



Schwabe Verlag

Frühjahr 2023

Philosophie
Altertum
Geschichte
Literatur- und
Kulturwissenschaft
Musik und Theologie

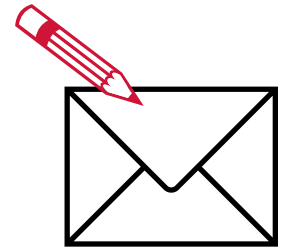
SCHWABE VERLAG BASEL BERLIN

Abonnieren Sie unseren Newsletter

unter www.schwabe.ch/newsletters

Buch- und E-Book-Bestellungen an: info@schwabeverlag.ch
oder via Webshop: www.schwabe.ch

- | | |
|---|--|
| ☒ Philosophie | ☒ Literatur, Kultur- und |
| ☒ Altertumswissenschaft | Musikwissenschaft |
| ☒ Geschichte | ☒ Theologie |



Inhalt

Philosophie

- 3 *Schippling / Seubert*
Zwischen Frau und Mann
- 5 *Jörg Noller*
Ethik des Anthropozäns
- 9 *Denis G. Humbert*
Lebensfragen
- 11 *Gerald Hartung (Hg.)* Deutschsprachiger Raum 1830–1870 (Grundriss 19. Jahrhundert)
- 12 Karl Jaspers: Pathographische Analysen und Schriften zur Medizin
- 13 Karl Jaspers: Vom unabhängigen Denken. Hannah Arendt und ihre Kritiker
- 15 *Johan Huizinga*
Erasmus. Biographie
- 16 *Federica Isabella Malfatti*
Verstehen verstehen
- 17 *Alfred Betschart (Hg.)*
Pragmatismus und Existentialismus
- 18 *Martin Mosimann*
Emanzipation ernst genommen
- 19 *Clarita Kunz* Schule als Leistungsbremse
- 22 *Heider / Andersen (eds.)*
Cognitive Issues in the Long Scotist Tradition
- 64 *Feix / Trautmann (Hg.)*
Die Universalität der Menschenrechte / L'universalité des droits humains

Sprach- und Literaturwissenschaften

- 8 *Peter Glatthard-Weber (Hg.)*
Fliessende Grenzen
- 14 *Claude-Eric Descœudres*
Narrenworte spricht der Narr
- 23 *Sophie Marshall*
Jenseits der Gabe
- 25 *Kristina Domanski* Leselust im spätmittelalterlichen Basel
- 26 *Winfried Wehle*
Pharmakon Kunst
- 29 *Katharina P. Gedigk*
Sehen und Erkennen
- 30 *Bach / Martin (Hg.)*
Ein Pantheon auf Papier
- 32 *Gabriel Schaffter*
Verzettelte Wortwelten

- 33 *Löffler / de Roche*
Johann Jakob Spreng und sein Allgemeines deutsches Glossarium
- 34 Schweizerisches Idiotikon
Heft 229
- 39 *Gantet / Zedelmaier (Hg.)*
Leseträume – Traumlektüren / Lire en rêve – lire des rêves
- 51 *Noreik / Brodrecht / Paulus (Hg.)*
Ästhetiken und Materialitäten des Übergangs und des Übertragens
- 57 *Franziska Schnoor (Hg.)*
Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen

Geschichte

- 7 *Max Eiselin*
Erfolg am Dhaulagiri
- 8 *Peter Glatthard-Weber (Hg.)*
Fliessende Grenzen
- 15 *Johan Huizinga*
Erasmus. Biographie
- 20 *Walter B. Gyger* Prinzipien gelingender Gouvernanz
- 21 *Horst Bredekamp* Sigmund Freuds figürliche Psychoanalyse
- 23 *Sophie Marshall*
Jenseits der Gabe
- 24 *Jaquet / Tzouriadis / Schmid (eds.)*
Martial Culture in Medieval Towns
- 25 *Kristina Domanski* Leselust im spätmittelalterlichen Basel
- 27 *Büchli / Steiner / Terrahe (Hg.)*
Sebastian Brant, das «Narrenschiff» und der frühe Buchdruck in Basel
- 30 *Bach / Martin (Hg.)*
Ein Pantheon auf Papier
- 32 *Gabriel Schaffter*
Verzettelte Wortwelten
- 33 *Löffler / de Roche*
Johann Jakob Spreng und sein Allgemeines deutsches Glossarium
- 35 *Bernhard Vischer (Hg.)*
Sebastian Castellio
- 39 *Gantet / Zedelmaier (Hg.)*
Leseträume – Traumlektüren / Lire en rêve – lire des rêves
- 42 *Maya Zellweger* Die «Seel des Commerci» der «Fetzen Krämer» Zellweger von Trogen
- 43 *Max Huber* Unter Druck

- 44 *Manuel Maissen* Gewölbebau der Spätgotik in Graubünden 1450–1525
- 45 *Martin Camenisch* Gutsherren, Rebmeister und Tagelöhner
- 48 *Silke Vetter-Schultheiß* Natur- und Umweltschutz als ästhetische Praxis
- 49 *Patrick Pfenniger* Sacro Egoismo!
- 50 *Blaser / Bornet / Burger / Schreiner*
Interweaving Histories
- 51 *Noreik / Brodrecht / Paulus (Hg.)*
Ästhetiken und Materialitäten des Übergangs und des Übertragens
- 52 *Kintzinger / Wagner (Hg.)*
Intellektuelle
- 53 *Marina Lienhard* Schizophrenogen
- 62 *Martin Staehelin*
Hans-Georg Nägeli (1773–1836)

Altertumswissenschaften

- 14 *Claude-Eric Descœudres*
Narrenworte spricht der Narr
- 56 *Böhmer / Bridel / Gullo (eds.)*
Archeologia Svizzera nel Mediterraneo Occidentale
- 57 *Franziska Schnoor (Hg.)*
Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen
- 58 *Pierre Siegenthaler* Les Aenigmata de Symposius
- 59 *Massimo Lolli* Turpitudinum notae
- 60 *Christian Gnlika* Der rechte Gebrauch im Spiegel des falschen
- 61 *Massa / Attali (eds.)* Shared Religious Sites in Late Antiquity
- 65 *Rahel Schär* Auf der Suche nach dem vollkommenen Leben

Musikwissenschaft

- 62 *Martin Staehelin*
Hans-Georg Nägeli (1773–1836)
- 63 *Karin Paulsmeier* Notationskunde 13. und 14. Jahrhundert

Kunst und Medienwissenschaften

- 21 *Horst Bredekamp* Sigmund Freuds figürliche Psychoanalyse
- 25 *Kristina Domanski* Leselust im spätmittelalterlichen Basel
- 26 *Winfried Wehle*
Pharmakon Kunst
- 43 *Max Huber* Unter Druck
- 44 *Manuel Maissen* Gewölbebau der Spätgotik in Graubünden 1450–1525

- 46 *Ernst Spycher* Bauten für die Bildung
- 47 *NIKE (Hg.)* PARTICIPATIO 2022
- 51 *Noreik / Brodrecht / Paulus (Hg.)*
Ästhetiken und Materialitäten des Übergangs und des Übertragens
- 55 *Andreas Chiquet* Alfredo Pauletto

Theologie

- 35 *Bernhard Vischer (Hg.)*
Sebastian Castellio
- 61 *Massa / Attali (eds.)* Shared Religious Sites in Late Antiquity
- 62 *Martin Staehelin*
Hans-Georg Nägeli (1773–1836)
- 64 *Feix / Trautmann (Hg.)*
Die Universalität der Menschenrechte / L'universalité des droits humains
- 65 *Rahel Schär* Auf der Suche nach dem vollkommenen Leben
- 66 *Randa Kousseifi* Adolescents maltraités et familles
- 67 *Ferdinand Ilunga Nkonko*
La sotériologie d'Adolphe Gesché comme herméneutique anthropologique
- 70 *Bénézet Bujo* Élus en lui avant la fondation du monde

Politik

- 4 *Jürg Kollbrunner*
Seiner Ahnung vertrauen
- 20 *Walter B. Gyger* Prinzipien gelingender Gouvernanz

Sozialwissenschaft

- 68 *Francis Vernède*
Le travail social impossible
- 69 *Balsa / Urbano / Vital*
Méthodologie d'observation de comportements cachés

Zeitschriften

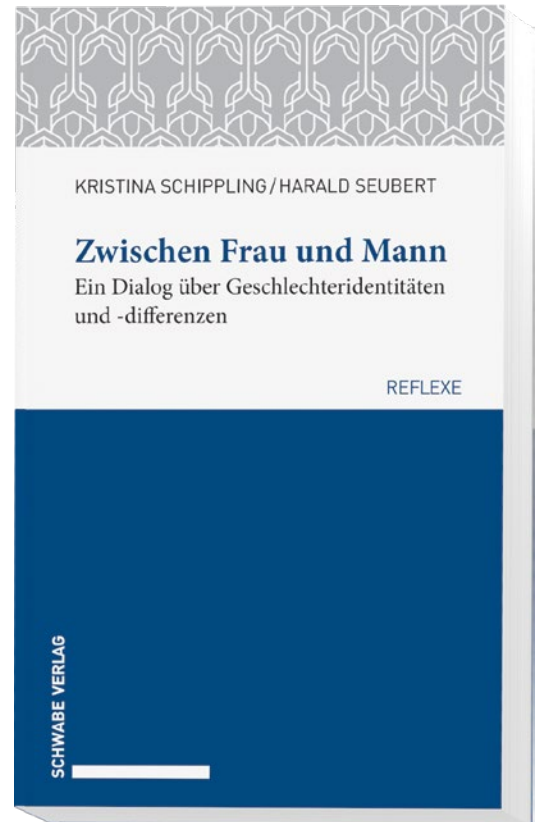
- 71 xviii.ch
- 71 Schweizerische Zeitschrift für Geschichte
- 72 Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
- 72 Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte
- 73 Germanistik in der Schweiz
- 73 Museum Helveticum
- 74 Bioethica Forum
- 74 Studia Philosophica

Die Vielfalt der Geschlechter und ihre zahlreichen Formen der Liebe

Kristina Schippling / Harald Seubert

Zwischen Frau und Mann

Frau und Mann sind fluide Größen. Aus vielfachen Differenzen und Identitäten formt sich ein Zwischenfeld, dem man sich nur inter- und transdisziplinär annähern kann. Schippling und Seubert loten die verschiedenen Horizonte und Blickpunkte aus. So bringen sie Biologie und Konstruktivismus in ein produktives Wechselverhältnis, das zwischen Mythen und Dichtung und realen Unterdrückungsmechanismen oszilliert. Die Prüderien des Viktorianismus korrelieren mit den pluralen Logoi der post- bzw. hypermodernen Netzwelt. Foucaults Diskurstheorie spielt eine entscheidende Rolle ebenso wie der Topos des Sich-selbst-Findens im anderen in der Vereinigungsphilosophie Hegels; die Objektliebe kommt genauso zu Wort wie Diotima, Sokrates' Lehrmeisterin in Sachen Eros.



Philosophie
Psychologie/Psychotherapie
Wissenschaftsgeschichte

Kristina Schippling lebt als Schriftstellerin, Philosophin und Filmregisseurin in Berlin. Nach drei literarischen Buchpublikationen und weiteren Kurztexten ist 2021 ihre Dissertation erschienen. Neben Kurzfilmen hatte nun auch ihr erster Dokumentarlangfilm seine Uraufführung.

Harald Seubert ist Ordentlicher Professor für Philosophie und Religionswissenschaften sowie Prorektor der STH Basel und Präsident der Internationalen Martin Heidegger-Gesellschaft. Er veröffentlichte zahlreiche Monographien zur Philosophie-

geschichte und den systematischen Feldern der Philosophie.

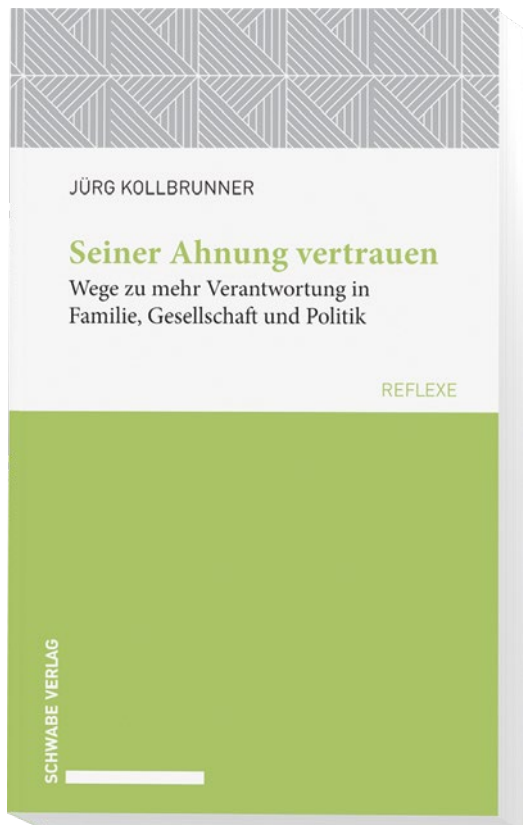
Schwabe reflexe

Schwabe reflexe 78
Kristina Schippling /
Harald Seubert

Zwischen Frau und Mann
Ein Dialog über Geschlechter-
identitäten und -differenzen.
196 Seiten, broschiert.
CHF 23.-, EUR (D) 23.-
ISBN 978-3-7965-4751-5
Bereits erschienen
Auch als E-Book erhältlich



Ahnungen: stille Weckrufe der Verantwortung



Jürg Kollbrunner

Seiner Ahnung vertrauen

Ahnungen, Intuition, Bauchgefühl – dieser Bereich zwischen Unbewusstem und Bewusstsein ist wohl jedem bekannt. Vor wichtigen Entscheidungen führt verstärkte Aufmerksamkeit für Ahnungen zu verantwortungsvolleren, menschenfreundlicheren und nachhaltigeren Handlungen, so die These, die Jürg Kollbrunner in diesem Buch vertritt. An verschiedenen Bereichen zeigt er auf, was das konkret bedeutet: Im familiären Kontext etwa geht es um fürsorgliche oder autoritäre Erziehung, im gesellschaftlich-politischen Kontext um Demokratie oder Rechtspopulismus. Wie kann man die Anfänge der Verführung zu Unehrlichkeit, vorseilendem Gehorsam und Korruption bei anderen und bei sich selbst erkennen? Welche Haltungen sind hilfreich, wenn es um Fragen zu Gewalt, Schuld und der Grenze von gesundem Egoismus geht? Auch hierauf gibt das Buch Antworten.

Politik
Psychologie/Psychotherapie

Jürg Kollbrunner hat als psychologischer Psychotherapeut und Psychoonkologe über 30 Jahre lang an der Universitäts-HNO-Klinik in Bern gearbeitet. Von ihm sind erschienen: *Der kranke Freud* (2001), *Die Reanimation der Psychosomatik* (2010), *Willkommenskultur in rechtspopulistischen Zeiten* (2020).

Schwabe reflexe

Schwabe reflexe 77
Jürg Kollbrunner
Seiner Ahnung vertrauen
Wege zu mehr Verantwortung in Familie, Gesellschaft und Politik
212 Seiten, broschiert
CHF 23.–, EUR (D) 23.–
ISBN 978-3-7965-4667-9
Erscheint im Dezember 2022
Auch als E-Book erhältlich

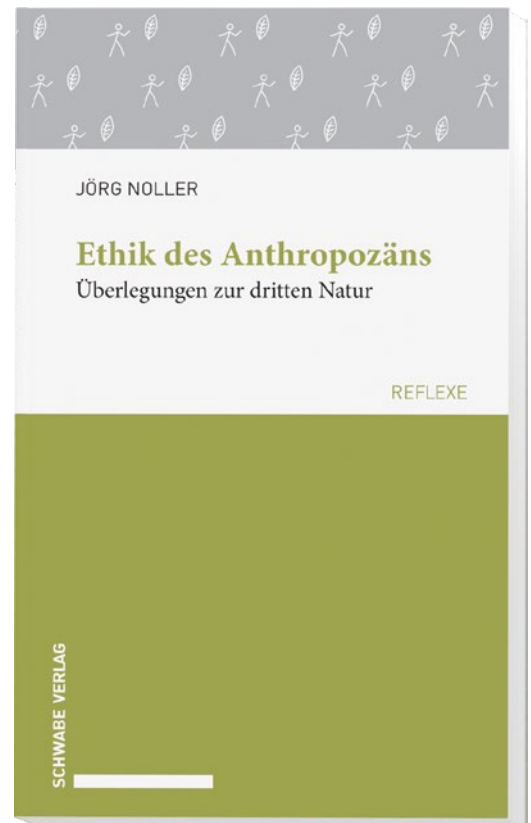


Eine Ethik des Menschen als Naturmacht

Jörg Noller

Ethik des Anthropozäns

Im Anthropozän tritt der Mensch als Naturmacht in Erscheinung, die sich in letzter Konsequenz auch gegen sich selbst wendet: Im Anthropozän verschmelzen erste und zweite Natur zur dritten Natur. Doch welche Ethik ist dieser dritten Natur angemessen? Ausgehend von Immanuel Kant argumentiert dieser Essay dafür, ein kritisches Naturverhältnis zu entwickeln, welches sich immer auch als ein Selbstverhältnis manifestiert. Die Natur wird dabei weder personalisiert noch objektiviert. Vielmehr wird die Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur in ihrer unauflöslichen Einheit als dritte Natur ernst genommen und auch ästhetisch weiter verständlich gemacht.



Philosophie

Jörg Noller promovierte über das Freiheitsproblem nach Kant und habilitierte sich mit einer Arbeit über personale Lebensformen. Er ist Verfasser zahlreicher Monographien, darunter *Digitalität. Zur Philosophie der digitalen Lebenswelt* (Schwabe 2022) und *Gründe des Bösen. Ein Essay im Anschluss an Kant, de Sade und Arendt* (Schwabe 2019).

Schwabe reflexe

Schwabe reflexe 79
Jörg Noller
Ethik des Anthropozäns
Überlegungen zur dritten Natur
Ca. 120 Seiten, broschiert.
CHF 23.–, EUR (D) 23.–
ISBN 978-3-7965-4715-7
Erscheint im Mai 2023
Auch als E-Book erhältlich



Max Eiselin

«Erfolg am Dhaulagiri»

Sieben Vorgängerexpeditionen halten es für «unmöglich»: den Dhaulagiri zu bezwingen, den sechstöchsten Berg der Welt. Doch unter der Leitung des erst 28-jährigen Max Eiselin gelingt es – mit Crowdfunding und viel Idealismus. Es ist ein tollkühnes Unternehmen, das den 13 Bergsteigern nicht nur den sensationellen Erfolg beschert, sondern auch eine große persönliche Glückserfahrung. Mit seiner lebendigen und eindrucksvollen Schilderung nimmt Eiselin uns mit auf den Dhaulagiri, «einen der schönsten Achttausender».

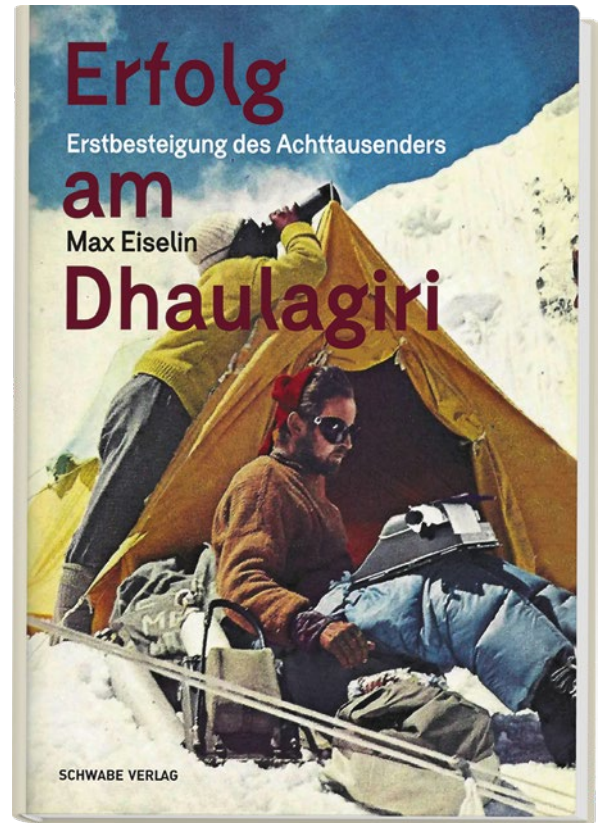


Ein Klassiker der Bergsteigerliteratur nach 60 Jahren endlich wieder lieferbar

Max Eiselin

Erfolg am Dhaulagiri

Als private Unternehmung mit persönlicher Haftung organisierte Max Eiselin die Expedition, der am 13. Mai 1960 die Erstbesteigung des Dhaulagiri gelang. Es ist eine Geschichte, die uns zurück in die Vergangenheit führt, in die Zeit der großen Pioniere des Bergsteigens. Eiselin schildert seine Reise in einem kleinen Flugzeug über ganze Kontinente, mit vielen Zwischenlandungen an abenteuerlichen Orten, zu einer Zeit, als Reisen generell noch ein großes Abenteuer war. Am Dhaulagiri wurde mit diesem Kleinflugzeug ein bis heute gültiger Höhenlanderekord aufgestellt. Später stürzte das Flugzeug ab, erlitt einen Totalschaden und die Piloten mussten es zu Fuß vom Hochgebirge ins Tal schaffen. Last but not least der große Erfolg: Die Erstbesteigung des 13. Achttausenders, des damals höchsten noch unbestiegenen Bergs der Welt.



Geschichte

Max Eiselin, geboren 1932 im Kanton Luzern, ist gelernter Kaufmann und passionierter Bergsteiger, der viele Erstbegehungen in den Alpen realisieren konnte. Neben der Erstbesteigung des 13. Achttausenders Dhaulagiri organisierte Eiselin die erste Schweizer Expedition zum Hindukusch (1963) und gilt auch als Organisator der ersten kommerziellen Achttausenderexpedition. 1954 gründete Eiselin einen Versandhandel mit Bergsportartikeln; später gründete er das erste Schweizer Bergsportgeschäft mit zahlreichen Standorten.

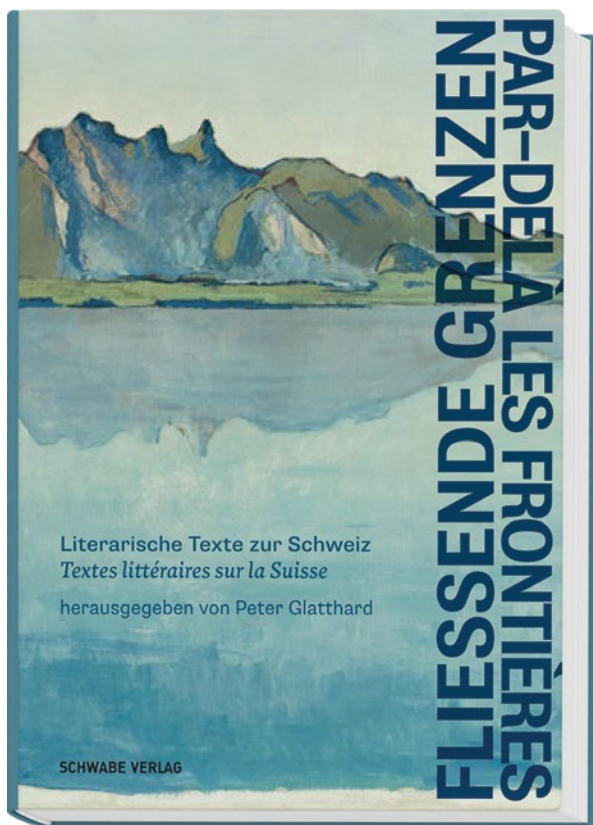
Max Eiselin

Erfolg am Dhaulagiri

Die Erstbesteigung des Achttausenders durch die Schweizerische Himalaya-Expedition 1960. Ca. 248 Seiten, 29 Abbildungen, davon 5 in Farbe, gebunden. Ca. CHF 35.–, EUR (D) 35.– ISBN 978-3-7965-4791-1 Erscheint im Juni 2023 Auch als E-Book erhältlich



37 Texte und vier Sprachperspektiven zur Schweiz von 1524 bis 2019



Peter Glatthard-Weber (Hg.)

Fliessende Grenzen – Par-delà les frontières

Die 37 literarischen Texte, die hier versammelt sind, widmen sich dem Thema Grenzen in der Schweiz in seinen unterschiedlichen Facetten. Es geht um zu enge Grenzen und fehlende Lebensperspektiven, die viele Schweizer zur Emigration gezwungen haben, und um Ausgrenzung und Diskriminierung etwa gegenüber Reformierten und Ausländern. Die Abgrenzung der Schweiz gegen aussen im zweiten Weltkrieg, das Problem der (Gesinnungs-)Neutralität und «Grenzerfahrungen» an den Landesgrenzen kommen ebenfalls zur Sprache. Immer wieder stehen das Neben- und Miteinander der Sprachgruppen und damit sprachliche Grenzen im Fokus. Nicht zuletzt ist die Einbettung der Schweizer Grenzgebiete in übergeordnete Regionen ein Thema.

Entstanden ist ein Leseband, der viel aussagt über das Leben von SchweizerInnen in den vier Sprachregionen und dazu anregt, über Grenzen und ihre Überwindung nachzudenken.

Jeweils in Original und deutscher Übersetzung ist Prosa und Lyrik enthalten von Huldrych Zwingli, Katharina Zimmermann, Henri Dunant, Evelyne Hasler, Therese Bichsel, Charles-Ferdinand Ramuz, Plinio Martini, Oscar Peer, Jeremias Gotthelf, Carl Albert Loosli, Gottfried Strasser, Maurice Chappaz, Blaise Cendrars, Jacques Chessex, Yvette Z'Graggen, Alberto Nessi, Pietro de Marchi, Leo Tuor, Michel Simonet, Franz Hohler, Lothar Deplazes, Theo Candinas, Charles-Albert Cingria, Michel Bühler, Remo Fasani, Giorgio Orelli, Andri Peer, Fabio Pusterla, Jérôme Meizoz, E. Y. Meyer und Conrad Ferdinand Meyer.

Sprach- und Literaturwissenschaften Geschichte

Peter Glatthard-Weber studierte Romanistik (Spanisch und Französisch) und war als Übersetzer und Redaktor des Schweizer Parlamentes tätig. Um die Kenntnis der Schweizer Literaturen und den Austausch zwischen den Sprachregionen zu fördern, arbeitet er seit 2016, z. T. mit eigenen Übersetzungen, an der Textsammlung «Fliessende Grenzen».

Peter Glatthard-Weber (Hg.)

Fliessende Grenzen – Par-delà les frontières

Literarische Texte zur Schweiz – Textes littéraires sur la Suisse. Ca. 450 Seiten, gebunden. Ca. CHF 38.–, EUR (D) 38.– ISBN 978-3-7965-4759-1 Erscheint im Juni 2023 Auch als E-Book erhältlich



Die wichtigen Dinge im Leben

Denis G. Humbert

Lebensfragen

Das Leben ist ein Abenteuer. Jeder von uns wird im Verlauf seines Lebens mit den verschiedensten Problemstellungen und nicht selten auch mit existenziellen Lebensfragen konfrontiert, die uns nicht mehr loslassen. Wer bin ich, wie lebe ich richtig? Gibt es ein Schicksal oder ist alles nur Zufall? Was ist Zeit, welche Bedeutung hat sie für uns, unterliegen wir einem Zeitdiktat? Wie moralisch ist unser Verhalten Tieren gegenüber? Dürfen tyrannische Despoten ohne Gerichtsprozess getötet werden? Wie werde ich mit meinem Alter fertig; ist der Tod definitiv oder Übergang in eine bessere Welt? In Form von fiktiven Dialogen mit bedeutenden Philosophen der Zeitgeschichte geht Denis G. Humbert solchen Fragen nach. Das Buch regt zum Nachdenken über die wichtigen Dinge im Leben an und lässt uns bestimmte Situationen des Lebens aus einem neuen Blickwinkel sehen. So kann es die eine oder andere Antwort liefern – und damit auch eine neue geistige Orientierung.



Philosophie

Denis G. Humbert ist Arbeitsrechtsanwalt und Partner einer Anwaltskanzlei in Zürich. Er ist Autor zahlreicher Fachpublikationen und referiert regelmäßig über arbeitsrechtliche Themen. Beruflich und privat sieht er sich oft mit anspruchsvollen und interessanten Lebensfragen konfrontiert.

Denis G. Humbert
Lebensfragen
 Philosophische Gespräche.
 Ca. 210 Seiten, broschiert.
 Ca. CHF 28.–, EUR (D) 28.–
 ISBN 978-3-7965-4743-0
 Erscheint im Februar 2023
 Auch als E-Book erhältlich



40 Jahre Grundriss!

Es begann mit Aristoteles! 1983 erschien der erste Band des «Neuen Ueberwegs», der völligen Neubearbeitung von Friedrich Ueberwegs «Grundriss der Geschichte der Philosophie». Der Band, der seit 2004 in zweiter Auflage verfügbar ist, behandelt die Ältere Akademie, Aristoteles und den Peripatos – in seiner thematischen Setzung ein würdiger Beginn des monumentalen Projekts, welches als das philosophiehistorische Standardwerk deutscher Sprache gelten muss. Zunächst auf 30 Bände angelegt, sieht die aktuelle Planung mehr als 40 Bände vor, von denen 21 Bände in 36 Teilbänden vorliegen.

Mit der Reihe zur Philosophie in der islamischen Welt sowie den geplanten weiteren Reihen zur aussereuropäischen Philosophie nimmt der «Grundriss» für sich Anspruch, zu einer einzigartigen Globalgeschichte der Philosophie zu werden. Von einer internationalen AutorInnenschaft verfasst, verdeutlicht der «Grundriss» anhand der behandelten AutorInnen, Schulen, Richtungen und Kontroversen philosophische Signaturen der jeweiligen Epochen, Kultur- und Sprachräume. Ziel ist die Vermittlung der aktuellen geisteswissenschaftlichen Forschung und des historischen Wissens zur Klärung von Begriffen und Standpunkten und zur Orientierung für aktuelle Debatten. In konziser Form werden PhilosophInnen und philosophische Strömungen in ihrem zeit-, wissenschafts- und kulturgeschichtlichen Kontext dargestellt. Sorgfältig Verzeichnisse von Primär- und Sekundärliteratur zeichnen den «Grundriss» als ein unverzichtbares Referenzwerk für Lehre und Forschung aus.



«The new Ueberweg is an epoch-making enterprise.»

Piet Steenbakkers, British Journal for the History of Philosophy

«Der [...] neue Ueberweg ist zweifellos ein Meilenstein in der Forschung zur Philosophie.»

Dominik Perler, Theologische Literaturzeitung

Grundriss der Geschichte der Philosophie

Grundriss der Geschichte der Philosophie

Die Philosophie ...
... der Antike
... des Mittelalters
... des 14., 15. und 16. Jahrhunderts
... des 17. Jahrhunderts
... des 18. Jahrhunderts
... des 19. Jahrhunderts
... des 20. Jahrhunderts
... in der islamischen Welt
... in Ostasien
... in Afrika
... in Lateinamerika

Die deutschsprachige Philosophie von 1830 bis 1870

Gerald Hartung (Hg.)

Deutschsprachiger Raum 1830–1870

Dieser Band zur Philosophie im deutschsprachigen Raum von 1830 bis 1870 behandelt neben einem Überblick zur Philosophiegeschichte in ihrer klassischen Epoche zwischen Hegel und Windelband vor allem die großen Debatten der Zeit – so etwa zur Logik, Psychologie, Naturphilosophie, Rechtsphilosophie, spekulativen Ästhetik und zum Materialismus – wie auch die Vorbereiter von zukünftigen Schul- und Netzwerkbildungen, zu denen unter anderem Trendelenburg, Lotze, Fechner, Marx und Engels zu zählen sind.

Der Band ist der zweite von drei Teilbänden zur Philosophie im deutschsprachigen Raum, die zusammen den Ankerpunkt der Grundriss-Reihe *Die Philosophie des 19. Jahrhunderts* bilden. Die beiden weiteren Teilbände sind den Zeiträumen 1800 bis 1830 und 1870 bis 1914/18 gewidmet. Die Reihe zum 19. Jahrhundert schliesst nahtlos an die Darstellung der Philosophiegeschichte in der Reihe *Die Philosophie des 18. Jahrhunderts* an.



Philosophie Wissenschaftsgeschichte

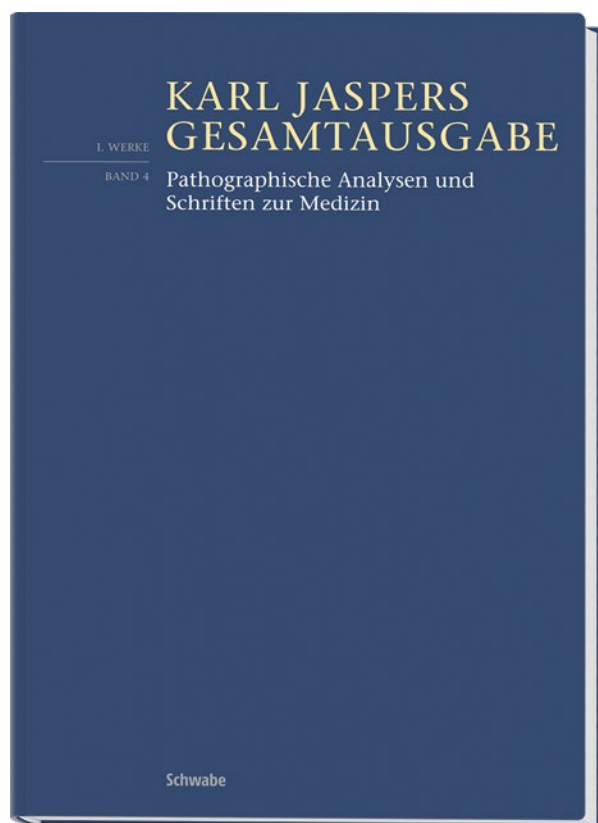
Gerald Hartung studierte Philosophie, Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin, wo er 1994 zur Naturrechtsdebatte promovierte. 2002 habilitierte er sich mit der Arbeit «Das Maß des Menschen» an der Universität Leipzig. Seit 2010 ist er Professor für Philosophie: Kulturphilosophie/Ästhetik an der Bergischen Universität Wuppertal. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Philosophische Anthropologie und Kulturphilosophie, Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, sowie die deutsch-jüdische Geistesgeschichte.

Die Philosophie des 19. Jahrhunderts
Herausgegeben von
Gerald Hartung

Grundriss Philosophie des
19. Jahrhunderts 1/2
Gerald Hartung (Hg.)
**Deutschsprachiger Raum
1830-1870**
Ca. 500 Seiten, Leinen mit Schutz-
umschlag
Ca. CHF 200.–, EUR (D) 200.–
ISBN 978-3-7965-4639-6
Erscheint im Mai 2023
Auch im «Grundriss online»



Pathographische Analysen und Schriften zur Medizin



Karl Jaspers

Dominic Kaegi (Hg.)

Pathographische Analysen und Schriften zur Medizin

«Ich glaube fest, dass man in der wissenschaftl. Entwicklung um mich nicht herum kommt.» So selbstsicher wie in diesem Privatbrief vom Februar 1913 klingt Jaspers selten – Dementi der eigenen Bedeutsamkeit entsprachen eher seinem Naturell und dem Stil eines Denkens, das sich als «aneignende Nachahmung» der großen Philosophen versteht. Aber zumindest für die Geschichte der Psychiatrie im 20. und inzwischen 21. Jahrhundert sollte Jaspers Recht behalten. Seine Allgemeine Psychopathologie gilt als Standardwerk, seine programmatischen Essays zur «Idee des Arztes» werden bis heute gelesen und kontrovers diskutiert. Der vorliegende Band versammelt Jaspers' pathographische Analysen und Schriften zur Medizin, unter anderem die Studie über Strindberg und van Gogh (1922), den Anti-Freud «Zur Kritik der Psychoanalyse» (1950) sowie, ebenfalls aus den 1950er Jahren, die Vorträge «Arzt und Patient», «Die Idee des Arztes», «Der Arzt im technischen Zeitalter», bis hin zu Jaspers' letztem publizierten Text über (d. h. gegen) die «generelle Strafbarkeit der Homosexualität».

Philosophie
Medizin/Medizingeschichte
Wissenschaftsgeschichte

Dominic Kaegi ist Mitarbeiter der Forschungsstelle Karl-Jaspers-Gesamtausgabe der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

Karl Jaspers Gesamtausgabe (KJG)
Herausgegeben im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen von Markus Enders / Thomas Fuchs / Jens Halfwassen † / Reinhard Schulz in Verbindung mit Anton Hügli / Kurt Salamun / Hans Saner †

KJG I/4
Dominic Kaegi (Hg.)
Pathographische Analysen und Schriften zur Medizin
Ca. 290 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
Ca. CHF 84.–, EUR (D) 84.–
Fortsetzungspreis:
Ca. CHF 75.50, EUR (D) 75.50
ISBN 978-3-7965-4603-7
Erscheint im Juni 2023



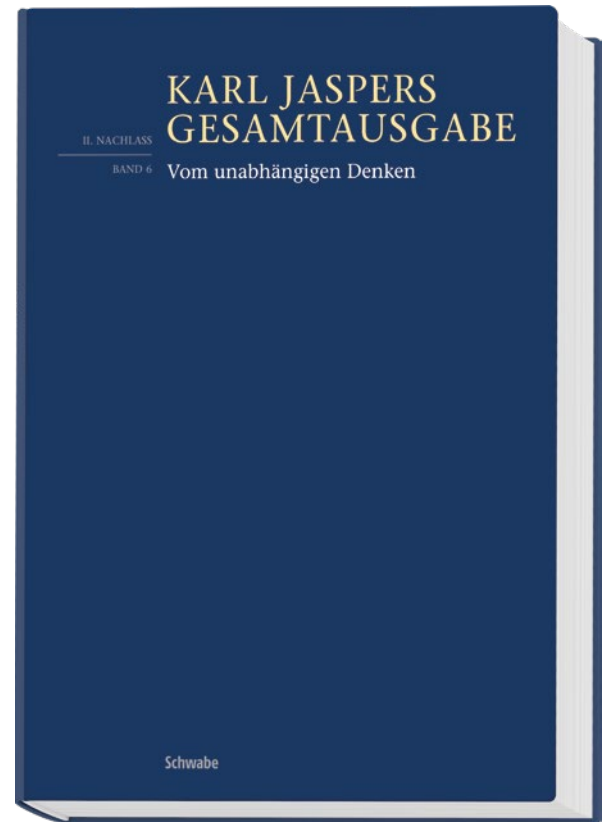
Jaspers' «Hannah-Buch»

Karl Jaspers

Georg Hartmann (Hg.)

Vom unabhängigen Denken

Der heftige Streit um Hannah Arendts «Eichmann in Jerusalem» stieß 1963 Karl Jaspers' Versuch über Sinn und Grenzen unabhängigen Denkens an. Die fragment gebliebenen Texte bezeugen ein zentrales, jedoch bislang wenig bekanntes Anliegen seines gesamten Philosophierens im Spannungsfeld zwischen Metaphysik, Existenzphilosophie und politischer Philosophie. Gerade in seiner Unabgeschlossenheit spiegelt sich der offene und prekäre Übungscharakter eines Ringens um Freiheit an den Grenzen einer stets bedrohten Solidarität, das sich nicht zuletzt in philosophischer Polemik äußert.



**Philosophie
Geschichte
Wissenschaftsgeschichte**

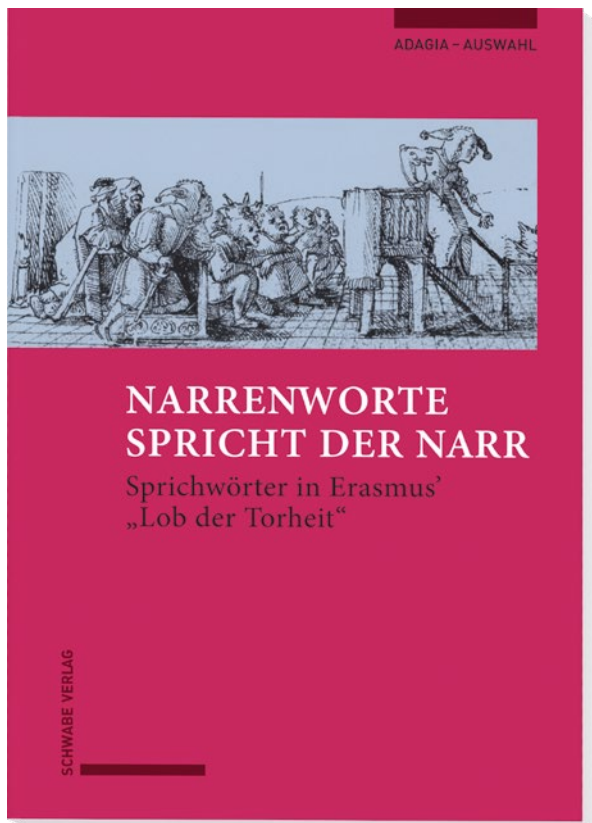
Von 2015 bis 2021 erschloss und katalogisierte **Georg Hartmann** den Manuskriptnachlass von Karl Jaspers. Er studierte Philosophie und Religionswissenschaft in Tübingen und publizierte Aufsätze zu Karl Jaspers, Gerhard Krüger und Jean Améry.

Karl Jaspers Gesamtausgabe (KJG) Herausgegeben im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen von Markus Enders / Thomas Fuchs / Jens Halfwassen † / Reinhard Schulz in Verbindung mit Anton Hügli / Kurt Salamun / Hans Saner †

KJG II/6
Georg Hartmann (Hg.)
Vom unabhängigen Denken
Hannah Arendt und ihre Kritiker. Nachgelassene Fragmente. Ca. 880 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
Ca. CHF 248.–, EUR (D) 248.–, Fortsetzungspreis:
Ca. CHF 223.–, EUR (D) 223.–, ISBN 978-3-7965-4351-7
Erscheint im Dezember 2022



Ausgewählte Sprichwörter aus Erasmus' Hauptwerk



Claude-Eric Descœudres

Narrenworte spricht der Narr

Michel de Montaigne, einer von vielen, die die Werke des Erasmus von Rotterdam in den nachfolgenden Jahrhunderten lasen, stellte sich als Kind vor, Erasmus habe selbst zu seinen Dienstboten in Sprichwörtern gesprochen. So erzählt er es in seinen Essays.

Spruchwörter sprechen unmittelbar zu uns, und wir sprechen sie nicht selten aus, ohne uns darüber im Klaren zu sein, woher sie stammen. Erasmus hat sich in jahrelanger Arbeit auf deren Spuren gemacht, ihre Herkunft erkundet und nach ihrer Bedeutung gefragt. Mit seinen «Adagia» ist ein immenses Werk entstanden, das aus 4154 Einträgen besteht.

Auch Stultitia, die Göttin der Torheit, nutzt Sprichwörter, um sich verständlich zu machen. Hier werden erstmals sämtliche Sprichwörter zusammengetragen, die in Erasmus' unverwüstlichem Klassiker «Das Lob der Torheit» von 1509 auftauchen.

Altertumswissenschaften
Philosophie
Sprach- und Literaturwissenschaften

Claude-Eric Descœudres studierte nach dem Besuch des Humanistischen Gymnasiums in Basel Medizin und arbeitete von 1971 bis 2005 als Nephrologe in Bern. Seither ist er als Übersetzer tätig. Neben seiner Beschäftigung mit den *Adagia* des Erasmus hat er die Übersetzungen der *Anthologia lyrica Graeca* von Ernst Diehl zusammengetragen und zusammen mit eigenen Übertragungen veröffentlicht.

Claude-Eric Descœudres
Narrenworte spricht der Narr
Sprichwörter in Erasmus' „Lob der Torheit“.
Mit einem Vorwort von Alain Claude Sulzer.
205 Seiten, broschiert.
CHF 26.–, EUR (D) 26.–
ISBN 978-3-7965-4684-6
Bereits erschienen
Auch als E-Book erhältlich

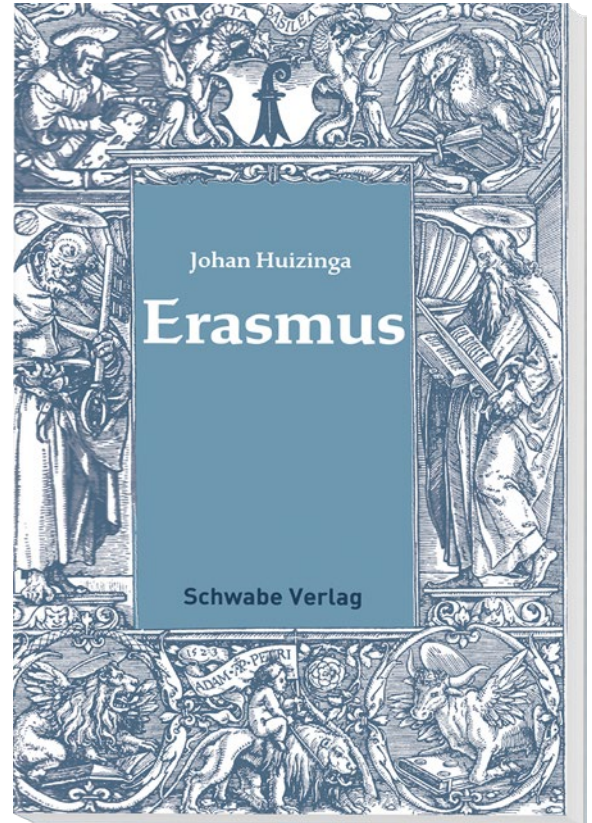


Huizingas Erasmus-Biographie – ein Klassiker der Geschichtsschreibung

Johan Huizinga

Erasmus

Die Biographie des Erasmus von Rotterdam, die Johan Huizinga im Jahr 1924 sowohl auf Englisch als auch auf Niederländisch veröffentlichte, ist ein Klassiker der Geschichtsschreibung. Wie Erasmus in einer instabilen, stets von Kriegen bedrohten Zwischenzeit wirkend, behandelte Huizinga einfühlsam und aufrüttelnd Leben und Werk seines grossen Landsmannes. Die Bedeutung dieser Biographie erkannte früh Werner Kaegi, der an der Universität Leipzig mit einer Arbeit über Hutten und Erasmus promoviert hatte und später jahrzehntelang Geschichte an der Universität Basel lehrte. Er übersetzte das Werk ins Deutsche, um es einer breiten Leserschaft zugänglich zu machen. Die Erstauflage, die hier reproduziert ist, erschien im Jahr 1928 bei Schwabe und ist mit Holz- und Metallschnitten von Hans Holbein dem Jüngeren geschmückt.



Geschichte Philosophie

Johan Huizinga (1872–1945) war an der Universität Groningen Professor für allgemeine und niederländische Geschichte und hatte ab 1915 den Lehrstuhl für allgemeine Geschichte an der Universität Leiden inne. Er veröffentlichte Bücher zur spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte, u. a. *Herbst des Mittelalters* (1919), und zu Literatur und Kunst.

Johan Huizinga

Erasmus

Biographie.

Aus dem Niederländischen übersetzt von Werner Kaegi.

248 Seiten, Broschur mit Klappen

CHF 32.–, EUR [D] 32.–

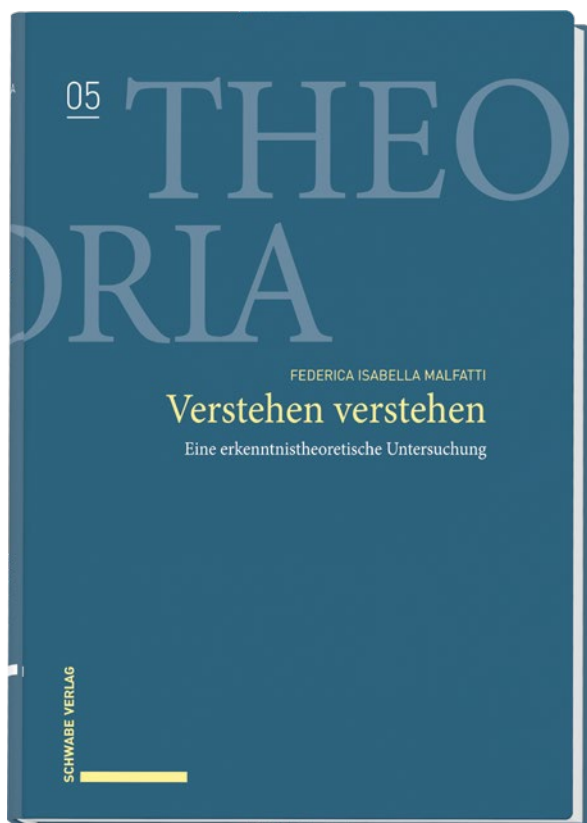
ISBN 978-3-7965-4656-3

Bereits erschienen

Auch als E-Book erhältlich



Verstehen als noetische Integration und Abbildung



Federica Isabella Malfatti

Verstehen verstehen

Wir Menschen streben danach, die Wirklichkeit zu verstehen. Eine Welt, die wir gut verstehen, ist eine, die wir «im Griff» haben, mit der wir gut umgehen können. Aber was heißt es genau, ein Phänomen der Wirklichkeit zu verstehen? Wie sieht unser Weltbild aus, wenn wir ein Phänomen verstanden haben? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Verstehen gelingt? Die Kernthese des Buches ist, dass wir Phänomene der Wirklichkeit durch noetische Integration verstehen. Wir verstehen Phänomene, indem wir den entsprechenden Informationseinheiten eine sinnvolle und angemessene Position in unserem Weltbild zuschreiben und insofern unser Weltbild in gewissem Maße der Wirklichkeit entspricht.

Philosophie

Federica Isabella Malfatti hat an den Universitäten Pavia, Mainz und Heidelberg studiert und an der Universität Innsbruck promoviert. In Innsbruck ist sie seit 2018 als Universitätsassistentin tätig. Sie hat Forschungsaufenthalte an den Universitäten Köln und Harvard verbracht. Ihre Schwerpunkte liegen in der Erkenntnistheorie und in der Wissenschaftstheorie.

Theoria (THEORIA)
Herausgegeben von
Katja Crone, Johannes Haag und
David Löwenstein

Theoria 5
Federica Isabella Malfatti
Verstehen verstehen
Eine erkenntnistheoretische
Untersuchung.
Ca. 220 Seiten, gebunden.
Ca. CHF 48.–, EUR (D) 48.–
ISBN 978-3-7574-0092-7
Erscheint im Dezember 2022
E-Book Open Access
Schwabe Verlag Berlin

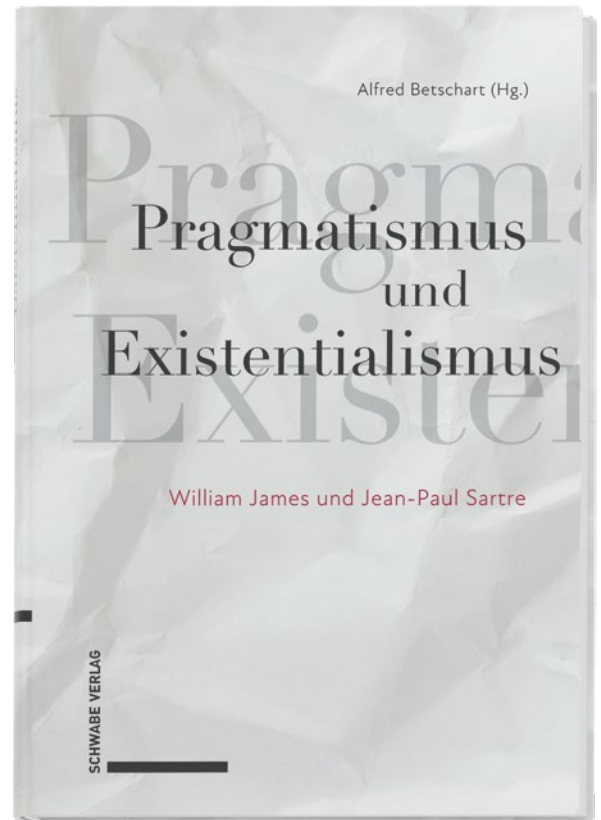


James und Sartre – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Alfred Betschart (Hg.)

Pragmatismus und Existentialismus

William James' Pragmatismus und Jean-Paul Sartres Existentialismus sind die beiden letzten «großen Erzählungen» der Philosophie. Aufgrund ihrer Differenzen in Bezug auf Methodik und das Übersinnliche werden die Unterschiede zwischen ihnen häufig betont. Dieses Buch zeigt, dass eigentlich die Gemeinsamkeiten überwiegen: Beide gehen von einer doppelten Singularität der Subjektivität aus, der Einmaligkeit jeder Situation und der Einmaligkeit der Perspektive des Individuums auf diese Situation. Dies drückt sich bei beiden Philosophien in einem epistemologischen wie ethischen Pluralismus und einem Bekenntnis zur individuellen Verantwortung aus, weshalb sie auch im 21. Jahrhundert noch von Aktualität sind.



Philosophie

Alfred Betschart studierte an der Universität St. Gallen und veröffentlichte u. a. zur Rezeption des Existentialismus und zum Verhältnis von Sartres Philosophie zum Denken von Nietzsche und Jaspers. Weiterhin gehört er zum Vorstand der Sartre-Gesellschaft.

Alfred Betschart (Hg.)
Pragmatismus und Existentialismus
 William James und Jean-Paul Sartre.
 192 Seiten, gebunden.
 CHF 58.–, EUR (D) 58.–
 ISBN 978-3-7965-4710-2
 Erscheint im Dezember 2022
 Auch als E-Book erhältlich



Wahre Emanzipation: mehr als nur Gleichstellung



Martin Mosimann

Emanzipation ernst genommen

Wirkliche Emanzipation erschöpft sich nicht darin, alle Menschen von Diskriminierung zu befreien und ihnen gleiche Rechte einzuräumen. Sie muss in die Loslösung des einzelnen Menschen von allen Bindungen münden, die ihn davon abhalten, als der, der er ist, in Erscheinung zu treten. Erst so – das zeigt dieses Buch – ist ein verantwortetes Leben möglich, und eine Gesellschaft kann nur dann als emanzipiert gelten, wenn sie allen Menschen das gleiche Recht einräumt, sich ins Spiel zu bringen. Deshalb kann Emanzipation auch nicht zu einem Ende kommen. Gesellschaften sollen stattdessen so offen sein, dass immer neue Menschen mit dem, was in ihnen beschlossen ist, in sie eintreten dürfen. Auf diese Weise erhalten nicht nur die Einzelnen die Chance zu einem je eigenen Leben, sondern die Gesellschaft wird reich.

Philosophie
Politik

Martin Mosimann studierte Germanistik, Philosophie, Geschichte des Mittelalters und Geschichte der Neuzeit an der Universität Basel. Seit dem Abschluss seiner Promotion zum Thema *Die «Mainauer Naturlehre» im Kontext der Wissenschaftsgeschichte* ist er als Gymnasiallehrer und Publizist tätig. Bei Schwabe erschien zuletzt *Meine Freiheit. Zur Autonomie der Person* (2022).

Martin Mosimann
Emanzipation ernst genommen
Überlegungen zu einem umstrittenen Begriff.
216 Seiten, broschiert.
CHF 32.–, EUR (D) 32.–
ISBN 978-3-7965-4742-3
Bereits erschienen
Auch als E-Book erhältlich



Chancengerechtigkeit und Inklusion in der Schule

Clarita Kunz

Schule als Leistungsbremse

Schulisch schwache Kinder sind nicht dumm. Sie arbeiten lediglich langsamer als andere. Dafür erhalten sie schlechte Noten. So gehen Motivation und Lernfreude verloren. – Mit viel pädagogischem Fachwissen nimmt Clarita Kunz das Schweizer Schulsystem sowie Parallelen in Deutschland und Österreich genau in den Blick: Lern- und Verhaltensstörungen, Schulabbrüche und demotivierte Lehrpersonen sind nur einige Schlagworte. Sie geht den Ursachen nach und räumt mit Mythen auf: etwa, dass Kinder heute respektloser und disziplinloser und grosse Klassen generell ungünstig seien. Ihr Plädoyer lautet, Schule in den Fächern Deutsch und Mathematik so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler zeitlich unbegrenzt, also auch schuljahrübergreifend, im selbstgewählten Tempo arbeiten dürfen. Klassen mit Gleichaltrigen sollen nicht mehr zur gleichen Zeit zum gleichen Thema Prüfungen schreiben müssen. Damit würde mehr Potenzial ausgeschöpft. Nicht mehr nur vier Fünftel, alle würden die grundlegendsten Lernziele erreichen und die Hochbegabten würden nicht mehr gebremst. Die Autorin zeigt: Geringfügige Änderungen wie diese könnten schon morgen umgesetzt werden – zum Wohle der ganzen Gesellschaft.



Pädagogik

Clarita Kunz arbeitet als Schulische Heilpädagogin für Deutsch, Mathematik und Romanisch in Samedan (GR) und ist Gründerin und Leiterin des Montessori-Kindergartens in Feldmeilen (ZH).

Clarita Kunz
Schule als Leistungsbremse
 Wie Kinder motivierter und nachhaltiger lernen.
 Ca. 200 Seiten, broschiert.
 Ca. CHF 28.–, EUR (D) 28.–
 ISBN 978-3-7965-4669-3
 Erscheint im März 2023
 Auch als E-Book erhältlich



Internationale Politik verstehen – für eine stabilere Welt



Walter B. Gyger

Prinzipien gelingender Gouvernanz

Wenn Frieden und Wohlstand längerfristig erhalten werden sollen, muss das egoistische, insulare Denken überwunden werden. Es ist keine Zeit mehr zu verlieren, um das regelbasierte internationale System zu stärken, mit dem Ziel, den Frieden zu erhalten, den Wohlstand für alle zu fördern, die Achtung der Menschenrechte zu sichern und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu gewährleisten. Wenn aus den Fehlern der Vergangenheit nichts gelernt wird, wird sich die Menschheit womöglich mit dem nächsten grossen Krieg selbst zerstören. Niemand soll später sagen: Ich habe nichts gewusst und konnte nichts tun.

Walter B. Gyger spricht in diesem Buch aus seiner langjährigen Erfahrung im Diplomatischen Dienst der Schweiz. Seine Einblicke und Lehren zeigen, wie gelingende Gouvernanz die Welt vom Abgrund wegführen kann, vor dem die Menschheit heute steht.

Politik
Geschichte
Philosophie

Walter B. Gyger trat nach seinem Studium an der Universität St. Gallen in den schweizerischen Diplomatischen Dienst ein. Er vertrat sein Land u. a. in Senegal, Indien, der Türkei und der Russischen Föderation sowie als Missionschef bei der UNO in Genf.

Walter B. Gyger
Prinzipien gelingender Gouvernanz
Lehren aus 40 Jahren diplomatischer Tätigkeit.
Ca. 370 Seiten, gebunden.
Ca. CHF 66.–, EUR (D) 66.–
ISBN 978-3-7965-4685-3
Erscheint im März 2023
Auch als E-Book erhältlich

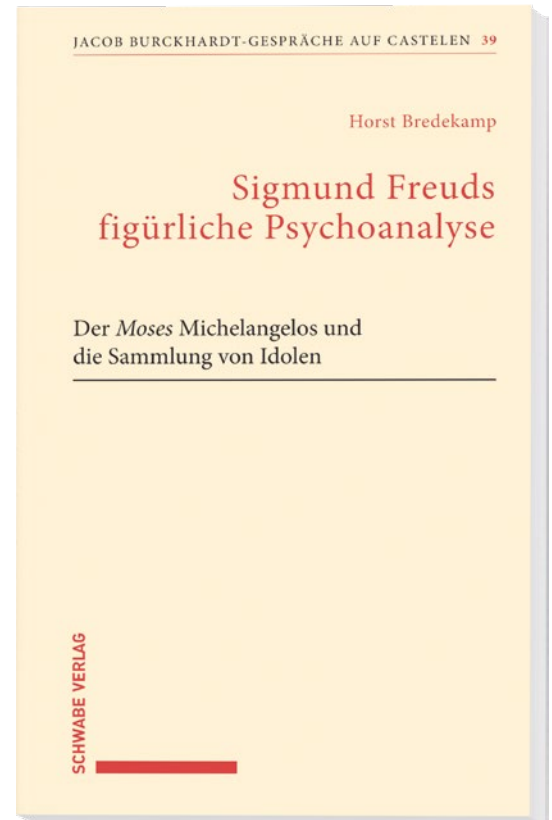


Die verborgene visuelle Seite von Freuds früher Psychoanalyse

Horst Bredekamp

Sigmund Freuds figürliche Psychoanalyse

Sigmund Freuds Untersuchung des *Moses* von Michelangelo sowie seine Sammlung antiker Kleinskulpturen bieten, gemeinsam betrachtet, Elemente einer visuellen Psychoanalyse, die dem ikonoklastischen Grundzug dieser Wissenschaft widerspricht. Freud bezog seine Statuetten in die Behandlungspraxis ein und ließ sich auch selbst von ihnen inspirieren. Seine Sammlung, das zeigt dieser Band, ist ein Schlüssel für seine Wissenschaft des Unbewussten. Um ihre Wirkung zu nutzen, musste Freud diese Form der Behandlungspraxis verbergen, sie «verhüllen». Nur wenn man diese Motive berücksichtigt, ist zu erschließen, wie stark die Psychoanalyse als ein Ort der Befreiung von kulturellen Zwängen gedeutet werden kann: Freuds Beschäftigung mit dem *Moses* Michelangelos und seine Sammlung waren die Antipoden zum mosaischen Bilderverbot. Erst so konnte er den unterkündigen Bildern der Traumata einen Freiheitsraum vermitteln, in dem sich diese bewältigen ließen.



Kunst/Kunstgeschichte

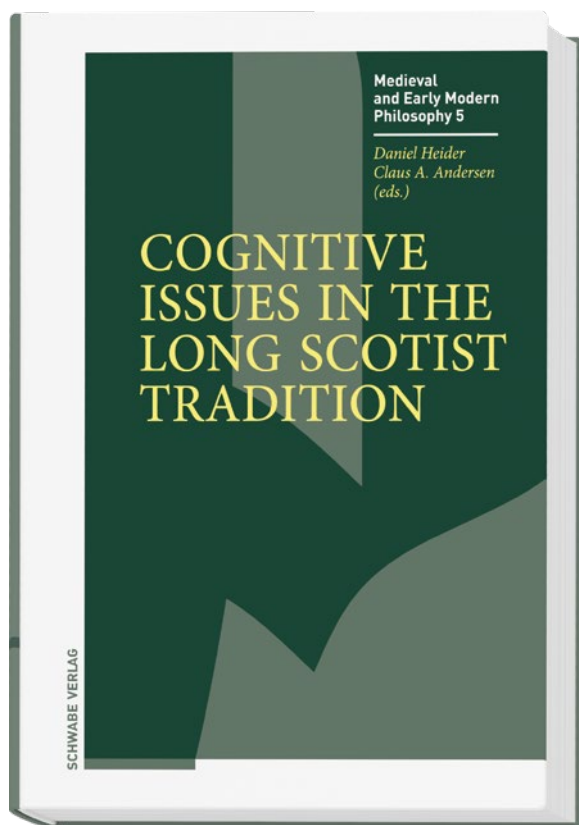
Horst Bredekamp ist Professor am Institut für Kunst- und Bildgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und seit 2019 Senior-Sprecher des Exzellenzclusters «Matters of Activity». Als Autor zahlreicher Bücher und Artikel hat er diverse Auszeichnungen erhalten, darunter den Sigmund Freud-Preis (2001), den Max-Planck-Forschungspreis (2006) und den Schiller-Preis (2017).

Jacob Burckhardt-Gespräche auf Casteln (JB-Gespräche)
Herausgegeben von
Gottfried Boehm, Gunnar Hindrichs
und Kurt Seelmann

JB-Gespräche 39
Horst Bredekamp
Sigmund Freuds figürliche Psychoanalyse
Der *Moses* Michelangelos und die Sammlung von Idolen.
12 x 19,5 cm
Ca. 200 Seiten, 50 Abbildungen in Farbe, broschiert.
Ca. CHF 14.–, EUR (D) 14.–
ISBN 978-3-7965-4787-4
Erscheint im April 2023
Auch als E-Book erhältlich



400 years of scotistic discussion on cognition



Daniel Heider / Claus A. Andersen (eds.)

Cognitive Issues in the Long Scotist Tradition

The late-scholastic school of Scotism (after John Duns Scotus, † 1308) exhibited considerable room for disagreement. This volume innovatively demonstrates just how vividly Scotist philosophers and theologians discussed cognitive matters from the 14th until the 17th century. It further shows how the Scotist ideas were received in Protestant and Reformed milieus.

Philosophie

Daniel Heider is Associate Professor of Philosophy at the University of South Bohemia.

Claus A. Andersen is currently Postdoc at the Université catholique de Louvain; from 2019 to 2022, he was Postdoc at the University of South Bohemia. He specializes in Late Scholastic thought.

Medieval and Early Modern Philosophy (MEMP)

Edited by Julia Jorati, Dominik Perler and Stephan Schmid

MEMP 5

Daniel Heider /

Claus A. Andersen (eds.)

Cognitive Issues in the Long Scotist Tradition

Approx. 500 pages, hardcover.

Approx. CHF 82.–, EUR (D) 82.–

ISBN 978-3-7965-4766-9

Publication date: February 2023

Also available as e-book

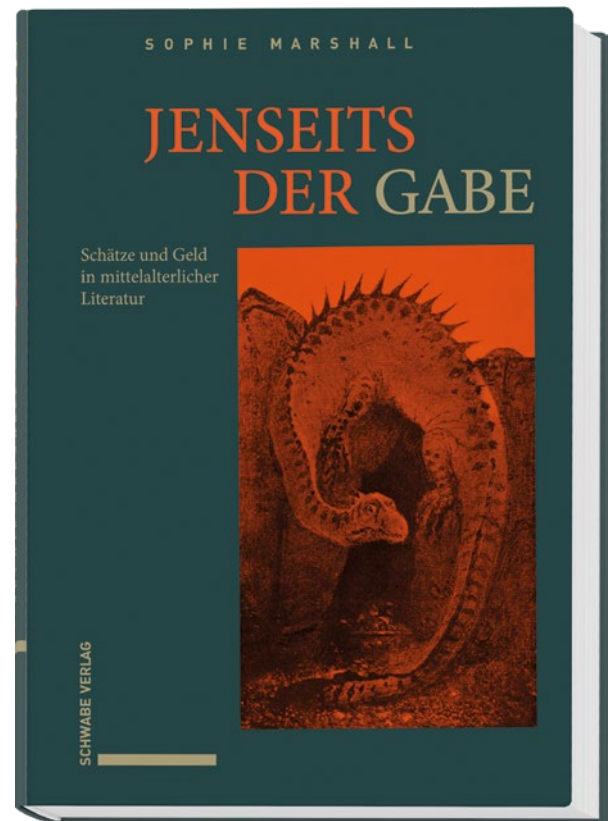


Eine literarische Schatzsuche durch acht Jahrhunderte

Sophie Marshall

Jenseits der Gabe

Über Jahrhunderte hinweg lassen sich in fiktionaler Literatur stabile Muster erkennen, wie vom «Jenseits der Gabe» erzählt werden kann – von Schätzen, von Geld und vom Ursprung der Reziprozität. Mit diesen Themen nimmt die Untersuchung das in den Blick, was sich im Schatten des vielfach erforschten Paradigmas der «Gabe» befindet. An die mittelalterlichen Texte herangetragen werden die Frage nach dem vermeintlichen Gegensatz von Gabe und Geld, die nach dem Ursprung der Gabe jenseits des Kreislaufs der Reziprozität sowie die nach dem entgegengesetzten Ende von Reziprozität und Zirkulation: dem Hort. Dabei bezieht die Autorin kulturalanthropologische Austauschtheorien, aber auch die archäologische und ökonomiehistorische Mittelalterforschung der letzten Jahrzehnte ein, um die Texte – Heldenepik, höfischen Versroman, Sangspruch und Prosaroman – angemessen beleuchten zu können.



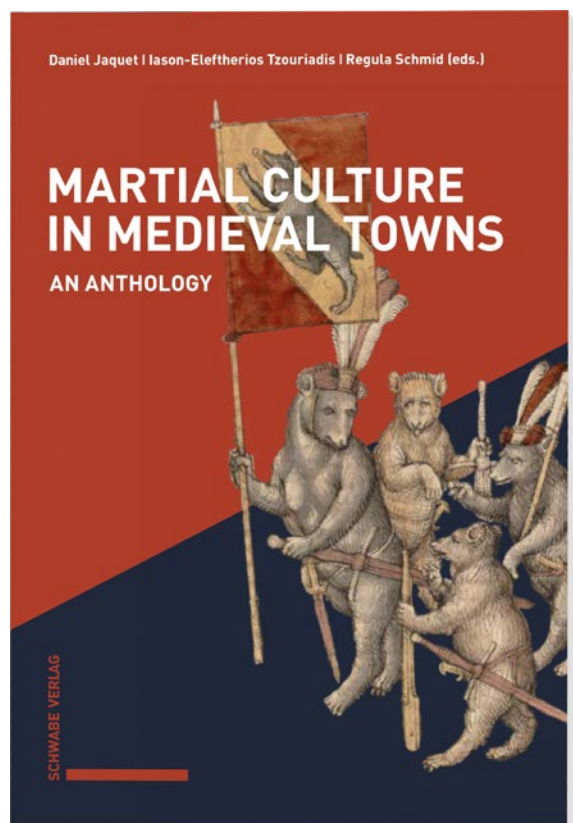
Geschichte Sprach- und Literatur- wissenschaften

Sophie Marshall studierte Ältere deutsche Sprache und Literatur, Neuere deutsche Literatur und Klassische Archäologie an der Universität Tübingen und promovierte mit der Arbeit *Unterlaufenes Erzählen. Psychoanalytische Lektüren zum höfischen Roman*. Sie ist Professorin für Germanistische Mediävistik an der Universität Jena.

Sophie Marshall
Jenseits der Gabe
Schätze und Geld in mittelalterlicher Literatur.
Ca. 544 Seiten, gebunden.
Ca. CHF 88.–, EUR (D) 88.–
ISBN 978-3-7574-0099-6
Erscheint im Februar 2023
Auch als E-Book erhältlich
Schwabe Verlag Berlin



Cultural impact of weapons and warfare in towns



Daniel Jaquet / Iason-Eleftherios Tzouriadis / Regula Schmid (eds.)

Martial Culture in Medieval Towns

Nineteen short essays introduce the reader to the multifaceted martial culture of the pre-modern European town. The stories in this richly illustrated anthology describe the ownership, handling, symbolism, use, and materiality of medieval weapons in their social, political, and cultural context. Originally contributions to the research blog “Martial Culture in Medieval Towns”, the selected and re-worked essays were edited to accompany the exhibition “Alarm! Culture, Ownership, and Use of Weapons in the Late Medieval Town” (Museum Altes Zeughaus / Old Arsenal Museum, Solothurn, 2022).

Geschichte

Daniel Jaquet is senior researcher at the University of Bern for the SNSF project “Martial Culture in Medieval Towns”.

Iason-Eleftherios Tzouriadis is the online blog editor for the “Martial Culture in Medieval Towns” project.

Regula Schmid is professor of medieval history at the Department of Medieval History at the University of Bern. She is the lead researcher of the SNSF project “Martial Culture in Medieval Towns”.

Daniel Jaquet / Iason-Eleftherios Tzouriadis / Regula Schmid (eds.)
Martial Culture in Medieval Towns
An Anthology.

Approx. 160 pages, softcover.
Approx. CHF 34.–, EUR (D) 34.–
ISBN 978-3-7965-4713-3
Publication date: May 2023
Also available as e-book



Unterhaltung, Luxus, Seelenheil: Literatur im Spätmittelalter

Kristina Domanski

Leselust im spätmittelalterlichen Basel

Mit der Büchersammlung des Ehepaars Barbara zum Luft und Niklaus Meyer zum Pfeil hat sich in der Basler Universitätsbibliothek ein seltenes Zeugnis zur Literatur und ihrem Publikum im Spätmittelalter erhalten. Neun Titel dokumentieren die Lektüre der wohlhabenden Besitzer, die der bürgerlichen Elite der Stadt angehörten. Das Panorama reicht von Romanen und Novellen über Werke zur zeitgenössischen Geschichte und ein juristisches Handbuch bis hin zu religiöser Literatur. Neben Liebeserzählungen und antiker Geschichte galt das Interesse nicht zuletzt der Sorge um das Seelenheil. Mit ihrer Mischung aus gedruckten Editionen und selbstgefertigten Handschriften spiegelt die Sammlung zugleich wider, wie vielfältig die Buchkultur am Übergang zum Zeitalter des Buchdrucks ist.



**Geschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Sprach- und Literaturwissen-
schaften**

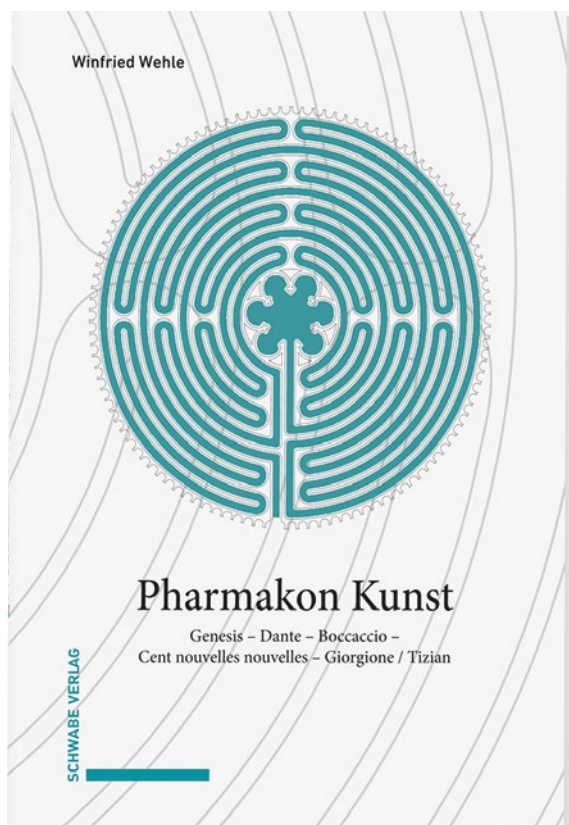
Kristina Domanski forscht als Kunsthistorikerin zu Malerei und und Literatur des Mittelalters, mit dem Schwerpunkt Buchkultur des 15. Jahrhunderts. Von 2007 bis 2019 war sie als Autorin für den Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters (KdiH) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München, tätig.

Neujahrsblatt der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, Basel GGG (NjBl)
Herausgegeben von der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

NjBl GGG 201
Kristina Domanski
Leselust im spätmittelalterlichen Basel
Die Büchersammlung des Ehepaars Niklaus Meyer zum Pfeil und Barbara zum Luft.
17 x 24 cm
231 Seiten, mit 64 Abbildungen, broschiert.
CHF 38.–, EUR (D) 38.–
ISBN 978-3-7965-4682-2
Erscheint im Dezember 2022



Kunstwerke als psychophysisches Therapeutikum



Winfried Wehle

Pharmakon Kunst

Die Vormoderne war darauf angewiesen, Krankheiten auf andere als epistemologisch fundierte Weise zu heilen. Zur Verfügung standen ihr die Seelen-, Temperamenten-, Elementen- und Lebensalterlehre, die in der Humoralpathologie zusammenliefen. Literatur und Bildende Kunst waren noch kaum von Autonomie geprägt und hatten sich daher durch ihre Funktion zu legitimieren. Diese wiederum wurde maßgeblich von ihrer (didaktischen) Wirkung her bestimmt, die sich durch ihre Arbeit an einem humanen Menschenbild zu rechtfertigen hatte. Dabei haben gerade namhafte Werke diese Funktion selbst mit dargestellt und dabei den engen Zusammenhang von melancholischem Krankheitsbild und ästhetischem Gemütsausgleich thematisiert. Die in diesem Band behandelten Kunstwerke stehen repräsentativ für eine Funktion, die meist hinter den rhetorischen Wirkungsabsichten von *docere*, *delectare* und *movere* verschwindet. In der vormodernen Ära haben sie jedoch eine durchaus ernsthafte psychophysische Therapiefunktion ausgeübt und können insofern in die zeitgenössische Praxis des Heilens einbezogen werden.

**Kunst/Kunstgeschichte
Sprach- und Literatur-
wissenschaften**

Winfried Wehle ist Romanist, Literaturwissenschaftler und Feuilletonist (winfriedwehle.de). Bis zu seiner Emeritierung hatte er den Lehrstuhl für Romanische und Allgemeine Literaturwissenschaft der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt inne. Er war zudem Vorsitzender der Deutschen Dante-Gesellschaft.

Randgänge der Mediävistik
Herausgegeben von Michael Stolz

Randgänge der Mediävistik 9
Winfried Wehle
Pharmakon Kunst
Genesis – Dante – Boccaccio –
Cent nouvelles nouvelles –
Giorgione / Tizian.
Ca. 88 Seiten, Broschur mit
Klappen
Ca. CHF 29.–, EUR (D) 29.–
ISBN 978-3-7965-4769-0
Erscheint im April 2023
Auch als E-Book erhältlich



Aktuelle Forschung zu Sebastian Brant

Lysander Büchli / Alyssa Steiner / Tina Terrahe (Hg.)

Sebastian Brant, das «Narrenschiff» und der frühe Buchdruck in Basel

Anlässlich des 500. Todestages am 10. Mai 2021 werden Sebastian Brant, sein Werk und dessen Nachwirken aus interdisziplinären Perspektiven beleuchtet. Anhand von drei inhaltlich vernetzten Themenschwerpunkten – Autor und Medium, Brants «Narrenschiff» sowie Adaptationen und Rezeption – steckt der Band aktuelle Tendenzen der gegenwärtigen Brant-Forschung ab.

Mit Beiträgen von:

Peter Andersen, Thomas Baier, Christa Bertelsmeier-Kierst, Lysander Büchli, Brigitte Burrichter, Joachim Hamm, Benjamin Hitz, Joachim Knape, Linus Möllenbrink, Michael Rupp, Hans-Jochen Schiewer, Alyssa Steiner, Tina Terrahe, Thomas Wilhelmi.



Kunst/Kunstgeschichte Sprach- und Literatur- wissenschaften

Lysander Büchli ist Dozent für germanistische Mediävistik an den Universitäten Basel und Bayreuth, wo er an einem Promotionsprojekt zu heuristischer und mnemonischer Topik in Sebastian Brants «Narrenschiff» arbeitet.

Alyssa Steiner ist Mitarbeiterin im SNF-Projekt «Sebastian Brant im Schnittfeld frühneuzeitlicher Textkulturen» und Dozentin für germanistische und romanistische Mediävistik an der Universität Bamberg.

Tina Terrahe ist Lehrstuhlinhaberin für Ältere deutsche Sprache und Literatur an der Universität

Greifswald. Im Brant-Jubiläumsjahr 2021 hat sie die Professur für Germanistische Mediävistik an der Universität Basel vertreten.

Lysander Büchli / Alyssa Steiner / Tina Terrahe (Hg.)

Sebastian Brant, das «Narrenschiff» und der frühe Buchdruck in Basel

Zum 500. Todestag eines humanistischen Gelehrten.

Ca. 400 Seiten, 108 Abbildungen, davon 15 in Farbe, gebunden.

Ca. CHF 68.–, EUR (D) 68.–

ISBN 978-3-7965-4693-8

Erscheint im Dezember 2022

E-Book Open Access



Neue Reihe: significatio

Wie geschieht Bedeutungsbildung in vormodernen Texten? Welche kognitiven Mechanismen von Bedeutungs- und Wissensgenerierung gibt es? Welche Techniken und Strategien der sprachlichen Vermittlung sind damit andererseits verbunden? Solchen Fragen ist die Reihe gewidmet. Sie vereint Studien zur Semantik mittelalterlicher Texte, also zur Formierung, Festigung und Variabilität von Denkkonzepten im historischen Wandel. Im Zentrum steht der kognitive Prozess analogischer Verknüpfungen, der in bildhaften Vorstellungen und Sprachbildern geschieht – er treibt unser Denken und im Besonderen den mentalen Aufbau auch abstrakter Begriffe und Erkenntnisse an. Damit geht es auch darum, wie etwa Metaphern, Metonymien, Allegorien, Beispielerzählungen oder überhaupt fiktionale Erzählungen als Formen des uneigentlichen Sprechens zur Bedeutungsbildung beitragen. Welche Rolle spielen sie bei der Entwicklung von Denkkonzepten bei Individuen? Und wie tragen sie zur Etablierung kultureller und gesellschaftlicher Denkmodelle bzw. kollektiver Vorstellungen, Wissensbeständen, Glaubensformen und Handlungsmustern bei? Auch anders gelagerte Übertragungsphänomene interessieren: etwa, wie sie sich in Intertextualität, Intermedialität, Übersetzungen oder Kulturtransfer äußern oder in gemalten Bildern, Handschriften, Kunstwerken und Objekten aller Art materialisieren.

Die Reihe steht offen für eine interdisziplinär ausgerichtete mediävistische und literaturwissenschaftliche Forschung, die vormoderne Texte mit einem dezidiert historischen Blick zu verstehen versucht und dazu Ansätze etwa der historischen Semantik, Begriffsgeschichte, Semiotik, Kognitionswissenschaft, Metaphorologie, historischen Narratologie, Kultur- und Textwissenschaft, kognitiven Linguistik, Medialitätsforschung, Komparatistik, Translationswissenschaft, Sprach-/Erkenntnisphilosophie, Epistemologie, Mentalitätsgeschichte oder historischen Anthropologie nutzt.

Herausgebergremium:

Hartmut Bleumer (Göttingen), Christine Putzo (Lausanne/Neuchâtel) und René Wetzol (Genf)

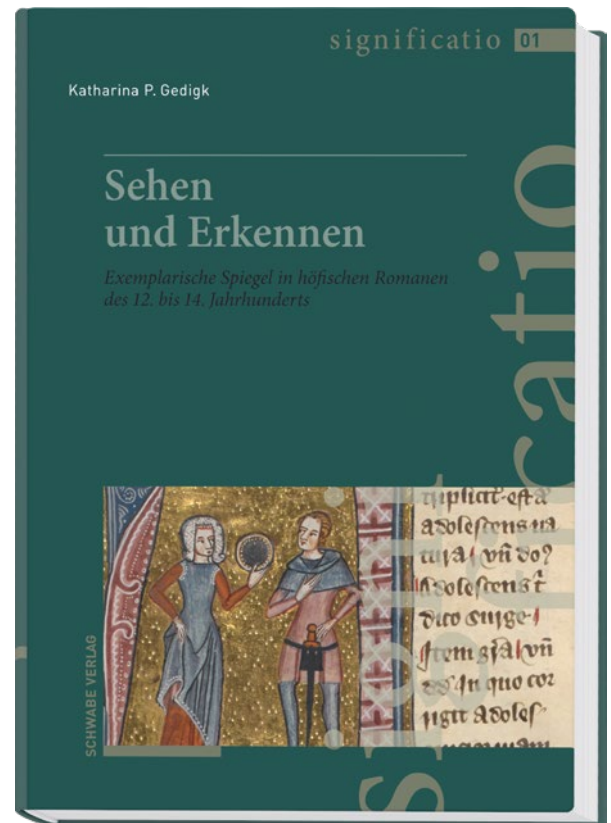


Spiegelhafte Figuren im höfischen Roman

Katharina P. Gedigk

Sehen und Erkennen

Der Spiegel liefert als mentales Konzept der mittelalterlichen Literatur eines ihrer bedeutendsten Wahrnehmungs-, Deutungs- und Denkmuster. Die Autorin zeigt anhand der höfischen Romane *Willehalm von Orlens*, *Wilhelm von Österreich* und *Erec*, wie es sich in erzählenden Texten des Mittelalters manifestiert und geht seiner Funktion und Wirkung auf die Rezeption nach. Dabei nimmt sie verschiedene Spiegelungsphänomene in den Blick – etwa die Figuren, ihre Funktion und Wirkung als «exemplarische Spiegel» und damit als orientierungsstiftende Vorbilder –, sodass schließlich das gesamte Werk als «Spiegel» erscheint. Die Untersuchung verbindet historische Semantik, kognitive Narratologie und kognitive Figurentheorie. So ergibt sich ein neuer Blick auf die Literaturproduktion und -rezeption sowie die Vermittlung von gesellschaftlich relevanten Konzepten wie *rehte minne* und *triuwe*.



Sprach- und Literaturwissenschaften

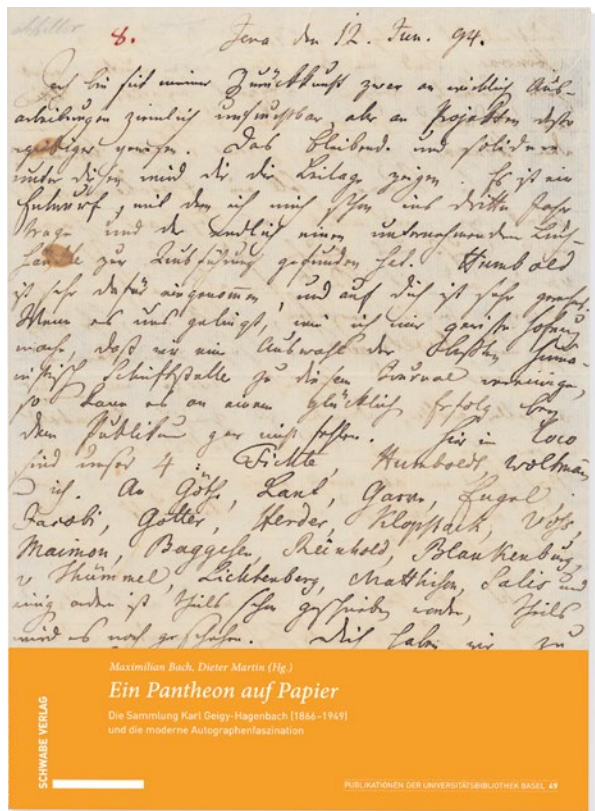
Katharina P. Gedigk hat Kunstgeschichte und Germanistik studiert und wurde 2021 promoviert. Derzeit ist sie Oberassistentin in Genf. Ihre bisherigen Publikationen umfassen die Bereiche historische Narratologie, Intertextualität, Druckgeschichte sowie Rezeptionsgeschichte weltlicher Literatur der Vormoderne.

significatio (significatio)
Herausgegeben von René Wetzel /
Hartmut Bleumer / Christine Putzo

significatio 1
Katharina Gedigk
Sehen und Erkennen
Exemplarische Spiegel in
höfischen Romanen des
12. bis 14. Jahrhunderts.
Ca. 420 Seiten, gebunden.
Ca. CHF 68.–, EUR (D) 68.–
ISBN 978-3-7965-4760-7
Erscheint im Juni 2023
Auch als E-Book erhältlich



Vom Zauber der Handschrift und der Faszination des Sammelns



Maximilian Bach / Dieter Martin (Hg.)

Ein Pantheon auf Papier

Der Basler Industrielle Karl Geigy-Hagenbach (1866–1949) war einer der letzten universalen Autographensammler. Seine Kollektion von rund 3000 Einzelstücken versammelte Briefe und andere handschriftliche Zeugnisse möglichst aller Berühmtheiten der neuzeitlichen Herrschafts-, Kirchen- und Geistesgeschichte. Ausgehend von prominenten Einzelautographen dieser «geistigen Schatzkammer» (Stefan Zweig), die sich heute grösstenteils in der Universitätsbibliothek Basel befindet, entwickelt der reich illustrierte Band historisch-systematische Fragestellungen zur modernen Autographenfaszination. Diese setzte – nach Vorformen in der Frühen Neuzeit – parallel zum Geniekult des 18. Jahrhunderts ein und entwickelte sich im 19. Jahrhundert zu einem auch kommerziell bedeutsamen Feld der Memorialkultur.

**Geschichte
Sprach- und Literaturwissen-
schaften**

Maximilian Bach ist akademischer Mitarbeiter am Deutschen Seminar der Universität Freiburg im Breisgau. Zu seinen Schwerpunkten zählen Gelegenheitsdichtung sowie Theorie und Praxis kollektiver Literaturproduktion.

Dieter Martin ist am Deutschen Seminar der Universität Freiburg im Breisgau tätig, seit 2013 als Akademischer Oberrat und außerplanmäßiger Professor. Zu seinen Schwerpunkten zählen die Literatur der Frühen Neuzeit (bes. Grimmelshausen), der Klassik (bes. Wieland) und der Klassischen Moderne (bes. Schnitzler).

Publikationen der Universitätsbibliothek Basel (PUB)
Herausgegeben von der
Universitätsbibliothek Basel

PUB 49
Maximilian Bach / Dieter Martin (Hg.)
Ein Pantheon auf Papier
Die Sammlung Karl Geigy-Hagenbach (1866–1949) und die moderne Autographenfaszination.
21 x 29,7 cm
Ca. 200 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, broschiert.
Ca. CHF 38.–, EUR (D) 38.–
ISBN 978-3-7965-4722-5
Erscheint im März 2023
E-Book Open Access



Mehr Stoff zum Spreng: Das «Allgemeine deutsche Glossarium» nun auch digital!

«Im Paradies der Wortschönheiten»

Hermann Unterstöger, Süddeutsche Zeitung

«Ein Schatz aus Basel»

Andreas Kohm, Badische Zeitung

Ab Juni 2023

Bundle Print + Datenbank

CHF 399.- / EUR (D) 399.-

Print

Heinrich Löffler (Hg.)

Johann Jakob Spreng, Allgemeines deutsches Glossarium

Historisch-etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache.
LXXIV, 4 567 Seiten, in 7 Teilbänden, gebunden
17 x 24,5 cm

CHF 280.- / EUR (D) 280.-

ISBN 978-3-7965-4323-4

Print + Datenbank (Einzelplatzlizenz)

Johann Jakob Spreng, Allgemeines deutsches Glossarium

Das Bundle umfasst das Printwerk sowie ein Jahr kostenlosen Zugang zur Datenbank. Der Datenbankzugang ist danach jährlich kündbar und kostet für jedes folgende Jahr 49 CHF/EUR. Die in dem Bundle enthaltene Datenbank ermöglicht eine schnelle Volltextsuche, ohne zu blättern.

CHF 399.- / EUR (D) 399.-

ISBN 978-379654542-9

Die angegebenen Preise beziehen sich auf Einzelplatzlizenzen.
Für weiterführende Informationen sowie für Campuslizenzen kontaktieren Sie uns gerne.

Auskunft per E-Mail:

datenbanken@schwabe.ch



Druck und Datenbank sind unterstützt von der Patrum Lumen Sustine-Stiftung, Basel

Entstehung eines grossen Wörterbuchs



Gabriel Schaffter

Verzettelte Wortwelten

Das Buch bietet einen ersten Einblick in die Entstehungsgeschichte von Johann Jakob Sprengs *Allgemeinem deutschen Glossarium* (um 1743 bis 1768), dem einzigen vollständig überlieferten deutschen Wörterbuchmanuskript der Frühen Neuzeit. Gabriel Schaffter leistet dabei wichtige Grundlagenforschung: Er ordnet das Werk in die deutschsprachige Lexikografiegeschichte ein und zeigt, wie es sich in die Vita des Basler Gelehrten und Sprachkritikers einfügt. Gleichzeitig untersucht er das einzigartige, «verzettelte» Wörterbuchmanuskript auf seine eigene Buch- und Entstehungsgeschichte hin und legt dabei die Praktiken der Wörterbucharbeit und der frühneuzeitlichen Wissensproduktion im Allgemeinen offen. So gelingt es dem Autor, dem über 250 Jahre vergessenen Manuskript Leben einzuhauchen – man kann Spreng bei seiner unermüdlichen Wörterbucharbeit gewissermassen auf den Schreibtisch schauen.

Sprach- und Literaturwissenschaften
Geschichte
Medienwissenschaft
Wissenschaftsgeschichte

Gabriel Schaffter studierte Geschichte und Deutsche Philologie in Basel und interessiert sich für Fragen der frühneuzeitlichen Medien- und Buchgeschichte, die vormoderne Wissensgeschichte sowie die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeinen. Als Transkribent und Projektkoordinator arbeitete er an der Erstausgabe von Johann Jakob Sprengs *Allgemeinem Deutschen Glossarium* (Basel, Schwabe Verlag 2021) mit.

Gabriel Schaffter
Verzettelte Wortwelten
 Wörterbuchmanuskript und Entstehungsgeschichte von Sprengs *Glossarium*
 Ca. 200 Seiten, 25 Abbildungen
 in Farbe, gebunden.
 Ca. CHF 46.–, EUR (D) 46.–
 ISBN 978-3-7965-4724-9
 Erscheint im April 2023
 Auch als E-Book erhältlich



Begleitband zu Sprengs Allgemeinem deutschen Glossarium

Heinrich Löffler / Suzanne de Roche

Johann Jakob Spreng und sein Allgemeines deutsches Glossarium

Bei der Transkription des *Allgemeinem deutschen Glossariums* von Johann Jakob Spreng gab es viele Beobachtungen und Entdeckungen, die die Grundlage dieses Bandes bilden. In einen Zusammenhang gebracht vermitteln sie ein Bild von der schillernden Gestalt des Autors ebenso wie von der Konzeption und Arbeitsweise des Glossars und seinem Standort in der damaligen und heutigen Wörterbuchwelt. Das 250 Jahre alte Manuskript erweist sich geradezu als Spiegel der Zeit. Endlich wird dem Werk wie auch dem Autor der Platz eingeräumt, der ihnen längst zugestanden hätte. Der Begleitband zum *Glossarium* (Basel, Schwabe Verlag 2021) richtet sich gleichermassen an alle Liebhaber der deutschen Sprache und an Fachleute, denen er Anregung zu weiterführenden Forschungen bietet.



**Sprach- und Literatur-
wissenschaften
Geschichte
Medienwissenschaft
Wissenschaftsgeschichte**

Heinrich Löffler war von 1975 bis 2004 Professor für Germanistik an der Universität Basel mit den Spezialgebieten Sprachgeschichte, Dialekte, Namenforschung, Soziolinguistik und Medien. 2005 erhielt er den Konrad-Duden-Preis. **Suzanne de Roche** ist seit 2001 Literaturagentin. Davor war sie als Buchhändlerin, Bibliothekarin und in der Wissenschaftsadministration tätig. An der Transkription und Publikation von Sprengs *Glossarium* war sie von Anfang an beteiligt.

Heinrich Löffler /
Suzanne de Roche
**Johann Jakob Spreng und
sein Allgemeines deutsches
Glossarium**
Ca. 340 Seiten, gebunden.
Ca. CHF 64.–, EUR (D) 64.–
ISBN 978-3-7965-4725-6
Erscheint im Juni 2023
Auch als E-Book erhältlich



ziehen und seine Zusammensetzungen



Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch (Hg.)

Schweizerisches Idiotikon, Band XVII, Heft 229

Das Schweizerische Idiotikon ist das grösste Regionalwörterbuch des Deutschen. Es beschreibt den Wortschatz der Deutschschweiz und der Walserorte Nordwestitaliens vom Spätmittelalter bis in die unmittelbare Gegenwart in bis heute über 150'000 Wortartikeln.

Die 8. Lieferung des 17. Bandes setzt mit den zahlreichen Bedeutungen von *ziehen* ein – beispielsweise auslösen, wiegen, atmen, saugen, wehen, strömen, wirken, trinken, gären, siedern, schlagen, schmerzen, bügeln, sich entwickeln, sich erstrecken, sich beziehen, grossziehen, züchten, einkassieren, stehlen, erhalten, zustehen, Anklang finden, auswählen, hervorrufen, widerrufen, zanken, sich verhalten, den Rechtszug ausüben, das Nebenrecht wahrnehmen, gehen, umziehen ... und vieles mehr. Im Anschluss daran folgen die Zusammensetzungen wie beispielsweise *abziehen*, *abenziehen*, *überziehen*, *ufziehen*, *ufenziehen*, *umziehen*, *umenziehen*, *anziehen*, *anenziehen*, *inziehen*, *inenziehen*, *underziehen* und *erziehen*, die alle ihrerseits ein reiches Bedeutungsspektrum aufweisen.

Sprach- und Literaturwissenschaften

Schweizerisches Idiotikon

Herausgegeben vom Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch

Schweizerisches Idiotikon (Fasc.)
Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch (Hg.)

Schweizerisches Idiotikon

Band XVII, Heft 229

Spalten 897–1024

21 x 27.5 cm

64 Seiten, gebunden.

CHF 33.–, EUR (D) 33.–

ISBN 978-3-7965-4688-4

Erscheint im Dezember 2022



Wer war Sebastian Castellio?

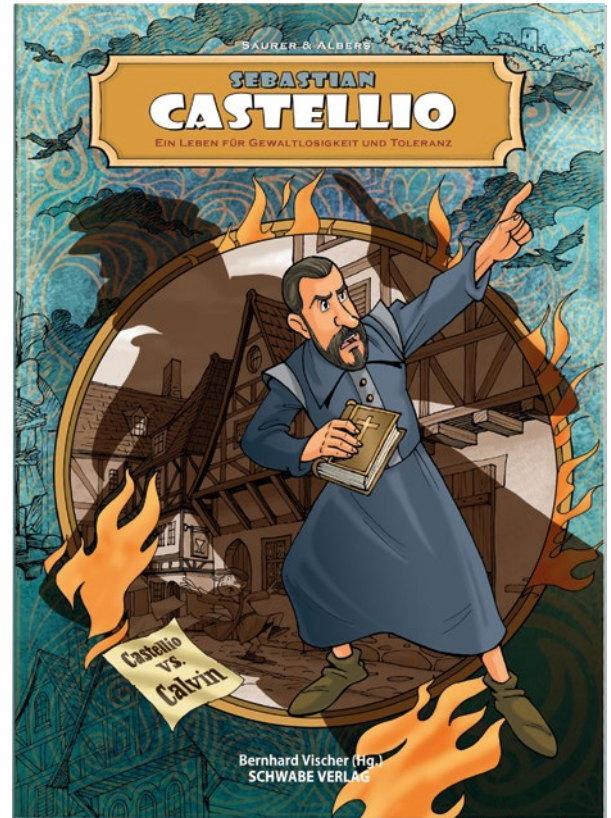
Bernhard Vischer (Hg.)

Sebastian Castellio

Dieser Comic zeichnet das Leben des Humanisten und religiösen Nonkonformisten Sebastian Castellio nach und zeigt, wie aus dem Sohn armer Bauern ein Gelehrter wurde, der sich gegen den übermächtigen Genfer Reformator Johannes Calvin stellt. Sebastian Castellio steht für die vielen, die machtlos gegen die Mächtigen kämpfen. Seine Schriften lösten eine Debatte über Toleranz aus, deren Wirkung bis in die Erklärung der Menschenrechte reicht und heute noch aktuell ist.

Ausstellungshinweis

Die Ausstellung «Laboratorien der Toleranz. Castellio und sein Erbe» präsentiert vom 11. November 2022 bis zum 2. März 2023 in der Universitätsbibliothek Basel das Leben und Werk Castellios anhand der dort vorhandenen Dokumente. Es werden die historischen Umbrüche und Konflikte, Netzwerke und Medien, Diskurse und Denkwelten aufgezeigt, die sein Werk zu einem Wendepunkt in der Geschichte des Toleranzdenkens in Europa machten.



Geschichte
Kirchengeschichte
Religion

Bernhard Vischer (Hg.)

Sebastian Castellio

Ein Leben für Gewaltlosigkeit und Toleranz.

21 x 29.7 cm

36 Seiten, geheftet

CHF 9.90, EUR (D) 6.99

ISBN 978-3-7965-4694-5

Bereits erschienen



36 Seiten, gebunden.

CHF 19.50, EUR (D) 12.95

ISBN 978-3-7965-4727-0

Bereits erschienen



Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten

Zwei Humanisten in Basel

Dass der Schwabe Verlag – mit seinen Wurzeln im Humanismus – mehrere ausgewählte Titel zu und von Sebastian Castellio und Erasmus von Rotterdam in seinem Programm hat, erstaunt nicht.

Der niederländische Universalgelehrte Desiderius Erasmus von Rotterdam ist wohl der bekannteste und einflussreichste Humanist der Neuzeit. Er war Theologe, Philosoph, Philologe, Priester sowie Autor und Herausgeber von über 150 Büchern.

Als kritischer Denker seiner Zeit zählt Erasmus, der «Fürst der Humanisten», zu den Wegbereitern der europäischen Aufklärung und prägt mit seinen Gedanken die Geistesgeschichte bis in unsere Tage.

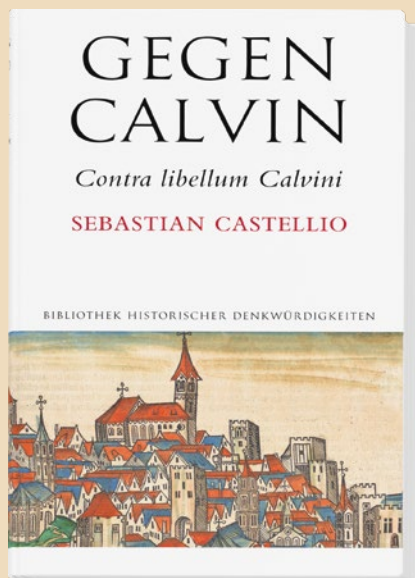
Sebastian Castellio war ein französischer humanistischer Gelehrter, Philosoph und protestantischer Theologe. In seine Basler Zeit fallen Überarbeitungen der lateinischen Übersetzungen altgriechischer Autoren und Textsammlungen, z. B. der Historien Herodots, die in erster Auflage 1559 bei Heinrich Petri erschien, auf dessen 1488 gegründete Offizin der Schwabe Verlag zurückgeht. Vor allem aber war Castellios Leben von der Auseinandersetzung mit Calvin bestimmt. Durch die mutige Fürsprache Servets und anderer «sogenannter» Ketzler sowie wegen seiner freimütigen Bibelkritik war er Calvin verhasst. Im November 1563 wurde Anklage gegen Castellio erhoben, gegen die er sich mit einer auf den 24. November 1563 datierten Schrift verteidigte. Aus dieser Schrift stammt der viel zitierte Satz «Einen Menschen töten, heißt nicht, eine Lehre zu verteidigen, sondern einen Menschen zu töten».



Sebastian Castellio
Gegen Calvin
Contra libellum Calvini
Übersetzt und kommentiert
von Uwe Plath
Herausgegeben von
Wolfgang F. Stämmeler
428 Seiten, Leinen mit Schutz-
umschlag
CHF 46.–, EUR(D) 46.–
ISBN 978-3-7965-4775-1
Auch als E-Book erhältlich

Uwe Plath
**Der Fall Servet und die Kontro-
verse um die Freiheit des
Glaubens und Gewissens**
Castellio, Calvin und Basel
1552–1556
Herausgegeben von
Wolfgang F. Stämmeler
456 Seiten, Leinen mit Schutz-
umschlag
CHF 46.–, EUR(D) 46.–
ISBN 978-3-7965-4784-3
Auch als E-Book erhältlich

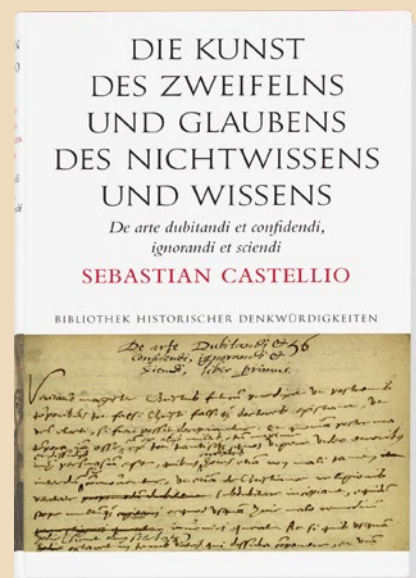




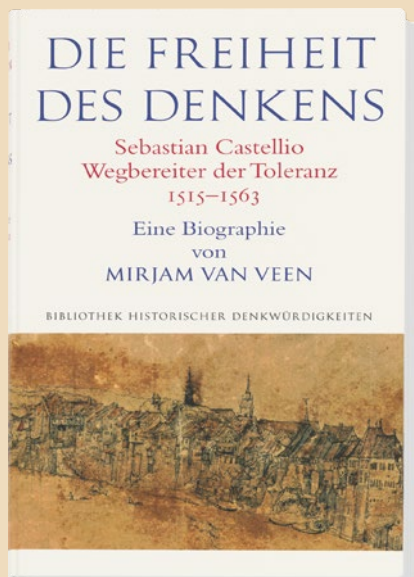
Sebastian Castellio
Gegen Calvin; Contra libellum Calvini



Uwe Plath
Der Fall Servet und die Kontroverse um die Freiheit des Glaubens und Gewissens



Sebastian Castellio
Die Kunst des Zweifelns und Glaubens, des Nichtwissens und Wissens



Mirjam van Veen
Die Freiheit des Denkens



Erasmus von Rotterdam
Über Krieg und Frieden

Sebastian Castellio
Die Kunst des Zweifelns und Glaubens, des Nichtwissens und Wissens
De arte dubitandi et confidendi, ignorandi et sciendi
Übersetzt von Werner Stingl und kommentiert von Hans-Joachim Pagel
Herausgegeben von Wolfgang F. Stämmler
402 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
CHF 46.-, EUR(D) 46.-
ISBN 978-3-7965-4777-5
Auch als E-Book erhältlich



Mirjam van Veen
Die Freiheit des Denkens
Sebastian Castellio, Wegbereiter der Toleranz (1515-1563)
Eine Biographie von Mirjam van Veen.
Aus dem Niederländischen übersetzt von Andreas Ecke
Herausgegeben von Wolfgang F. Stämmler
351 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
CHF 38.-, EUR(D) 38.-
ISBN 978-3-7965-4780-5
Auch als E-Book erhältlich



Erasmus von Rotterdam
Über Krieg und Frieden
Die Friedensschriften des Erasmus von Rotterdam
Herausgegeben von Wolfgang F. Stämmler, Hans-Joachim Pagel und Theo Stammen.
Aus dem Lateinischen von Hans-Joachim Pagel, Wolfgang F. Stämmler und Werner Stingl.
546 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
CHF 48.-, EUR(D) 48.-
ISBN 978-3-7965-4782-9
Auch als E-Book erhältlich



Neue Reihe: Das lange 18. Jahrhundert / Le long XVIII^e siècle / The Long Eighteenth Century

Mit dem Band *Leseträume – Traumlektüren / Lire en rêve – lire des rêves* eröffnet der Schwabe Verlag eine neue Schriftenreihe zum 18. Jahrhundert. Sie versteht und untersucht das 18. Jahrhundert nicht im Säkularschema oder eingefasst in politische Zäsuren, sondern als ein in plurale Vergangenheiten und Zukünfte verweisendes, in dieser Hinsicht «langes» Jahrhundert der Transformation. Im Fokus der avisierten Monografien, Sammelwerke und Quelleneditionen stehen insbesondere transnationale und vergleichende Hinsichten und Perspektivierungen.

Le recueil *Leseträume – Traumlektüren / Lire en rêve – lire des rêves* inaugure la nouvelle collection des éditions Schwabe sur le XVIII^e siècle. Celle-ci comprend et sonde le XVIII^e siècle non pas dans sa définition strictement séculaire ou déterminée par des césures politiques, mais comme un espace de temps renvoyant à des passés et à des avenir pluriels – en ce sens un « long » XVIII^e siècle de transformations. Les monographies, recueils collectifs et éditions de sources publiés dans la collection développeront particulièrement des approches et mises en perspective transnationales et comparatives.

The volume *Leseträume – Traumlektüren / Lire en rêve – lire des rêves* kicks off a new series on eighteenth century history and literature at Schwabe publishing. This series does neither examine and understand the 18th century according to the secular scheme nor does it frame it in terms of political cesurae. Instead, it conceives of it as a period that expands backwards as well as forwards into multiple pasts and futures, thus forming a «long» century of continuous transformation. The monographs, collective volumes and source editions published in the series will especially focus on transnational and comparative viewpoints and perspectives.



Geschichte
Literaturwissenschaft
Wissenschaftsgeschichte
Kulturgeschichte

Die Reihenherausgeberinnen und
-herausgeber

Nathalie Ferrand ist Professorin am Centre National de la Recherche Scientifique-École normale supérieure in Paris.

Marian Füssel ist Professor der Frühen Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der Wissenschaftsgeschichte an der Universität Göttingen.

Claire Gantet ist Ordentliche Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Freiburg / Université de Fribourg.

Helmut Zedelmeier ist Ausserplanmässiger Professor für Neuere Geschichte an der Universität München.

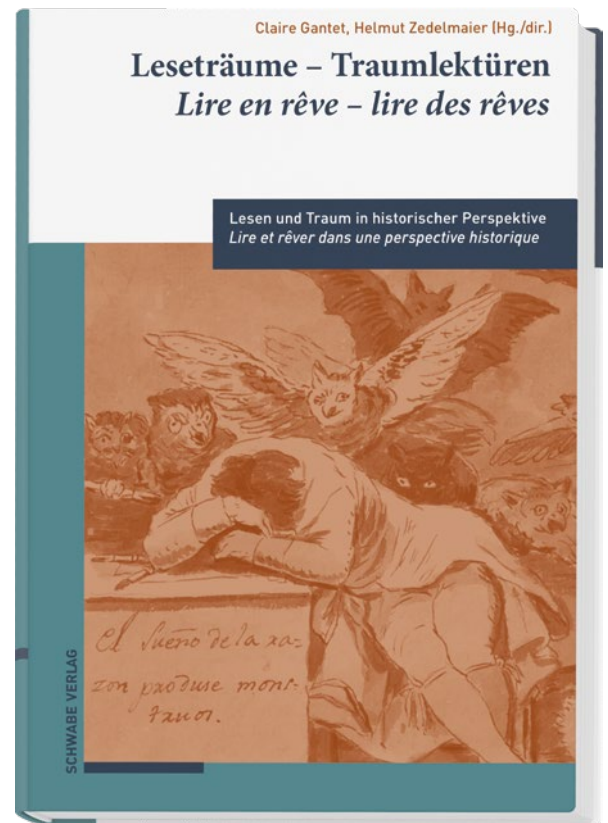
Lesen und Träumen – eine Verwandtschaftsgeschichte / Lire et rêver – une histoire interrelationnelle

Claire Gantet / Helmut Zedelmaier (Hg.)

Leseträume – Traumlektüren / Lire en rêve – lire des rêves

Lesen und Träumen verbindet auf den ersten Blick wenig. Lesen ist Kulturprodukt, Träumen hingegen, um es mit den Worten von C. G. Jung zu sagen, «Naturprodukt». Dennoch haben Lesen und Träumen Gemeinsamkeiten. Der weitgehend unerforschten Verwandtschaftsgeschichte, den Parallelen und Verbindungen von Lesen und Träumen widmen sich die Beiträge dieses Bandes in unterschiedlichen Hinsichten und historischen Perspektivierungen: Was und wie wird im Traum gelesen? Verwandelt sich das Ich im Traum und beim Lesen? Das Buch wirft erhellende Schlaglichter im Blick auf das lange 18. Jahrhundert, als Leseträume zu einer Art experimenteller Werkstatt für die Erforschung der menschlichen Seele und ihrer ästhetischen Produktivität avancierten.

À première vue, peu de choses lient l'activité de la lecture à celle du rêve. Lire est un produit culturel tandis que rêver, pour reprendre les mots de C. G. Jung, est un « produit naturel ». Cependant, la lecture et le rêve partagent aussi des points communs. Les contributions de ce recueil explorent, sous différents angles, l'histoire de la parenté entre lecture et rêve, ainsi que les similitudes et les affinités qui les relient, autant de questions jusqu'ici rarement étudiées. Que lit-on en rêve et comment se déroule cette lecture onirique ? Le moi se transforme-t-il dans le rêve ou pendant la lecture ? Ce livre éclaire de quelques coups de projecteur sur le « long » XVIII^e siècle, période où la lecture en rêve est promue au rang d'atelier expérimental permettant de sonder l'âme humaine et d'étudier sa productivité esthétique.



**Geschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Sprach- und Literatur-
wissenschaften**

Claire Gantet ist Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Fribourg (Schweiz).
Helmut Zedelmaier ist freier Publizist und lehrt am Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München.
Claire Gantet est professeure d'histoire moderne à l'Université de Fribourg (Suisse).
Helmut Zedelmaier est publiciste indépendant et enseigne au département d'histoire de l'Université de Munich.

Das lange 18. Jahrhundert / Le long XVIII^e siècle / The Long Eighteenth Century (DLAJ)
Herausgegeben von Nathalie Ferrand, Marian Füssel, Claire Gantet und Helmut Zedelmaier

DLAJ 1
Claire Gantet / Helmut Zedelmaier (Hg.)
Leseträume – Traumlektüren / Lire en rêve – lire des rêves
Lesen und Traum in historischer Perspektive / Lire et rêver dans une perspective historique.
396 Seiten, gebunden.
CHF 70.–, EUR (D) 70.–
ISBN 978-3-7965-4671-6
Erscheint im Dezember 2022
Auch als E-Book erhältlich



Auftakt einer Datenbank des ZfL

Das Lexikonprojekt «Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen» wird federführend vom Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin (ZfL) und in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in Mannheim (IDS) und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) erarbeitet. Als eFirst-Publikation werden über einen Zeitraum von fünf Jahren insgesamt ca. 150 Artikel kontinuierlich open access auf der eLibrary des Schwabe Verlags veröffentlicht. Diese Publikationsform löst sich von alphabetischen Zwängen, erlaubt kontinuierliche Aktualisierungen und Ergänzungen sowie den Aufbau einer konsequenten inneren Verweisstruktur. Zum Abschluss des Projekts erscheint das Lexikon zusätzlich in gedruckter Form in fünf Bänden.

Open Access
auf der eLibrary
des Schwabe Verlags
ab April 2023



Geschichte
Wissenschaftsgeschichte
Sprach- und Literaturwissen-
schaft
Philosophie

Ernst Müller ist Professor am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin und als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Leiter des Projekts «Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen».

Barbara Picht ist habilitierte Historikerin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung. **Falko Schmieder** ist habilitierter Kulturwissenschaftler und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung.

Für den Auftakt sind folgende Artikel geplant, die ab April 2023 freigeschaltet werden:

Angst	Aufklärung
Bildung	Alltag
Katastrophe	Generation
Netz/Vernetzung	Forschung
Energie	Grenze
Utopie	Konservatismus
Intellektueller	Westen/Osten
Globalisierung	Innovation

Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen

Das 20. Jahrhundert ist im Hinblick auf die Abfolge der politischen Systeme sowie auf den Wandel der Wissensgebiete und Praktiken durch die Geschichtswissenschaft bereits vielfältig untersucht worden. Doch der begriffsgeschichtliche und interdisziplinäre, die Textkorpora auch digital erschliessende Zugriff eröffnet neue Perspektiven.

Das Lexikon untersucht die Grundbegriffe des 20. Jahrhunderts in Deutschland. Das Projekt knüpft kritisch an die mit dem Namen Reinhart Koselleck verbundenen «Geschichtlichen Grundbegriffe» an. Es stellt das 20. Jahrhundert als eine vielfältig frakturierte und widersprüchliche, pluritemporale Epoche dar, deren Semantik durch Ungleichzeitigkeiten, beschleunigten Verschleiß, begriffliche Innovationen und Bezeichnungsrevolutionen, aber auch durch erstaunliche Kontinuitäten, Wiederholungsstrukturen und zyklische Verläufe geprägt ist. Untersucht werden Austauschprozesse zwischen wissenschaftlicher, politischer, literarästhetischer und alltäglicher Sprache, also die ganze Vielfalt der Formen der Generierung und Zirkulation von Bedeutungen. Dabei werden neben hermeneutischen Verfahren solche der Digital Humanities genutzt.

Ernst Müller, Barbara Picht,
Falko Schmieder (Hg.)
**Das 20. Jahrhundert in
Grundbegriffen**
Lexikon zur historischen Semantik
in Deutschland

In Kooperation mit Mark Dang-Anh,
Alexander Friedrich, Rüdiger Graf,
Stefan Scholl

Erscheint ab April 2023
Schwabe Berlin
Open Access Datenbank

Nach Abschluss der Datenbank ist
eine Buchpublikation geplant.

Von der Leinwand zur Baumwolle – vom regionalen zum internationalen Textilhandel



Maya Zellweger

Die «Seel des Commercii» der «Fetzen Krämer» Zellweger von Trogen

Dieses Buch widmet sich der Geschichte der Textilhandelsgesellschaften Zellweger von Trogen von 1670 über die Sattelzeit bis 1820. Über den untersuchten Zeitraum von 150 Jahren werden zugleich Erkenntnisse von allgemeiner Bedeutung für die Handelsgeschichte der Alten Eidgenossenschaft des 18. Jahrhunderts formuliert. Die Autorin nimmt anstelle des bereits vielfach untersuchten städtischen Kaufmanns die Kaufleute in Leinwand und Baumwolle Zellweger als «Prototypen des Wirtschaftsbürgertums auf der Landschaft» in den Blick. In umfangreicher und akribischer Quellenarbeit analysiert sie deren Geschäftskorrespondenz und präsentiert ihre Handelsräume vor und nach der Industriellen Revolution, welche sich in Reaktion auf zeitgenössische, wirtschaftlich wegweisende Entwicklungen stets veränderten.

Geschichte Wirtschaftsgeschichte

Maya Zellweger ist Historikerin und Archivarin. Im Auftrag ihrer Kunden schreibt sie Transkriptionen, arbeitet Familienarchive in privater Hand auf, recherchiert und fasst Texte (www.tabularia.ch). Sie lebt mit ihren zwei Söhnen in Winterthur.

Maya Zellweger

Die «Seel des Commercii» der «Fetzen Krämer» Zellweger von Trogen

Textilfernhandel aus Appenzell Auser Rhoden nach Lyon und Genua, 1670 bis 1820.
540 Seiten, gebunden.
CHF 90.–, EUR (D) 90.–
ISBN 978-3-7965-4679-2
Erscheint im Dezember 2022
Auch als E-Book erhältlich

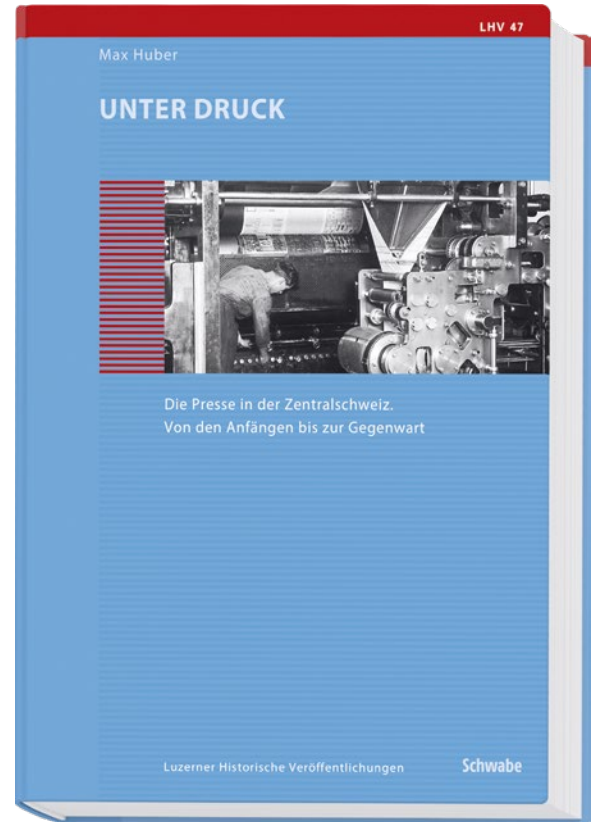


Aufstieg und Krisis der gedruckten Presse

Max Huber

Unter Druck

Thema dieses Buchs ist die Zeitungs- und Zeitschriftenpresse in den sechs Zentralschweizer Kantonen Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Nid- und Obwalden seit ihrer Entstehung. Der Schwerpunkt der reich bebilderten Untersuchung liegt auf publizistischen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten. Der Autor schlägt einen grossen Bogen über 500 Jahre Presse: Er setzt an bei den Anfängen des Buchdrucks und der Genese der frühen Zeitungen und Zeitschriften im frühneuzeitlichen Luzern und schildert die Entwicklung über die Ausbreitung und Instrumentalisierung der Presse in den weltanschaulichen Kämpfen des 19. und 20. Jahrhunderts bis hin zum Aufstieg und Niedergang der grossen Annoncenfirmen, zum Vormarsch auswärtiger Medienkonzerne und zur Krise der gedruckten Presse, insbesondere der Tageszeitungen, im Zeitalter der Digitalisierung.



Geschichte Medienwissenschaft

Max Huber promovierte 1989 mit einer Arbeit über die politische Presse im Kanton Luzern zwischen 1914 und 1945 und arbeitet seither als Archivar im Staatsarchiv Luzern. Er publiziert zu medien-, lokal- und verwaltungsgeschichtlichen Themen.

Luzerner Historische Veröffentlichungen (LHV)
Herausgegeben von
André Heinzer, dem Staatsarchiv
Luzern und dem Stadtarchiv Luzern

LHV 47
Max Huber
Unter Druck
Die Presse in der Zentralschweiz.
Von den Anfängen bis zur
Gegenwart.
16 x 24 cm
Ca. 600 Seiten, 230 Abbildungen,
gebunden.
Ca. CHF 94.–, EUR (D) 94.–
ISBN 978-3-7965-4674-7
Erscheint im Januar 2023
Auch als E-Book erhältlich



Spätgotischer Bauboom in Graubünden



Manuel Maissen

Gewölbebau der Spätgotik in Graubünden 1450–1525

Gewölbe waren (und sind) technisch die anspruchsvollste Art der Deckenkonstruktion. Im Mittelalter fanden sie vor allem beim Bau von Kirchen Verwendung. Während der spätgotischen Blüte des Kirchenbaus mit den entstehenden Kirchgemeinden als Bauherren wurden in Graubünden nach der Mitte des 15. Jahrhunderts bis kurz vor der Reformation mehr als hundert Kirchen neu errichtet oder grundlegend umgebaut. Ermöglicht wurde dies durch die geschickte Weiterverwendung vorhandener Strukturen – mit dem nachträglichen Einwölben bereits bestehender Kirchen – und durch optimierte Bauabläufe. Im Fokus der Publikation stehen denn auch die Planung und Realisierung der Gewölbe. Die Bautechnik dieser bemerkenswerten Konstruktionen wird anhand aufwändiger Bauaufnahmen entschlüsselt, wobei das Bauwerk und seine historische Bausubstanz selbst die primäre Quelle darstellen.

Architektur und Architektur-
geschichte
Geschichte
Kirchengeschichte
Kunst/Kunstgeschichte

Manuel Maissen studierte Kunstgeschichte, Mediävistik, Mittelalterarchäologie und Skandinavistik an der Universität Zürich. 2020 promovierte er mit einer Arbeit über spätgotische Gewölbekonstruktionen an der ETH Zürich (Professur für Bauforschung und Konstruktionsgeschichte).

Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte (QBG)
Herausgegeben vom
Staatsarchiv Graubünden

QBG 40
Manuel Maissen
Gewölbebau der Spätgotik in Graubünden 1450–1525
20 x 27 cm
Ca. 350 Seiten, 215 Abbildungen
in Farbe, gebunden.
Ca. CHF 58.–, EUR (D) 58.–
ISBN 978-3-7965-4749-2
Erscheint im März 2023
E-Bokok Open Access



Weinbau in Graubünden

Martín Camenisch

Gutsherren, Rebmeister und Tagelöhner

Welche Kontinuitätslinien und Umbrüche gab es im Bündner Weinbau? Das Buch berichtet von bischöflichem Wein und ehemaligen Klöstern, von Torkeln, Amtsmännern und Lehensleuten. In der Frühneuzeit bildeten die Bündner Weinberge vom Churer Rheintal bis ins Veltlin auch bei weltlichen Gutsherren eine wichtige ökonomische Ressource und wurden Teil der Repräsentationskultur. Die ökonomischen Gesellschaften nahmen sich gegen Ende des 18. Jahrhunderts vermehrt praktischer Fragen an, was die Entstehung einer Weinbau treibenden Mittelschicht begünstigte. Aufgrund von Tagebüchern, Briefen und weiteren Quellen lassen sich die Arbeitsschritte im traditionellen Weinjahr detailliert rekonstruieren. Ebenso erhalten Leser:innen Einblick in den Alltag von Rebmeistern und Tagelöhner:innen in einem der arbeitsintensivsten Landwirtschaftszweige. Beliebten Mythen wird mit fundierter Quellenarbeit begegnet, sodass die wesentlichen Diskurse der Zeit fassbar werden und zentrale Bausteine einer Bündner Weinbaugeschichte vom 8. bis ins 19. und frühe 20. Jahrhundert vorliegen.



Geschichte

Martín Camenisch promovierte an der Universität Zürich zur Geschichte des Bündner Landjägerkorps (1818–1848). Neben seiner forschenden Tätigkeit doziert der Historiker an der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Die vorliegende Untersuchung entstand im Auftrag des Instituts für Kulturforschung Graubünden.

Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte (QBG)
Herausgegeben vom
Staatsarchiv Graubünden und
vom Institut für Kulturforschung
Graubünden

QBG 41
Martín Camenisch
Gutsherren, Rebmeister und Tagelöhner
Akteure und Diskurse der
Bündner Weinbaugeschichte.
20 x 27 cm
Ca. 580 Seiten, 60 Abbildungen
in Farbe, gebunden.
Ca. CHF 82.–, EUR (D) 82.–
ISBN 978-3-7965-4761-4
Erscheint im Juli 2023
E-Book Open Access



Standardwerk zur Basler Architektur- und Stadtgeschichte



Ernst Spycher

Bauten für die Bildung

Am Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das Schulwesen in vielen Ländern zu einer öffentlichen Aufgabe. Der Schulhausbau in den schnell wachsenden Städten brachte neue Gebäudetypen hervor, die das Bild der Städte bis heute prägen. Als öffentliche Bauten hatten sie einen starken Einfluss auf die Entwicklung des Städtebaus und der Architektur im Allgemeinen.

Das Buch zeichnet die Entwicklung der Schulhausbauten in Basel von 1845 bis 2020 nach und stellt sie in einen nationalen und internationalen Kontext. Die Veränderungen im Bildungswesen spielten und spielen hier eine wichtige Rolle: Bestehende und neue Schulhausbauten an die sich verändernden pädagogischen Bedingungen anzupassen, war stets wesentlich für die Schulbauplanung. Neben der Darstellung der historischen Zusammenhänge in der Schweiz und im Kanton Basel-Stadt wird in einer internationalen Perspektive die Entwicklung der Grundrisstypologie von Schulhausbauten seit Anfang des 19. Jahrhunderts behandelt. Ein umfassender Katalog der Basler Schulhausbauten mit Grundrissen und historischen Fotografien ermöglicht direkte Vergleiche und macht das Buch zu einem unentbehrlichen Standardwerk zur Basler Architektur- und Stadtgeschichte.

Architektur und Architekturgeschichte Basel

Nach einer Ausbildung zum Hochbauzeichner studierte **Ernst Spycher** Architektur an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit 1989 ist er in Basel als selbstständiger Architekt tätig. 2000/01 hatte er eine Gastprofessur am Lehrstuhl «Entwerfen und Gebäudelehre II» an der Bauhaus-Universität in Weimar inne, wo er 2017 promoviert wurde.

Ernst Spycher

Bauten für die Bildung

Basler Schulhausbauten von 1845 bis 2020 im schweizerischen und internationalen Kontext.
2. überarbeitete Auflage
21 x 26,5 cm
Ca. 416 Seiten, 533 Abbildungen, davon 169 in Farbe, gebunden.
Ca. CHF 68.–, EUR (D) 68.–
ISBN 978-3-7965-4786-7
Erscheint im Juli 2023
Auch als E-Book erhältlich



PARTICIPATIO

Formation continue NIKE (Hg.)

PARTICIPATIO 2022

Kulturelle Teilhabe ist in aller Munde. Und auch in den verschiedenen Kulturerbe-Bereichen wird sie immer wichtiger. Die Akten der von der NIKE organisierten Fachtagung zeigen auf, wie Fachpersonen aus Archäologie, Denkmalpflege und anderen Kulturerbe-Bereichen Teilhabe reflektieren und bereits gewonnene Erkenntnisse in eigenen Projekten umsetzen.

Die inhaltlichen Fragen «Wer teilt mit wem?», «Was wird geteilt?» und «Worauf gilt es beim Teilen zu achten?» werden von verschiedenen Expert:innen durch diese Publikation beantwortet.

La participation culturelle est à n'en pas douter l'une des thématiques du moment et est de plus en plus mise en pratique dans le milieu du patrimoine culturel. Les actes du colloque de formation continue organisé par le Centre NIKE propose ainsi de voir comment l'archéologie, la conservation des monuments historiques et d'autres disciplines liées au patrimoine culturel parviennent à intégrer ce nouveau processus de réflexion et d'application au sein même de leurs projets.

« Qui partage avec qui ? », « Qu'est-ce qui est partagé ? », « À quoi faut-il veiller dans le partage ? » : voici autant de questions auxquelles tentent de répondre les divers·e·s expert·e·s tout au long de cette publication.



Architektur und Architekturgeschichte
Altertumswissenschaften
Kunst/Kunstgeschichte
Medienwissenschaft

Die 2010 gegründete Plattform **Formation Continue | Weiterbildung | Formazione Continua | NIKE | Bundesamt für Kultur BAK | ICOMOS Suisse** ist aus einer Arbeitsgruppe hervorgegangen, die sich seit fast 20 Jahren in der interdisziplinären Weiterbildung im Bereich der Kulturgut-Erhaltung engagiert. Ihr Grundsatz war und ist, regelmässige Fachtagungen zu organisieren und damit den Dialog unter allen an der Kulturgüter-Erhaltung Beteiligten auch über die jeweiligen Fachgrenzen hinaus zu fördern.

Schriftenreihe zur Kulturgüter-Erhaltung (SKE)
Herausgegeben von Formation continue NIKE

SKE 8
Formation continue NIKE (Hg.)
PARTICIPATIO 2022
Teilhabe am Kulturerbe /
Participation au patrimoine culturel.
21 x 29.7 cm
Ca. 75 Seiten, zahlreiche
Abbildungen in Farbe, broschiert.
Ca. CHF 42.–, EUR (D) 42.–
ISBN 978-3-7965-4719-5
Erscheint im Dezember 2022
E-Book Open Access



Briefmarken als visuelle Geschichte des Natur- und Umweltschutzes



Silke Vetter-Schultheiß

Natur- und Umweltschutz als ästhetische Praxis

Was hat Ästhetik mit Natur- und Umweltschutz zu tun? Dieser Frage widmet sich die Autorin in ihrer Studie anhand von Briefmarken. Sie analysiert die Diskussionen zwischen Postministerium und Bevölkerung über die Bedeutung von Natur- und Umweltschutzmotiven und schärft so das Konzept der «eco-images» (Gisela Parak) als «ästhetische Praxis» (Andreas Reckwitz). Dabei arbeitet sie die Bemühungen von Natur- und Umweltaktivist*innen heraus, mittels Bildern eine eigene Sprache zu finden und zu entwickeln, die ihnen Publikum und Gehör verschaffte. Neben Postwertzeichen als Ausgangspunkt thematisiert und verortet die Autorin punktuell auch weitere Darstellungsoptionen wie Logos oder Plakate. Damit geht sie den vielfältigen Geschichten von der ursprünglichen Deutungsoffenheit von Naturdarstellungen über eindeutiger werdende Motivaussagen der aufkommenden eco-images bis hin zu deren Angreif- und Wandelbarkeit nach, aber auch ihrer Kommerzialisierbarkeit.

Geschichte

Silke Vetter-Schultheiß studierte Philosophie und Geschichte und promovierte im Rahmen des Graduiertenkollegs «Topologie der Technik» an der TU Darmstadt. Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Umweltgeschichte, Visual History und Geschichtsphilosophie.

Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte (WSU)

Herausgegeben von Christian Rohr und Chantal Camenisch

WSU 9

Silke Vetter-Schultheiß

Natur- und Umweltschutz als ästhetische Praxis

Eine philatelistische Annäherung in der Zeit der Bonner Republik. Ca. 336 Seiten, gebunden. Ca. CHF 62.–, EUR (D) 62.– ISBN 978-3-7965-4764-5 Erscheint im Mai 2023 Auch als E-Book erhältlich

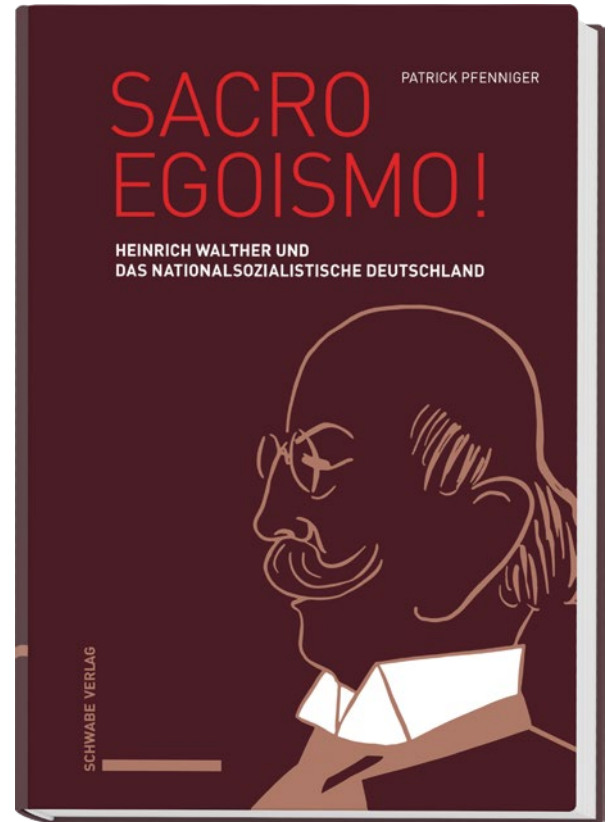


Hinter den Kulissen der NS-bedrohten Schweiz

Patrick Pfenniger

Sacro Egoismo!

Was geschah hinter den Kulissen der vom «Dritten Reich» bedrohten Schweiz? Dieser Frage geht der Historiker Patrick Pfenniger nach. Er untersucht die Perspektive des damals einflussreichsten katholisch-konservativen Parlamentariers: des Luzerner National- und Regierungsrats Heinrich Walther (1862–1954). Obgleich Walther den Nationalsozialismus ablehnte, zeigte er sich nach dem Fall Frankreichs bereit, eine wirtschaftliche Kooperation mit Hitler-Deutschland voranzutreiben. Er wollte den Einfluss, den die Rechtskonservativen und insbesondere die Katholiken im Bundesstaat erlangt hatten, nicht wieder verlieren. Seine Haltung charakterisierte Walther als «Sacro Egoismo», als eine heilige Selbstsucht.



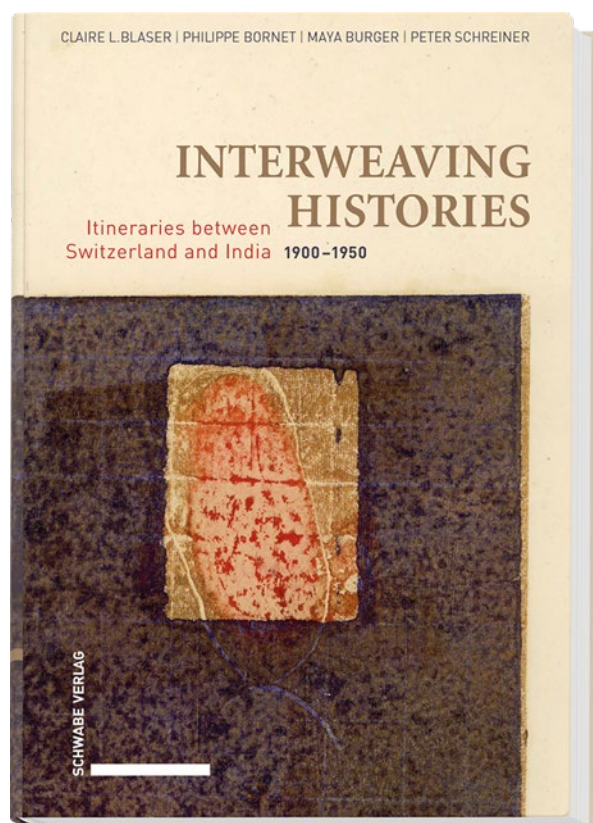
Geschichte **Wissenschaftsgeschichte**

Patrick Pfenniger studierte an den Universitäten Luzern und Zürich die Fächer Geschichte und Philosophie. Mit der vorliegenden Arbeit promovierte er bei Aram Mattioli. Der Autor unterrichtet Deutsch und Geschichte an der Abteilung Berufsmaturität der KV Luzern Berufsfachschule.

Patrick Pfenniger
Sacro Egoismo!
Heinrich Walther und das nationalsozialistische Deutschland
330 Seiten, gebunden.
CHF 62.–, EUR (D) 62.–
ISBN 978-3-7965-4691-4
Erscheint im Dezember 2022
E-Book Open Access



Indo-Swiss cultural exchanges in the early 20th century



Claire L. Blaser / Philippe Bornet / Maya Burger / Peter Schreiner

Interweaving Histories

By looking at the itineraries of specific individual Indian and Swiss actors going back and forth between India and Switzerland during the first half of the twentieth century, the book explores the history of cultural relations between India and Switzerland. The itineraries studied here are those of Frieda Hauswirth, who searched for ways to contribute to the Indian freedom struggle; of Eva Lombard and Elisabeth Petitpierre, who went to India in order to practice medicine and save souls; of Jakob Urner, a missionary who developed an elective affinity for the Lingayat religious literature; of Selvaraj Yesudian, who teamed up with the esotericist Elisabeth Haich, and taught in Switzerland an idiosyncratic conception of yoga; and of Lizelle Reymond who published a widely read book recounting her encounter with the samkhya master Sri Anirvan.

Geschichte
Kirchengeschichte
Religion

Claire L. Blaser is a doctoral student at the Chair for History of the Modern World at ETH Zurich.

Philippe Bornet is senior lecturer at the University of Lausanne (Department of South Asian Languages and Civilizations).

Maya Burger is honorary professor at the University of Lausanne (Department of South Asian Languages and Civilisations).

Peter Schreiner is honorary professor of Indology at the University of Zurich (Asien-Orient Institut).

Claire L. Blaser / Philippe Bornet / Maya Burger / Peter Schreiner

Interweaving Histories

Itineraries between Switzerland and India (1900–1950).

Approx. 352 pages, 40 illustrations, 10 in colour, hardcover.

Approx. CHF 64.–, EUR (D) 64.–

ISBN 978-3-7965-4773-7

Publication date: April 2023

E-Book Open Access



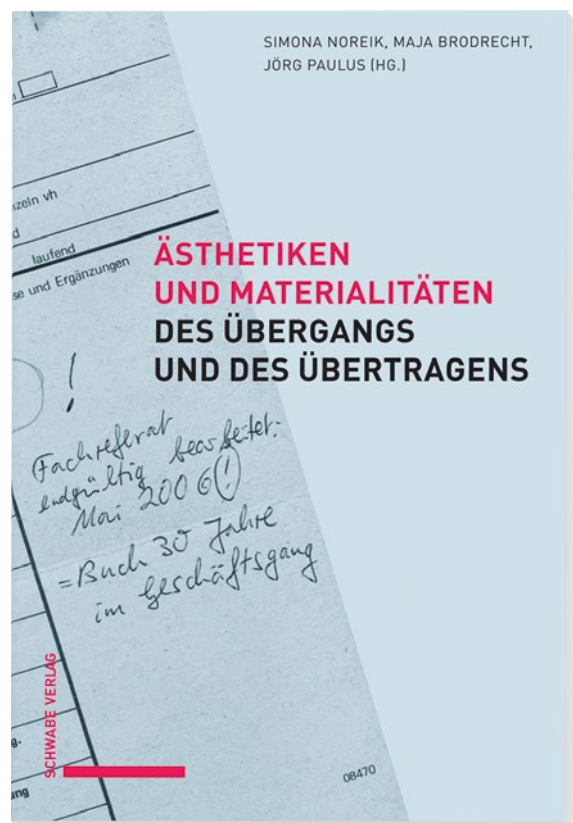
Wie Übergänge Seinsweisen hervorbringen

Simona Noreik / Maja Brodrecht / Jörg Paulus (Hg.)

Ästhetiken und Materialitäten des Übergangs und des Übertragens

Jeder Lebenslauf enthält Übergangsstationen.

Schriftliche Lebensläufe – zum Beispiel in Stellenbewerbungen – bestehen sogar oft aus nichts anderem als aus einer Aufreihung von Übergängen: Geburt, Schulabschluss, Graduierung, Tätigkeitswechsel etc. Solche Transitionsprozesse werden von vielfältigen Verrichtungen begleitet und auch hervorgebracht: von Ritualen, schriftlichen Verzeichnungsformen, Unterschriften und digitalen Signaturen. Übergängigkeit ist kein Privileg menschlicher Existenzweise. Auch Dinge erleben Transitionen. Zugleich benötigen wir Dinge und Materialien, um unsere eigenen Übergänge zu organisieren und zu dokumentieren. Aus dem Zusammenspiel solcher Ereignisse und Objekte entstehen dann ganz spezifische Übergangsästhetiken. Der Band untersucht sie in künstlerischen, architektonischen, literarischen und bürokratischen Zusammenhängen, denn Spuren dieser Ästhetiken lassen sich in Treppenhäusern und Kapellen, in Bibliotheken und Archiven, in Theatern und Verlagshäusern auffinden.



Architektur und Architekturgeschichte
Geschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Medienwissenschaft
Musikwissenschaft
Sprach- und Literaturwissenschaften
Wissenschaftsgeschichte

Simona Noreik studierte Germanistik, Geschichte und Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt an der Technischen Universität Braunschweig. Seit 2017 ist sie wissenschaftliche (Projekt-) Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Archiv- und Literaturforschung an der Bauhaus-Universität Weimar. **Maja Brodrecht** studierte Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Gender Studies in Berlin. Nach kuratorischen Tätigkeiten ist sie seit 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Archiv- und Literaturforschung an der Bauhaus-Universität Weimar.

Jörg Paulus studierte Germanistik und Philosophie in Heidelberg und Berlin. Nach Stationen in Berlin, Hannover, Braunschweig und Tokyo ist er seit 2016 Professor für Archiv- und Literaturforschung an der Bauhaus-Universität Weimar.

Simona Noreik / Maja Brodrecht / Jörg Paulus (Hg.)
Ästhetiken und Materialitäten des Übergangs und des Übertragens
Ca. 240 Seiten, broschiert.
Ca. CHF 50.–, EUR (D) 50.–
ISBN 978-3-7574-0097-2
Erscheint im März 2023
Auch als E-Book erhältlich
Schwabe Berlin



Intellektuelle



Martin Kintzinger / Wolfgang Eric Wagner (Hg.)

Intellektuelle

Intellektuelle gibt es in den Gesellschaften Europas seit dem Mittelalter und bis heute. Sie sind gelehrte Experten und zugleich kritische Begleiter des Zeitgeschehens, gehören zur Wissenskultur der Universitäten und sind als kritische Köpfe eigenständige, oft unangepasste Denker, die als Mahner und Kritiker häufig gefragt und zitiert wurden, aber stets auch auf Widerspruch trafen.

Die elf Beiträge dieses Bandes stellen die Rolle der Intellektuellen vom Mittelalter bis zur heutigen Zeit dar. Enthalten sind Texte von Michael Busch, Caspar Hirschi, Martin Kintzinger, Hans-Uwe Lammell, Zdeněk Nebřenský, Meta Niederkorn-Bruck, Pietro Daniel Omodeo, Jürgen Renn, Frank Rexroth, Pauline Spychala, Lars Tschirschwitz und Isabella von Treskow.

Geschichte
Kirchengeschichte
Religion
Sprach- und Literaturwissenschaften
Wissenschaftsgeschichte

Martin Kintzinger ist seit 2002 Professor für Geschichte des Mittelalters an der Universität Münster. Davor lehrte er Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte an der Universität München.

Wolfgang Eric Wagner ist seit 2012 Professor für Geschichte des Mittelalters an der Universität Münster. Davor lehrte er von 2006 bis 2012 als Juniorprofessor Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Rostock.

Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte (VGUW)
Herausgegeben von Rainer C. Schwinges

VGUW 17
Martin Kintzinger / Wolfgang Eric Wagner (Hg.)
Intellektuelle
Karrieren und Krisen einer Figur vom Mittelalter bis zur Gegenwart.
Ca. 320 Seiten, gebunden.
Ca. CHF 60.–, EUR (D) 60.–
ISBN 978-3-7965-4755-3
Erscheint im Februar 2023
Auch als E-Book erhältlich

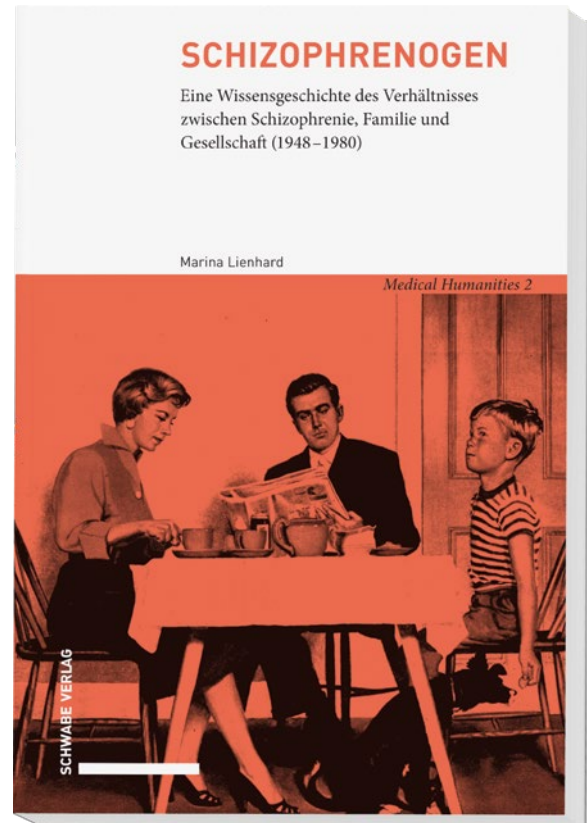


Schizophrenie als systemisches Problem

Marina Lienhard

Schizophrenogen

Wie die angloamerikanischen Psychowissenschaften während des Kalten Kriegs die Familie als schizophrenogene Umgebung konzeptualisierten, ist Gegenstand dieses Buchs. Familienbeziehungen galten als besonders störungsanfällige Systeme, deren Fehlfunktion schlimmstenfalls zu «Anpassungsstörungen» wie der Schizophrenie führen könne. Je nach Perspektive war es die übermässige oder die ungenügende Anpassung an die gesellschaftliche Ordnung, die Forschende als Problem für die Familie sahen. Somit war die Familie als Produktionsstätte künftiger Bürger*innen und als «Keimzelle der Gesellschaft» auch der bevorzugte Ort, um regulierend einzugreifen. Dieses Buch beleuchtet die wissenschaftlichen und soziokulturellen Hintergründe dieses Forschungszusammenhangs zwischen Psychoanalyse, Kybernetik, Psychiatrie und Antipsychiatrie.



Geschichte
Medizin/Medizingeschichte
Wissenschaftsgeschichte

Marina Lienhard hat Geschichte und Filmwissenschaft studiert und war wissenschaftliche Mitarbeiterin im transdisziplinären Forschungsprojekt «Schizophrenie»: *Rezeption, Bedeutungswandel und Kritik eines Begriffes im 20. Jahrhundert*. Sie forscht und lehrt an der Universität Zürich zur Geschichte der Psychiatrie und Psychopharmaka.

Medical Humanities (MedHum)
Herausgegeben von Vincent Barras,
Mariacarla Gadebusch Bondio,
Martina King und Susanne Michl

MedHum 2
Marina Lienhard
Schizophrenogen
Eine Wissensgeschichte des Verhältnisses zwischen Schizophrenie, Familie und Gesellschaft. [1948–1980].
Ca. 272 Seiten, broschiert.
Ca. CHF 49.–, EUR (D) 49.–
ISBN 978-3-7965-4720-1
Erscheint im Februar 2023
E-Book Open Access



Neue Reihe: Essenzen

Mit dem Erscheinen seiner ersten Publikation begründet ARK Basel – das Archiv für Regionale Künstlerinnen- und Künstler-nachlässe – die neue Publikationsreihe *Essenzen*. In Entsprechung zur Politik des Vereins ARK Basel, der aus den ihm anvertrauten Kunstnachsätzen jeweils ein Kernkonvolut herausfiltert, aus welchen sich die Entwicklungen eines künstlerischen Lebenswerks am besten verstehen lassen, verfolgt die Reihe *Essenzen* das Ziel, die im Archiv vertretenen Œuvres in Form von verdichteten Monographien zugänglich zu machen. Im Unterschied zu herkömmlichen Katalogen und im Gegensatz zum Anspruch umfassender Monografien soll die Publikationsreihe *Essenzen* nur den kostbarsten, unverwechselbaren Teil eines künstlerischen Lebenswerks ans Tageslicht bringen. Pro Jahr wird, jeweils anlässlich der Jahresausstellung des ARK Basel, ein neuer Band erscheinen.

Die ca. 80 Seiten umfassenden Publikationen legen einen Schwerpunkt auf die Bilder. Eine biographische Einführung sowie zwei bis drei Essays verorten das Lebenswerk zeitgeschichtlich.

Die Herausgabe der Reihe wird von den Vorstandsmitgliedern des ARK Basel Andreas Chiquet, Marc Keller, Iris Kretzschmar und Tomas Lochman betreut. Als externe Fachleute stehen Stefan Hauser und Martin Zingg beratend zur Seite.



Geplante künftige Bände

Tilly Keiser (1921–2001)
Unerhörte Farbstürme

Max Kämpf (1912–1982)
Die Hölle

Agat Schaltenbrand (1926–2018)
Insistenz der Tilgung

Ursina Stratenwerth (*1924)
Kryptische Geflechte

Kurt Hinrichsen (1901–1963)
Gehäutete Substanz

Peter Stettler (1939–1998)
Innensicht und Aussenwelt

ARK Basel

Das Archiv Regionaler Künstler*innen-Nachlässe Basel hat seine Tätigkeit im Jahre 2019 aufgenommen. Der Verein hat sich der Erhaltung des Erbes von Kunstschaftern aus der Region Basel verpflichtet. Er sammelt, bewahrt und verbreitet Kunstnachsätze und macht sie einer kunstinteressierten Öffentlichkeit und der Wissenschaft zugänglich. Seit 2022 verfügt ARK Basel in der Zentrale Pratteln, dem ehemaligen Coop-Verteilungszentrum, über geeignete Räume, in denen nicht nur die Kernkonvolute gelagert werden,

sondern auch Ausstellungen und Veranstaltungen stattfinden.
www.ark-basel.ch

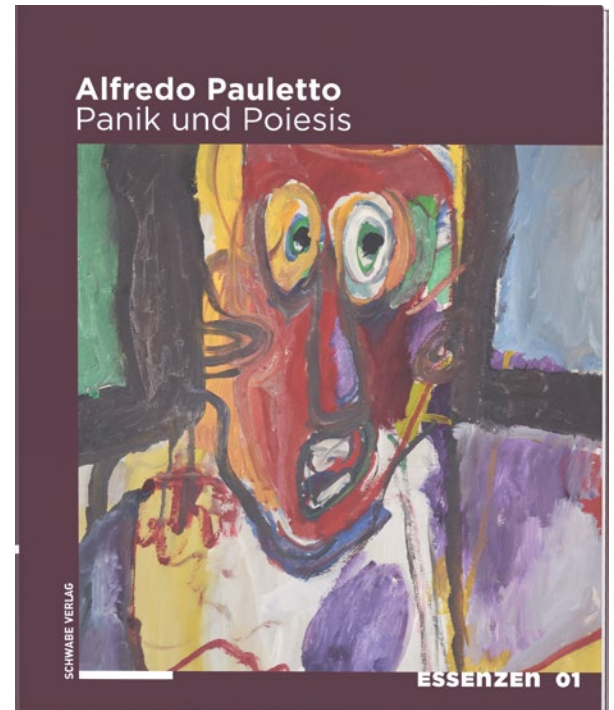
Gelingendes Gestalten im Bann des Entsetzens

Andreas Chiquet

Alfredo Pauletto

Zwei Höhepunkte treten aus Alfredo Pauletto's Schaffen hervor – ein erster nach seinem Japanaufenthalt im Jahr 1959, ein zweiter nach dem 1984 erlittenen Hirnschlag: Das Entsetzen vor dem drohenden Tod steht den Schreckköpfen ins Gesicht geschrieben. Es gelingt dem Maler, die Panik in eine eindrückliche Werkgruppe zu bannen und sich davon zumindest ein Stück weit zu befreien. Nach der ultimativen Werkreihe reinigt er sein Malergeschirr und entsorgt die ungenutzten Malgründe. Entstand diese Folge angesichts des drohenden Nichts, so sind die Kalligraphien der zweiten Bildstrecke freie Improvisationen aus dem Nichts, Poiesis in reinster Form.

Der griechische Begriff steht für produktives Machen – gemäss Platon bezeichnet er das aus dem Nichtsein ins Sein Treten. Im Schaffen Pauletto's steht das Glück des Gelingens unruhigem Suchen und Scheitern gegenüber, was auch die mit Tagebucheinträgen versetzte Biographie dokumentiert.



Kunst/Kunstgeschichte

Andreas Chiquet war bis 2014 als Zeichenlehrer und Dozent für Didaktik der Kunstgeschichte an der Pädagogischen Hochschule der FHNW in Basel tätig, seither freiberuflich als Künstler, Kunstvermittler und Ausstellungskurator. Künstlerische Arbeitsgebiete: Bildhauerei, Zeichnung, Druckgraphik, Malerei. (www.primarygestures.ch)

Essenzen

Herausgegeben vom ARK Basel – Archiv Regionaler Künstler*innen-Nachlässe Basel

Essenzen 01
Andreas Chiquet
Alfredo Pauletto
Panik und Poiesis.
20 x 25 cm
80 Seiten, 70 Abbildungen
in Farbe, gebunden.
CHF 29.–, EUR (D) 29.–
ISBN 978-3-7965-4689-1
Bereits erschienen
Auch als E-Book erhältlich



Sguardi sull'archeologia del Mediterraneo



Maria Böhmer / Caroline Bridel / Ilaria Gullo (eds.)

Archeologia Svizzera nel Mediterraneo Occidentale

Il volume, che raccoglie i contributi di giovani ricercatrici e ricercatori di archeologia classica svizzera, invita ad esplorare il Mediterraneo occidentale antico sulla base delle attuali ricerche. I recenti esiti ottenuti grazie agli scavi effettuati in Sud Italia e in Sicilia, unitamente all'analisi di immagini, reperti, pratiche e contesti, gettano nuova luce sulle società antiche offrendo a lettrici e lettori inedite prospettive.

Architektur und Architektur-
geschichte
Altertumswissenschaften
Geschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Religion

Maria Böhmer è Responsabile del programma scientifico, di ricerca e innovazione all'Istituto Svizzero da settembre 2021.

Caroline Bridel ha ottenuto un MA in archeologia classica all'Università di Ginevra. Come dottoranda all'Università di Friburgo (CH), la sua ricerca si concentra sui processi di fabbricazione dell'iconografia cristiana in rapporto alla produzione visuale e ai testi tardo antichi.

Ilaria Gullo ha conseguito un MA in archeologia classica all'Università di Zurigo. Dottoranda all'Università di Basilea, la sua ricerca tratta i riti

funerari del VI sec. a.C. in Sibaritide (Calabria) sulla base dei rinvenimenti nella necropoli di Macchiabate a Francavilla Marittima.

Bibliotheca Helvetica Romana (BHR)

Edito da Joëlle Comé e Maria Böhmer

BHR 40
Maria Böhmer / Caroline Bridel / Ilaria Gullo (eds.)

Archeologia Svizzera nel Mediterraneo Occidentale

Immagini, oggetti, pratiche e contesti.

Ca. 200 pagine, 43 illustrazioni, 34 a colori, rilegato.

Ca. CHF 46.-, EUR (D) 46.-

ISBN 978-3-7965-4738-6

Pubblicato nel giugno 2023

E-Book Open Access



Klassikerlektüre im Kloster

Franziska Schnoor (Hg.)

Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen

Die Literatur der römischen Antike ist vielfältig, farbig, sinnlich – sie fasziniert auch nach zwei Jahrtausenden noch. Auch im Mittelalter gab es ein grosses Interesse: Antike Texte wurden abgeschrieben, gelesen, kommentiert. Mit ihrer Hilfe übten sich die jungen Mönche des Klosters St. Gallen im Latein. Was stilistisch Vorbild war, entsprach jedoch inhaltlich nicht immer den im Kloster herrschenden Werten.

Wie die Mönche mit dieser Spannung umgingen und welche antiken Texte sie im Kloster lasen, zeigt die Publikation zur Winterausstellung 2022/2023 der Stiftsbibliothek St. Gallen anhand von Handschriften und Drucken aus der Zeit vom 4. bis ins 17. Jahrhundert.



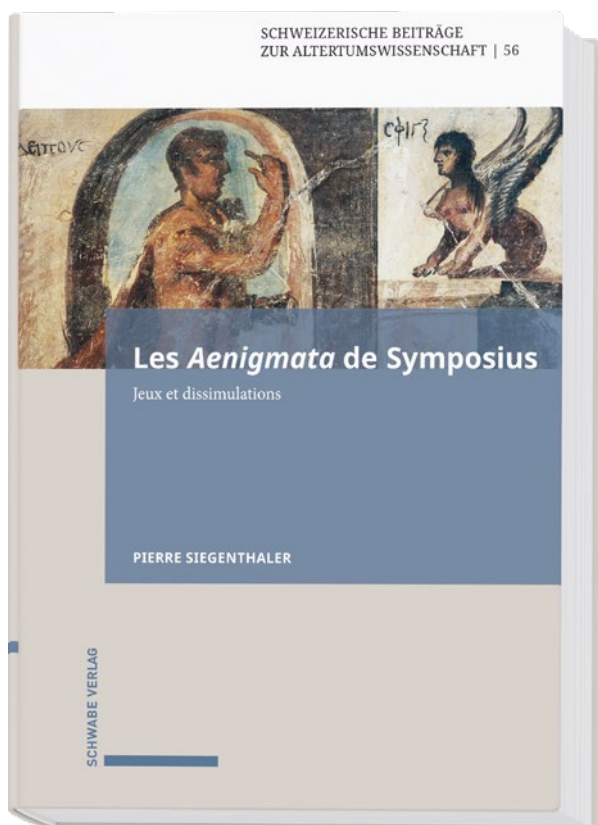
Altertumswissenschaften
Geschichte
Sprach- und Literaturwissen-
schaften

Franziska Schnoor studierte Lateinische Philologie des Mittelalters, Musikwissenschaft und Germanistik und wurde 2017 mit einer Arbeit über «Das lateinische Tierlobgedicht in Spätantike, Mittelalter und früher Neuzeit» promoviert. Seit 2010 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Stiftsbibliothek St. Gallen.

Franziska Schnoor (Hg.)
Antike – Römische Literatur im
Kloster St. Gallen
16 x 24 cm
100 Seiten, 26 Abbildungen in
Farbe, Broschur mit Klappen.
CHF 25.–, EUR (D) 25.–
ISBN 978-3-7965-4701-0
Bereits erschienen



Le défi ludique d'un poète à son *lector*



Pierre Siegenthaler

Les *Aenigmata* de Symposius

Dans son recueil d'*Aenigmata*, le poète latin Symp(h)osius (IV^e–V^e s.) fait précéder chaque énoncé d'un titre qui en indique la solution. Cette disposition, inhabituelle, semble priver le lectorat du processus de réflexion nécessaire à un réel jeu énigmatique. Pierre Siegenthaler propose de réévaluer l'expérience ludique qu'un tel livre pouvait malgré tout offrir. À travers une étude sélective du corpus, il démontre que Symposius a mis en place différentes stratégies visant à guider son *lector* vers une interprétation alternative – et souvent autoréflexive – du texte.

La résolution de ce jeu cryptique permet d'accéder à un discours dissimulé par le poète et de mieux cerner son projet littéraire. L'étude offre également une nouvelle traduction française des *Aenigmata*, œuvre rarement rendue accessible dans cette langue.

**Altertumswissenschaften
Sprach- und Literatur-
wissenschaften**

Pierre Siegenthaler, docteur en philologie classique, a travaillé en tant que chargé d'enseignement à l'Université de Neuchâtel. Il bénéficie actuellement d'une bourse au *Thesaurus Linguae Latinae* à Munich où il collabore tout en poursuivant ses recherches sur l'épigramme latine.

Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft (SBA)
Collection dirigée par
Leonhard Burckhardt / Ulrich Eigler /
Gerlinde Huber-Rebenich /
Alexandrine Schniewind

SBA 56
Pierre Siegenthaler
Les *Aenigmata* de Symposius
Jeux et dissimulations.
Env. 520 pages, relié.
Env. CHF 86.–, EUR (D) 86.–
ISBN 978-3-7965-4731-7
Disponible en mars 2023
E-Book Open Access

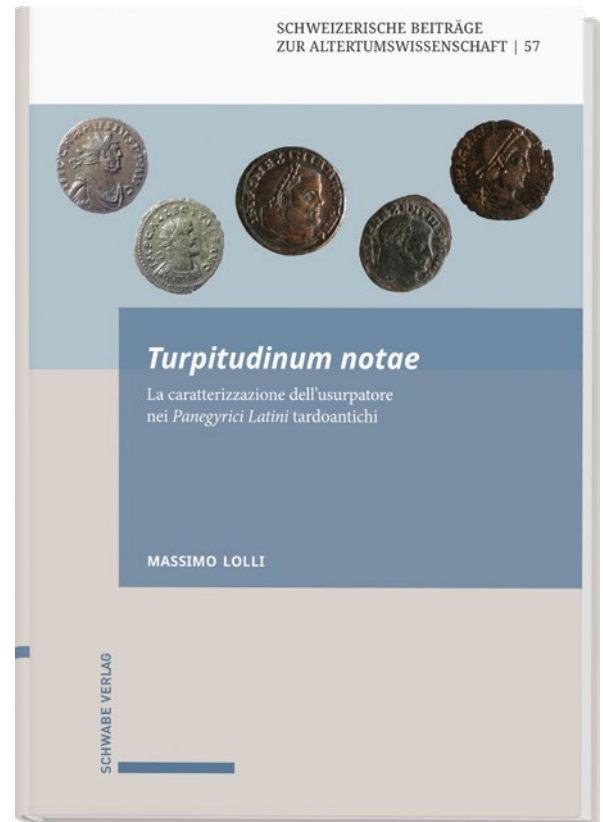


Tare e vizi degli usurpatori del III e IV sec.

Massimo Lolli

Turpitudinum notae

Il tema affrontato si inserisce nell'ambito della retorica dell'elogio e studia alcuni discorsi contenuti nel *Corpus dei Panegyrici Latini*. La monografia mette in luce l'efficace sistema di valori morali con cui i retori gallici del III e IV secolo d. C. screditavano l'usurpatore contrapponendo i suoi vizi alle virtù del *princeps* regnante. Tramite un'abile architettura espositiva essi facevano del rivale politico un vero e proprio tiranno, delegittimandolo agli occhi della corte imperiale e più in generale dell'opinione pubblica. Allo stesso tempo celebravano il destinatario del discorso dipingendone un quadro estremamente positivo e consolidandone il prestigio con una modalità che non ha nulla da invidiare alle attuali strategie retoriche su cui si basa la politica odierna.



Altertumswissenschaften Geschichte

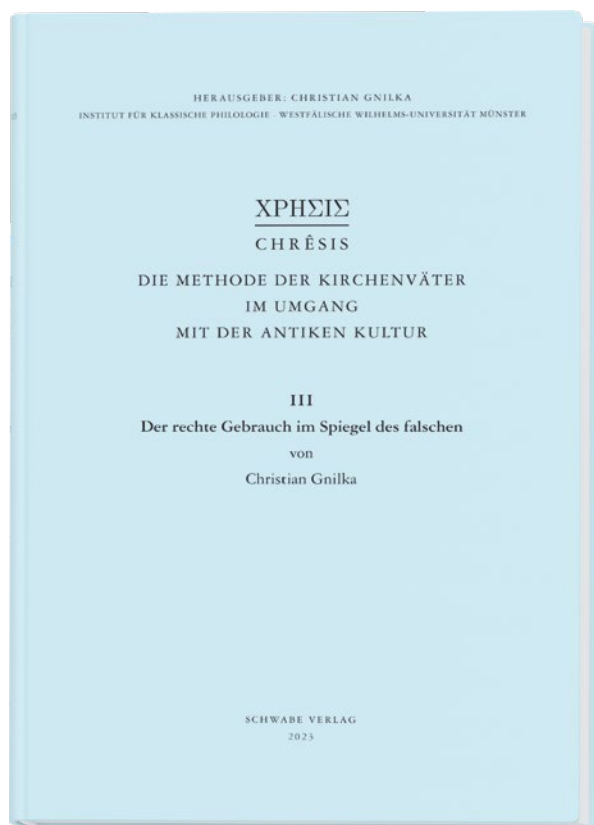
Massimo Lolli, filologo classico di formazione, ha conseguito la laurea e il dottorato all'Università di Friburgo. Svolge attività di ricerca nell'ambito del IV sec. d. C. ed è attualmente docente liceale di Latino e Greco nel Canton Ticino.

Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft (SBA)
Edito da Leonhard Burckhardt / Ulrich Eigler / Gerlinde Huber-Rebenich / Alexandrine Schniewind

SBA 57
Massimo Lolli
Turpitudinum notae
La caratterizzazione dell'usurpatore nei *Panegyrici Latini* tardoantichi.
Ca. 220 pagine, rilegato.
Ca. CHF 48.-, EUR (D) 48.-
ISBN 978-3-7965-4695-2
Disponibile nel marzo 2023
Disponibile anche come e-book



Die griechische Geisteswelt aus Sicht der Kirchenväter



Christian Gnilka

Der rechte Gebrauch im Spiegel des falschen

Die griechische Geisteswelt hat sich in Abhängigkeit vom Alten Testament entwickelt, wobei die Offenbarung mitunter verfälscht wurde – so die Sicht der Kirchenväter. Diese historische Erklärung des Befunds stützte ihre Methode im Umgang mit der antiken Kultur, die darauf zielte, die Elemente des Wahren aus der Verbindung mit Falschem abzulösen und in den Dienst des Evangeliums zu stellen. Die Nichtachtung dieser Methode beobachteten sie im Mißbrauch der Philosophie seitens der Irrlehren. Sie ist – unabhängig von jener zeitbedingten Erklärung des Befunds – bedeutsam für das Problem der sogenannten Inkulturation.

Altertumswissenschaften
Geschichte
Kirchengeschichte
Philosophie
Religion
Sprach- und Literatur-
wissenschaften

Christian Gnilka wurde 1962 in Bonn promoviert und habilitierte sich dort 1970 für das Fach Klassische Philologie. 1971 folgte er einem Ruf auf einen ordentlichen Lehrstuhl seines Fachs in Münster, wo er von 1972 bis 2002 Direktor des Instituts für Altertumskunde war und heute als Emeritus arbeitet.

Chrêsis (Chrêsis)
Herausgegeben von
Christian Gnilka

Chrêsis 3
Christian Gnilka
Der rechte Gebrauch im Spiegel des falschen
16 x 23,7 cm
Ca. 224 Seiten, gebunden.
Ca. CHF 48.–, EUR (D) 48.–
ISBN 978-3-7965-4750-8
Erscheint im März 2023
Auch als E-Book erhältlich

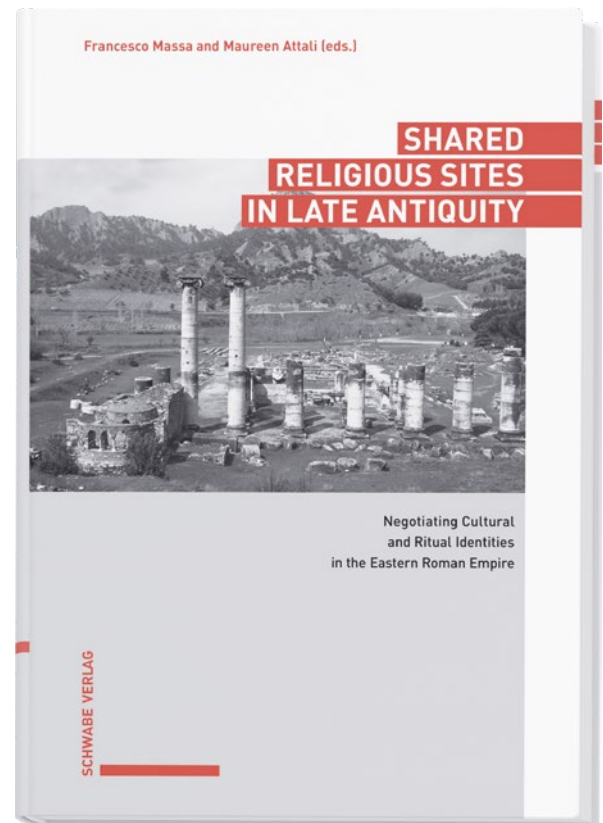


Religious Sites in the Eastern Roman Empire

Francesco Massa / Maureen Attali (eds.)

Shared Religious Sites in Late Antiquity

The book aims at analyzing shared religious sites in the micro-cosm of the multireligious and multicultural Roman Empire during Late Antiquity. The main objective is to understand if some religious sites of the Eastern Roman Empire were the object of a shared attendance by groups or individuals from different religious backgrounds, and, for those which may have been, how and why this sharing happened. To facilitate comparison and to draw up models of occupancy dynamics, the contributions focus on a limited geographical and chronological area: the Eastern provinces from the 4th century onward, a turning-point in the Empire's religious transformations. This collective work offers a series of case-studies where polemical discourses are intersected not only with legal documents, but also with epigraphy, iconography, and archeology – including architecture and artefacts.



Altertumswissenschaften
Geschichte
Kirchengeschichte
Religion

Francesco Massa is Assistant professor at the Department of History of the University of Fribourg (Switzerland) where he is leading a research project on "Religious competition in Late Antiquity: A Laboratory of New Categories, Taxonomies and Methods" (ReLAB) founded by the Swiss National Science Foundation (2019–2023).

Maureen Attali has a PhD in History and Anthropology of Ancient religions (Sorbonne Université, 2017) and is postdoctoral researcher at the department of History of the University of Fribourg (Switzerland) as part of the ReLAB research project.

Francesco Massa / Maureen Attali (eds.)

Shared Religious Sites in Late Antiquity

Negotiating Cultural and Ritual Identities in the Eastern Roman Empire.

Approx. 260 pages, 13 illustrations, 12 in colour, hardcover.

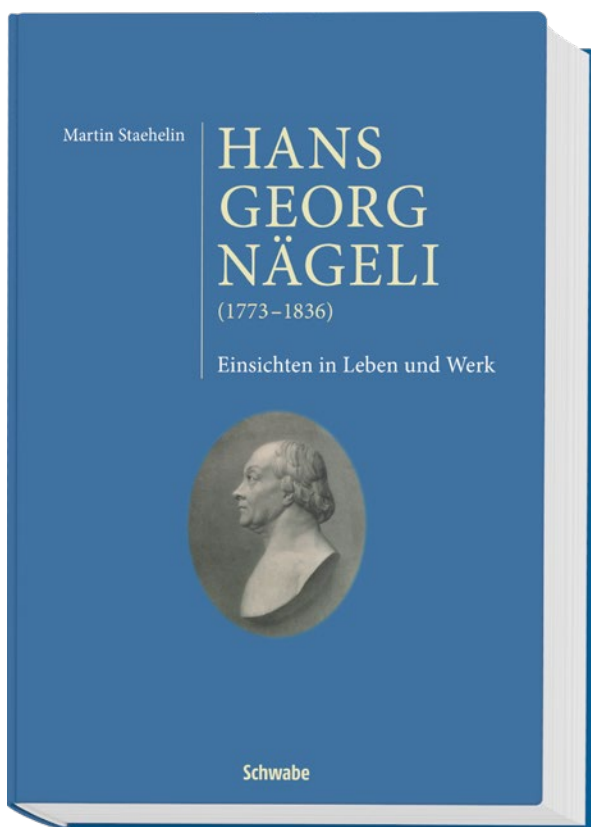
Approx. CHF 54.–, EUR (D) 54.–
ISBN 978-3-7965-4728-7

Publication date: June 2023

Also available as e-book



Das facettenreiche Leben und Werk des Musikers, Musikverlegers und -erziehers



Martin Staehelin

Hans Georg Nägeli (1773–1836)

Das geistige Zürich des zu Ende gehenden 18. und ersten Drittels des 19. Jahrhunderts war erschüttert durch das von Frankreich losgetretene Kriegsgeschehen, die in Mode gekommene Revolution und die damit einhergehenden politischen und gesellschaftlichen Umbrüche. Hans Georg Nägeli warf sich diesem Zeitgeschehen förmlich in die Arme: Er war begabt und begeisterungsfähig bis zur Hingabe, draufgängerisch und risikofreudig bis zur Realitätsferne. Als Musikhändler war er engagiert, ehrgeizig und mitunter aufsässig, als Politiker streitbar, geltungssüchtig und sich vergaloppierend. Als Redner war er hochbegabt, wenngleich eitel und masslos, als Pädagoge fortschrittsgläubig und visionär. Freunden gegenüber war er anhänglich und von grosser Treue – und wie erst der Arzt dokumentierte, der den Sterbenden begleitete, kannte er auch Abgründe und Trauer, denen er freilich ein Leben lang entflohen. Der Band zeichnet ein biographisches Gesamtbild des Zürchers und seines Werks.

Ergänzend zur Lebens- und Werkbiographie erscheint ein Editionsband, der neben Dokumenten zu seinem Leben ausgewählte Schriften Hans Georg Nägelis versammelt, die bislang unpubliziert oder nur schwer zugänglich sind; darüber hinaus findet sich hier ein Verzeichnis des Nägeli-Splinternachlasses in der Stadtbibliothek Winterthur. Dieser Editionsband wird als E-Book open access vorgelegt.

Musikwissenschaft
Geschichte
Kirchengeschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Rechtsgeschichte
Sprach- und Literaturwissenschaften
Wissenschaftsgeschichte

Nach dem Studium der Altphilologie und der Ausbildung zum Flötisten promovierte **Martin Staehelin** in Musikwissenschaft in Basel. Seine wissenschaftliche Tätigkeit führte ihn 1976 nach Bonn ans Beethovenhaus und 1984 an die Universität Göttingen, wo er lehrte und zahlreichen Institutionen und Editionsunternehmen angehörte.

Martin Staehelin
Hans Georg Nägeli (1773–1836)

Einsichten in Leben und Werk.
Ca. 752 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag.
Ca. CHF 90.–, EUR (D) 90.–
ISBN 978-3-7965-4746-1
Erscheint im April 2023
Auch als E-Book erhältlich



Dokumente und ausgewählte
Schriften
Ca. 144 Seiten.
ISBN 978-3-7965-4794-2
Erscheint im April 2023
E-Book Open Access



Praxisbezogene Darstellung der Notation des Mittelalters

Karin Paulsmeier

Notationskunde 13. und 14. Jahrhundert

Der Band zeichnet die Entwicklung der Notation von den Anfängen der für die abendländische Musik kennzeichnenden rhythmischen Festlegung (12./13. Jahrhundert) bis zu den komplexen Strukturen einer Ars subtilior (14./15. Jahrhundert) nach. In keiner anderen Epoche folgen die Veränderungen im rhythmischen Konzept der Kompositionen so dicht aufeinander. Die damit verbundenen Notationsentwicklungen werden hier differenziert und auf die Praxis bezogen dargestellt. Im Einzelnen widmet sich die Autorin der Herausbildung einer rhythmischen Festlegung innerhalb des zweistimmigen Organums von Notre Dame, der kritischen Einordnung der sechs Modi ins System der Modalnotation, den Konsequenzen der «Cum littera»-Formen Conductus und Motette für die Notationsentwicklung, den Motetten-Notationen der Ars antiqua sowie dem Mensurensystem der Ars nova. Weiter geht es um Besonderheiten innerhalb der Entwicklung der Notation des italienischen Trecento und um Aufzeichnungsweisen der Ars subtilior.



Musikwissenschaft

Karin Paulsmeier studierte Musik und Musikwissenschaft in Basel. Von 1970 bis 2003 unterrichtete sie an der Schola Cantorum Basiliensis und entwickelte dort im Verlauf ihrer Unterrichtstätigkeit die Notationskunde zu einem für die Aufführungspraxis des späten 12. bis 18. Jahrhunderts grundlegenden Fach.

Schola Cantorum Basiliensis Scripta (SCBS)
Herausgegeben von
Thomas Drescher und
Martin Kirnbauer

SCBS 11
Karin Paulsmeier
**Notationskunde
13. und 14. Jahrhundert**
Teilband A und B.
16.3 x 24 cm
Ca. 512 Seiten, 210 Abbildungen,
broschiert.
Ca. CHF 78.–, EUR (D) 78.–
ISBN 978-3-7965-4726-3
Erscheint im Mai 2023
Auch als E-Book erhältlich



Sakralisierung von Minderheiten oder universelle Menschenrechte?



Marc Feix / Frédéric Trautmann (Hg.)

Die Universalität der Menschenrechte / L'universalité des droits humains

Die Menschenrechte stehen heute vielfach in der Kritik – ob man ihnen vorwirft, eine «Sakralisierung von Minderheiten» zu verfolgen, oder ob man in ihnen das rechtlich-moralische Instrument ausmacht, um eine vermeintliche Hegemonie des Westens zu etablieren. Dieser zweisprachige Band diskutiert den Anspruch der Menschenrechte auf Universalität. Der Blick richtet sich dabei auch auf Fragen der Menschenrechtsbildung in interreligiösen und interkulturellen Kontexten. Im Kern dieses Bandes erscheint eine Perspektive als zentral: der Blick auf das menschliche Individuum und seine unverrechenbare Würde.

Les droits humains font à l'heure actuelle l'objet de nombreuses critiques – qu'on leur reproche de poursuivre une «sacralisation des minorités» ou qu'on y voie l'instrument juridique et moral permettant d'établir une prétendue hégémonie de l'Occident. Ce volume bilingue traite des droits humains sous l'aspect de leur prétention à l'universalité tout en s'intéressant aussi aux questions de l'éducation aux droits de l'homme dans des contextes interreligieux et interculturels. Au cœur de ce volume une perspective apparaît comme centrale: le regard porté sur l'individu humain et sa dignité inaliénable.

Kirchengeschichte
Philosophie
Religion
Rechtsgeschichte

Marc Feix ist Dekan der Fakultät für katholische Theologie der Universität Straßburg und lehrt dort Sozialethik.
Frédéric Trautmann ist als Vertragsdozent im Bereich Moraltheologie und theologische Ethik an der Universität Straßburg tätig und ist Inhaber des Jean Rodhain-Lehrstuhls für Caritaswissenschaft.
Marc Feix est doyen de la Faculté de théologie catholique de l'Université de Strasbourg, où il est maître de conférences habilité à diriger des recherches en éthique sociale.

Frédéric Trautmann est maître de conférences contractuel en théologie morale et en éthique théologique à l'Université de Strasbourg. Il est responsable de la chaire Jean Rodhain d'études sur la charité.

Studien zur theologischen Ethik (STHE)
Herausgegeben von Daniel Bogner und Markus Zimmermann

StHE 164
Marc Feix / Frédéric Trautmann (Hg.)
Die Universalität der Menschenrechte / L'universalité des droits humains
Skizzen und Perspektiven / Esquisses et perspectives.
Ca. 290 Seiten, broschiert.
Ca. CHF 58.–, EUR (D) 58.–
ISBN 978-3-7965-4740-9
Erscheint im April 2023
Auslieferung für Deutschland und Österreich über den Echter Verlag:
ISBN 978-3-429-05878-4
Auch als E-Book erhältlich



Zwischen Rückzug und Vernetzung: Lebensideale der frühen Joramönche und -nonnen

Rahel Schär

Auf der Suche nach dem vollkommenen Leben

Inspiziert von östlichen und westlichen monastischen Vorbildern suchten im 5. und zu Beginn des 6. Jahrhunderts Männer und allmählich auch Frauen in den Wäldern des südlichen Juragebirges nach der vollkommenen Lebensweise. Trotz ihres Rückzugs-ideals waren sie in ein umfassendes soziales und literarisches Netzwerk eingebunden – Beten, Arbeiten und Vernetzen prägten ihren Alltag. Die Studie analysiert die Verbindungen der frühen Joramönche und -nonnen zu anderen monastischen Bewegungen, legt ihre Beziehungen zu Menschen verschiedenster gesellschaftlicher Stellung offen und deckt bisher verborgene gesellschafts- und kirchenpolitische Zusammenhänge auf. Dadurch wird deutlich, dass zu ihrem Lebensideal eine asketische Grundhaltung, karitative Betätigung, vernetzte Bildung und politisches Engagement gehörten.



Altertumswissenschaften
Geschichte
Religion

Rahel Schär studierte Theologie und Geschichte in Bern und Berkeley. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich insbesondere mit der Geschichte der religiösen Praxis. Derzeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Historische Theologie der Universität Bern.

Theologisch bedeutsame Orte der Schweiz (theos)
Herausgegeben von
Katharina Heyden / Maria Lissek /
Gregor Emmenegger / Ann-Kathrin
Gässlein / Franziska Metzger /
Karin Mykytjuk-Hitz und Martin
Sallmann

theos 3
Rahel Schär
Auf der Suche nach dem vollkommenen Leben
Die frühen Joramönche und Juranonnen zwischen Rückzug und Interaktion.
Ca. 360 Seiten, 2 Abbildungen, gebunden.
Ca. CHF 66.–, EUR (D) 66.–
ISBN 978-3-7965-4697-6
Erscheint im Dezember 2022
E-Book Open Access



Instituer des centres d'écoute agencés par l'Église



Randa Kousseifi

Adolescents maltraités et familles

Le Liban connaît depuis plusieurs années une grave crise socio-économique, qui a rendu ce pays exsangue. Les communautés confessionnelles exercent des pouvoirs politiques et juridiques élargis, en l'absence de lois uniformes édictées par un État lui-même défaillant. Dans ce contexte les familles sont parfois livrées à elles-mêmes. La maltraitance intrafamiliale des enfants est un problème grave et toujours répandu. Les mécanismes de prévention et de protection dispensés par l'État, les ONG, les associations de protection de l'enfance et aussi par l'Église, ne traitent pas les causes sous-jacentes qui contribuent à l'émergence de telles maltraitances qui sont principalement d'ordre psychologique. Vu la répétition transgénérationnelle de la violence, les nouvelles familles ainsi fondées risquent de se former d'un parent agresseur, d'un autre agressé et, éventuellement, d'enfants abusés. Les organisations ecclésiales catholiques pourraient – sur le modèle des associations de protection de l'enfance –, établir des centres d'écoute pour accueillir les adolescents (et leurs parents) et leur offrir une assistance, un accompagnement (social, psychologique et spirituel), ou les orienter vers des institutions spécialisées.

Kirchengeschichte Religion

Titulaire d'un master en informatique et en réseaux de télécommunications, et ayant une grande expérience dans ces domaines, **Randa Kousseifi** a approfondi ses études en théologie jusqu'à l'obtention du doctorat à l'Université de Fribourg. Elle est depuis 2015 responsable du numérique (E-learning) à l'Université La Sagesse au Liban, où elle enseigne également l'informatique et la théologie.

Praktische Theologie im Dialog / Théologie pratique en dialogue

(PTD)
Collection dirigée par
François-Xavier Amherdt et
Salvatore Loiero

PTD 61
Randa Kousseifi
Adolescents maltraités et familles
Vers une pastorale prospective
au Liban.
371 pages, broché.
CHF 62.–, EUR (D) 62.–
ISBN 978-3-7965-4654-9
Disponible
E-Book Open Access

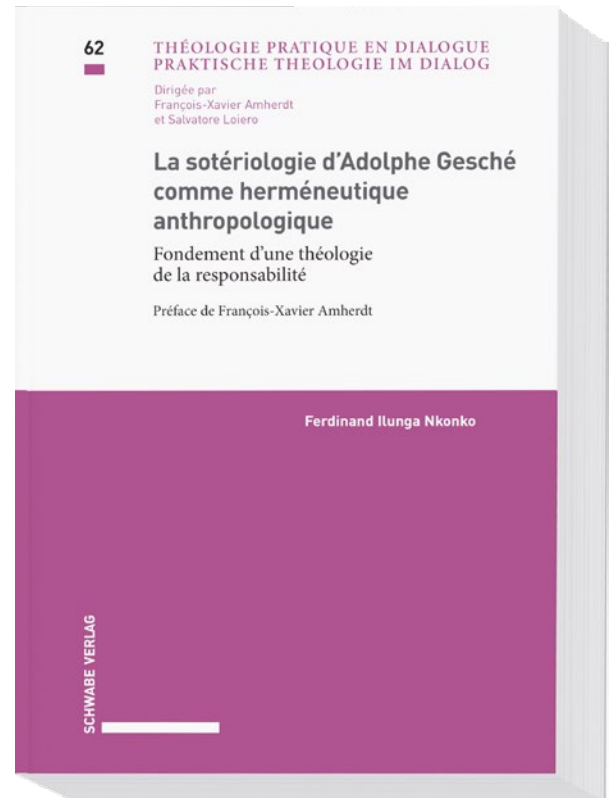


La théologie d'Adolphe Gesché

Ferdinand Ilunga Nkonko

La sotériologie d'Adolphe Gesché comme herméneutique anthropologique

Le présent ouvrage essaie de mettre en lumière quelques options essentielles de la théologie d'Adolphe Gesché. Il s'agit d'abord du « principe de salutarité » comme critère de scientificité de toute théologie. Une théologie n'est digne de ce nom que si elle contribue au salut, au sort concret de l'homme. Ensuite, Dieu est considéré comme « excès » contre le mal, *contra malum*. Ainsi, le salut chrétien ne dépend pas essentiellement du péché, mais il concerne avant tout l'accomplissement de l'être humain. De ce point de vue, l'homme n'est pas prisonnier d'une culpabilité dévorante. Par contre il est responsable de son sort et de celui du cosmos, le lieu de son salut. Tel est le sens d'une théologie de la responsabilité, en tant que modèle de convergence éventuelle entre les multiples courants théologiques.



Kirchengeschichte Religion

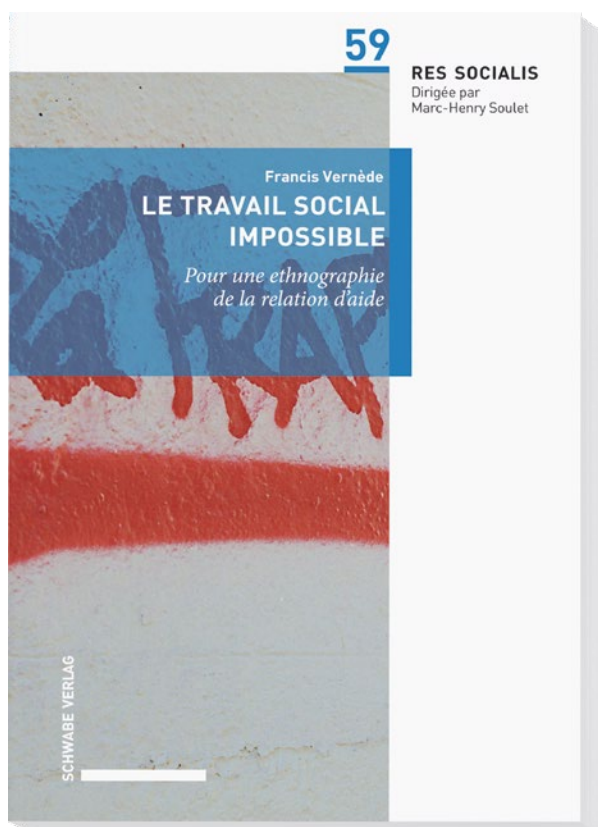
Ferdinand Ilunga Nkonko a travaillé comme journaliste au Congo et comme enseignant à l'école secondaire. Après un diplôme d'études approfondies en théologie, il a débuté sa thèse sur la sotériologie d'Adolphe Gesché dans le cadre d'une coopération entre les Facultés catholiques de Kinshasa et de l'Université belge Louvain-la-Neuve et l'a ensuite soutenue à l'Université de Fribourg.

Praktische Theologie im Dialog / Théologie pratique en dialogue (PTD)
Collection dirigée par
François-Xavier Amherdt et
Salvatore Loiero

PTD 62
Ferdinand Ilunga Nkonko
La sotériologie d'Adolphe Gesché comme herméneutique anthropologique
Fondement d'une théologie de la responsabilité.
Env. 686 pages, broché.
Env. CHF 96.-, EUR (D) 96.-
ISBN 978-3-7965-4676-1
Disponible en décembre 2022
E-Book Open Access



Penser les interventions empêchées



Francis Vernède

Le travail social impossible

Cet ouvrage documente des situations où l'intervention sociale semble impossible. L'accent est mis sur l'intraitabilité, caractéristique liée aux spécificités du public mais également à la temporalité de l'intervention, pleinement inscrite dans l'ici et maintenant. Les exemples exposés ici – fruit d'une enquête ethnographique dans un Centre d'Hébergement et de Réinsertion Sociale – ne participent pas d'une politique de réduction des risques à l'usage de substances mais d'une contenance des risques. Ce travail expose une série de situations qui renseignent cette intraitabilité et renvoie également au travail conduit dans le cadre d'un suivi du Revenu Minimum d'Activité (RMA), à l'accompagnement des personnes en situation de handicap lourd, des personnes en fin de vie ou bien des adolescents dits difficiles. Il s'agit d'une invitation à penser les interventions empêchées, une problématique transversale et permanente, constitutive des métiers du social.

Sozialwissenschaft

Francis Vernède est docteur en sociologie, diplômé de l'Université de Lyon 2. Il s'intéresse particulièrement à l'intervention des travailleurs sociaux auprès des publics qualifiés de difficiles. Ses recherches se sont déployées en France et au Liban et portent notamment sur l'accompagnement des usagers de substances psychoactives.

Res Socialis (RS)
Collection dirigée par
Marc-Henry Soulet

RS 59
Francis Vernède
Le travail social impossible
Pour une ethnographie de
la relation d'aide.
Env. 280 pages, broché.
Env. CHF 50.–, EUR (D) 50.–
ISBN 978-3-7965-4702-7
Disponible en avril 2023
Aussi disponible en e-book



Dissimulations au cours d'une enquête

Casimiro Balsa / Cláudia Urbano / Clara Vital

Méthodologie d'observation de comportements cachés

Cet ouvrage examine les difficultés méthodologiques associées à la réalisation d'enquêtes en population générale visant obtenir la représentativité d'agrégats (âge, sexe, région...) au niveau national. Ces difficultés sont particulièrement importantes quand il s'agit d'enquêter sur la consommation de substances psychoactives, surtout si elles sont illicites. Dans ces cas, en effet, au-delà de se cacher d'un ordre normatif juridique, sanitaire et moral qui les condamne, les comportements tendent également à être dissimulés au cours de la relation d'enquête. En nous appuyant sur vingt ans d'expérience avec ce type d'étude, nous discutons 1) les raisons, les modalités et le sens des stratégies de dissimulation et les moyens pour les prendre en charge; 2) les questions de fidélité et de validité des instruments et des techniques de collecte d'information au cours du temps; 3) l'effet des techniques de collecte (face à face, téléphone et internet) sur les résultats obtenus et 4) les problèmes posés aussi bien au niveau du suivi national que de la comparaison transnationale par la variation, au cours du temps et dans l'espace, des critères de mesure de la consommation et de ses effets.



Sozialwissenschaft

Casimiro Balsa, Cláudia Urbano et Clara Vital : chercheur et chercheurs au CICS.NOVA, Centre Interdisciplinaire de Sciences Sociales, Faculté des Sciences Sociales et Humaines de l'Université Nouvelle de Lisbonne et membres du Réseau International et Interdisciplinaire sur les Inégalités.

Res Socialis (RS)
Collection dirigée par
Marc-Henry Soulet

RS 60
Casimiro Balsa / Cláudia Urbano / Clara Vital
Méthodologie d'observation de comportements cachés
Consommation d'alcool, de drogues et autres comportements addictifs.
Env. 312 pages, broché.
Env. CHF 54.-, EUR (D) 54.-
ISBN 978-3-7965-4704-1
Disponible en mai 2023
Aussi disponible en e-book



La grâce dans la théologie africaine



Bénézet Bujo

Élus en lui avant la fondation du monde

Dieu en qui le *mntu* (la personne humaine) a préexisté constitue la dynamique de sa vie. Celle-ci se manifeste et se déploie à travers l'acte d'engendrement et d'enfantement mutuels entre les vivants, les morts et les non-encore-nés. Par ailleurs, cet engendrement/enfantement mutuel embrasse toutes les relations de la personne humaine avec le monde cosmique. C'est alors la vie telle que Dieu l'a voulue qui s'articule et s'épanouit. Pour le *mntu* africain cela est précisément la grâce provenant de Dieu en qui et par qui les *bantu* (les humains) et tout l'univers existent. Les problèmes écologiques sont donc étroitement liés à la question de la grâce.

Kirchengeschichte Religion

Bénézet Bujo est professeur émérite de l'Université de Fribourg (Suisse) où il a enseigné la théologie morale, l'éthique sociale et la théologie africaine. Originaire du diocèse de Bunia en Ituri (RDC), il a d'abord été professeur à la Faculté de Théologie Catholique de Kinshasa et professeur invité à différentes Universités (Nairobi, Francfort, Lund, Madagascar, Johannesburg, Rome, entre autres). Il est auteur des publications suivantes: *Je, bado tunahitaji amri kumi za Mungu?*; *African Christian Morality at the Age of Inculturation*; *Wider den Universal-*

anspruch westlicher Moral; *Roho Mtakatifu Mjenzi wa Kanisa*; *Religious Life: A Sign of Contradiction*; *Quelle Église pour un christianisme authentiquement africain?*

Théologie africaine [TA]

Collection dirigée par François-Xavier Amherdt, Bénézet Bujo, Thierry Collaud et Albertine Tshibilondi

TA 9

Bénézet Bujo

Élus en lui avant la fondation du monde

Une approche africaine pour comprendre la grâce
305 pages, broché
CHF 46.-, EUR (D) 46.-
ISBN 978-3-7965-4658-7
Disponible
Aussi disponible en e-book





Aufklärung in der Schweiz

xviii.ch

Die mehrsprachige Zeitschrift *xviii.ch* bietet anhand von Aufsätzen, Berichten, Quelleneditionen und Rezensionen einen breiten Einblick in die aktuelle Forschung zum schweizerischen Raum im 18. Jahrhundert. Band 13/2022 ist dem Schwerpunktthema «Religion, Schriftkultur und schweizerische Aufklärung» gewidmet. Die Beiträge untersuchen unter anderem die konfessionellen Identitäten in autobiographischen Werken des Alpenraums, die Liturgie der katholischen Aufklärung, die literarische Rezeption der Genesis und die Repräsentation von Religion in der jüdischen Reformation. Bekannte Exponentinnen und Exponenten der Westschweizer Aufklärung wie Isabelle de Charrière, Alexandre-César Chavannes, Germaine de Staël und Benjamin Constant kommen zu Wort.

Geschichte

Geschichte aktuell

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte

Die *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte* veröffentlicht Originalabhandlungen zur schweizerischen und zur allgemeinen Geschichte. Miszellen und Forschungsberichte unterrichten über aktuelle Entwicklungen in der Geschichtswissenschaft. Ein gut ausgebauter Besprechungsteil ermöglicht einen fundierten Überblick über die historische Forschung in der Schweiz.

Geschichte

xviii.ch Vol. 13/2022

Schweizerische Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts
Revue suisse d'études sur le XVIII^e siècle
Rivista svizzera di studi sul secolo XVIII
Swiss Journal for Eighteenth-Century Studies

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts

Redaktion/Rédaction/Redazione:
Damiano Bardelli, Arno Haldemann,
Valérie Kobi, Timothée Léchet,
Adrien Pachoud, Sylvie Moret
Petrini, Nadir Weber

2022. 168 Seiten, broschiert
CHF 58.– / EUR (D) 58.–
ISBN 978-3-7965-4627-3
ISSN 1664-011X
Bereits erschienen

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte / Revue Suisse d'Histoire / Rivista Storica Svizzera Vol. 72 / 2022 / Nr. 3

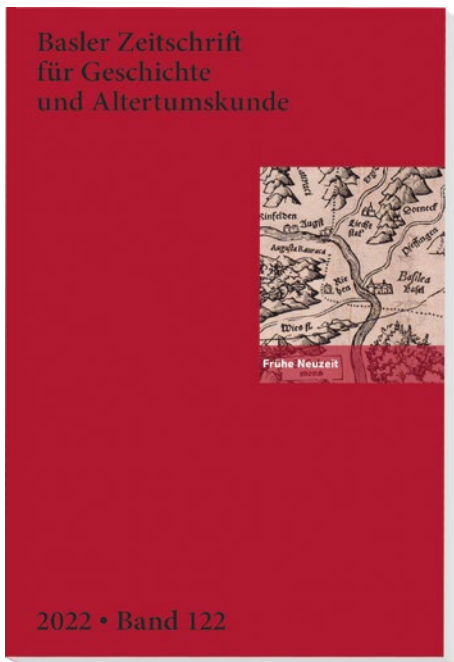
Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte

Redaktion: Martin Lengwiler,
Marco Schnyder

3 Hefte pro Jahr
Vol. 72 / 2022

Das Abonnement ist im Mitgliedsbeitrag der SGG inbegriffen. Abonnementsbestellungen für Nichtmitglieder beim Verlag, Abonnement für Nichtmitglieder CHF 120.–
ISSN 0036-7834
Bereits erschienen

Digitale Ausgabe Open Access auf www.schwabeonline.ch



Frühe Neuzeit in Basel

Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde

Zur Frühen Neuzeit in Basel entstehen regelmässig wichtige Forschungsarbeiten. Dies mag nicht zuletzt damit zusammenhängen, dass die RheinStadt, trotz der Hinwendung zur Eidgenossenschaft 1501, in den Folgejahrhunderten ihre Beziehungen nach aussen weiterhin pflegte. In diesem Band finden die Universität, der Buchdruck, der Kolonialismus sowie die Basler Gesellschaft besondere Berücksichtigung. Der Band enthält sowohl Beiträge mit qualitativ-reflektierenden Zugängen als auch solche mit quantitativen Ansätzen. Einige Artikel zum 19. und 20. Jahrhundert ergänzen den thematischen Schwerpunkt dieses Bandes, indem sie den Bogen zur Neuzeit schlagen.

Geschichte, Basel

Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde BZGA 122

Herausgegeben von der
Historischen und Antiquarischen
Gesellschaft zu Basel

Redaktion: Lorenz Heiligensetzer,
Patrick Moser

Frühe Neuzeit.
280 Seiten, 32 Abbildungen,
broschiert
CHF 38.– / € (D) 38.–
ISBN 978-3-7965-4707-2
ISSN 0067-4540
Erscheint im Dezember 2022



Katholizismus in der Schweiz

Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte

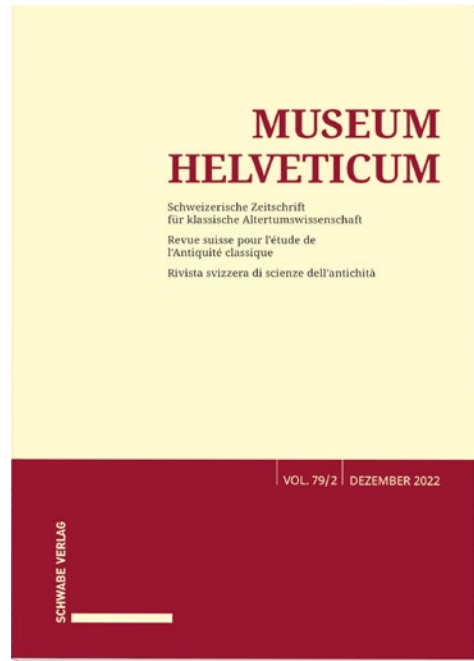
Der diesjährige Thementeil der Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte widmet sich dem Katholizismus in der Schweiz während der Zwischenkriegszeit. Unter dem Titel «Zwischen Verunsicherung und neuen Gestaltungsräumen: Zum Katholizismus in der Schweiz zwischen den beiden Weltkriegen» werden sechs Beiträge von Historikerinnen und Kirchenhistorikern sowie Literatur- und Theaterwissenschaftlern versammelt, die sich thematisch und in ihren Zugängen innovativ mit Fragestellungen nach gesellschaftspolitischen Diskursen, Wahrnehmungen von Faschismus und Nationalsozialismus sowie sich wandelnden Wertevorstellungen und Lebensweisen auseinandersetzen. Das Dossier der diesjährigen Nummer beschäftigt sich vertieft mit der Bistumsgeschichte von St. Gallen, wobei auch neuere Herausforderungen benannt werden.

Geschichte, Kirchengeschichte

Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte SZRKG 116 / 2022

Herausgegeben von der
Vereinigung für Schweizerische
Kirchengeschichte

524 Seiten, broschiert
CHF 89.– / € (D) 89.–
ISSN 1661-3880
Bereits erschienen



Germanistische Mediävistik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Linguistik aus der Schweiz

Germanistik in der Schweiz

Die Zeitschrift präsentiert die aktuelle germanistische Forschung von Schweizer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und bietet einen ausführlichen Rezensionsteil zu aktueller Forschungsliteratur aus Linguistik, germanistischer Mediävistik und Neuerer deutscher Literaturwissenschaft. Die GiS stellt somit ein Forum des wissenschaftlichen Austauschs für die schweizerische Hochschulgermanistik im In- und Ausland dar. Darüber hinaus versteht sich die Zeitschrift als Plattform für den akademischen Nachwuchs. Ein akademischer Rat sowie Peer-Review-Verfahren sichern dabei die Qualität aller Beiträge.

Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft

Internationale Zeitschrift für die Altertumswissenschaften

Museum Helveticum

Das *Museum Helveticum* ist die einzige Schweizer Zeitschrift, die Beiträge aus der gesamten klassischen Altertumswissenschaft veröffentlicht, einschliesslich der Papyrologie, Epigraphik und Archäologie. Die Zeitschrift will nicht nur die Schweizer Forschung fördern und repräsentativ darstellen, sondern auch die Kontakte mit der internationalen Forschungsgemeinschaft pflegen und vertiefen.

Altertumswissenschaften

Germanistik in der Schweiz GiS 19/2022

Zeitschrift der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik

Herausgeber: Philipp Theisohn / Thorben Päthe

Ca. 175 Seiten
ISSN 1664-2449
Erscheint im Frühjahr 2023

Digitale Ausgabe Open Access auf www.schwabeonline.ch

Museum Helveticum Vol. 79 Fasc. 2

Schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft
Revue suisse pour l'étude de l'Antiquité classique
Rivista svizzera di scienze dell'antichità

Herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaft

Redaktion: Tanja Itgenshorst, Damien Nelis, Thomas Schmidt, Elena Mango, Antoine Viredaz

2 Hefte pro Jahr (Juni/Dezember).
176 Seiten pro Heft, broschiert.
ISSN 0027-4054

Jahresabonnement Print:
CHF 100.– / EUR (D) 100.–
Jahresabonnement Print und online:
CHF 160.– / EUR (D) 160.–



Bioethik in Theorie und Praxis

Bioethica Forum

Bioethica Forum ist eine interdisziplinäre Zeitschrift zu Fragen der biomedizinischen Ethik. Schwerpunkte bilden Beiträge zur Ethik in den Bereichen Klinische Medizin, Forschung, Biotechnologie und Gesundheitswesen. Die Artikel und Wortmeldungen beziehen sich einerseits auf konkrete Themen – ethische, rechtliche und politische –, andererseits auf grundsätzliche Konzepte und Theorien, anhand derer bestimmte Fragen diskutiert werden. Mit akademischen Beiträgen möchte *Bioethica Forum* die bioethischen Debatten stimulieren und vertiefen. Jede Ausgabe ist einem Schwerpunkt («Focus») gewidmet. Sowohl der Focus als auch die ständigen Rubriken enthalten Originalbeiträge zu theoretischen Positionen und Fallbesprechungen (*peer-reviewed*), ausserdem kürzere Statements, die in ethischen Fragen Stellung beziehen oder konkrete Erfahrungen aufarbeiten.

Bioethik, Klinische Medizin

Bioethica Forum Volume 16 (2023)

Schweizerischer Zeitschrift für
Biomedizinische Ethik

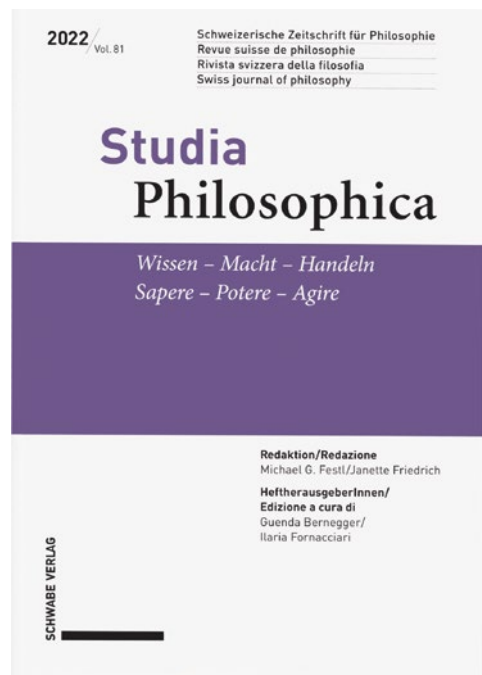
Herausgegeben von der Schweizerischen
Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE)

1 Jahresausgabe
Je ca. 250 Seiten, broschiert
ISSN 1662-6001

Einzelabonnement:
CHF 89.– (Schweiz)
EUR 110.– (Europa)
EUR 154.– (übrige Länder)

Abonnement für Institutionen:
CHF 178.– (Schweiz)
EUR 219.– (Europa)
EUR 308.– (übrige Länder)

Digitale Ausgabe Open Access
auf www.schwabeonline.ch



Philosophie im praktischen Handeln

Studia Philosophica

In dieser Ausgabe geht es um die Beziehung zwischen «Wissen», «Macht» und «Handeln», Phänomene, nach deren Interdependenz die Philosophie nie aufgehört hat zu fragen. In der Absicht, der Instanz des Wissens Konsistenz zu verleihen und ihren Eigenwert zu bekräftigen, hat sie seit der Antike immer wieder versucht, sich selbst auch in Bezug auf die Praxis zu denken. Dabei widmete sie sich Fragen wie: Welche Rolle spielt das philosophische Denken bei der Definition und Lenkung von ethischem und politischem Handeln? Welche Rolle spielt es im Leben des Menschen, bei der Ausrichtung seines täglichen Verhaltens, bei der Begründung seiner «Lebensweise»?

Philosophie

Studia philosophica Vol. 81/2022

Schweizerische Zeitschrift für
Philosophie
La Revue Suisse de Philosophie
La Rivista Filosofica Svizzera
The Swiss Journal of Philosophy

HeftherausgeberInnen: Guenda
Bernegger / Ilaria Fornacciari
Redaktion: Michael G. Festl /
Janette Friedrich

166 Seiten, broschiert
CHF 68.– / EUR (D) 68.–

Sonderpreis für Mitglieder der
Schweiz. Philosoph. Gesellschaft:
CHF 47.50 / EUR (D) 47.50

ISBN 978-3-7965-4629-7
Bereits erschienen
Digitale Ausgabe Open Access
auf www.schwabeonline.ch

Schwabe reflexe



Schwabe reflexe 76
Kristina Schippling / Harald Seubert
**Bewusstseinsprung.
Im Raum von Selbst und Welt**
ISBN 978-3-7965-4480-4
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



Schwabe reflexe 75
Jörg Noller
Digitalität
ISBN 978-3-7965-4458-3
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



Schwabe reflexe 74
Orlando Budelacci
Mensch, Maschine, Identität
ISBN 978-3-7965-4452-1
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



Schwabe reflexe 73
Daniel Hell
**Das Selbst in der Krise –
Krise des Selbst**
ISBN 978-3-7965-4442-2
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



Der Text verschafft [...] ein überraschendes Verständnis der Pandemie.
Jury-Mitglied, Barbara Bleisch



Schwabe reflexe 72
Eduard Kaeser
Die Erde ist eine Keimträgerin
ISBN 978-3-7965-4374-6
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



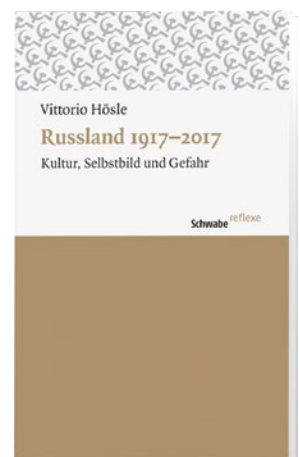
*Gut nachvollziehbar,
wohltuend präzise und gelassen.*
Hanns-Josef Ortheil



Schwabe reflexe 68
Annemarie Pieper
**Denkanstösse
zu unseren Sinnfragen**
ISBN 978-3-7965-4178-0
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



Schwabe reflexe 57
Ursula Renz
**Was denn bitte ist
kulturelle Identität?**
ISBN 978-3-7965-3912-1
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



Schwabe reflexe 51
Vittorio Hösle
Russland 1917–2017
ISBN 978-3-7965-3636-6
CHF 17.50.– / EUR (D) 17.50.–



Backlist

Ein Meilenstein für die
Islamwissenschaft.
NZZ, Philipp Hufschmid



Grundriss der Geschichte der
Philosophie
Ulrich Rudolph (Hg.)
**11. und 12. Jahrhundert:
Zentrale und östliche Gebiete**
ISBN 978-3-7965-2633-6
CHF 200.– / EUR (D) 200.–



Ein originelles Sinnieren darüber,
was getan werden kann und muss,
„damit die Welt noch weitergeht“.
Prof. Dr. Heribert Prantl



Karl Jaspers Gesamtausgabe I/7.1-3
Oliver Immel (Hg.)
Philosophie
Kritische Ausgabe
ISBN 978-3-7965-4644-0
CHF 268.– / EUR (D) 268.–



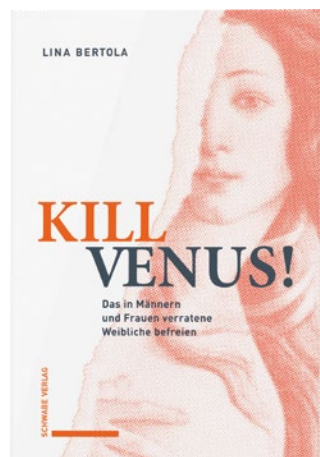
Angelika Krebs
Das Weltbild der Igel
ISBN 978-3-7965-4414-9
CHF 28.– / EUR (D) 28.–



Bettina Huber
Tierwürde
ISBN 978-3-7965-4535-1
CHF 54.– / EUR (D) 54.–



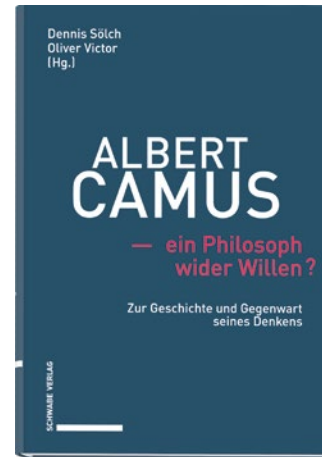
Reinhard Margreiter
Wohnen im Zeitalter der Mobilität
ISBN 978-3-7965-4633-4
CHF 28.– / EUR (D) 28.–



Lina Bertola
Kill Venus!
ISBN 978-3-7965-4642-6
CHF 18.– / EUR (D) 18.–



Susanne Möbuß
Ethik der Existenz
ISBN 978-3-7965-4594-8
CHF 72.– / EUR (D) 72.–



Dennis Sölch / Oliver Victor (Hg.)
**Albert Camus – ein Philosoph
wider Willen?**
ISBN 978-3-7574-0086-6
CHF 60.– / EUR (D) 60.–



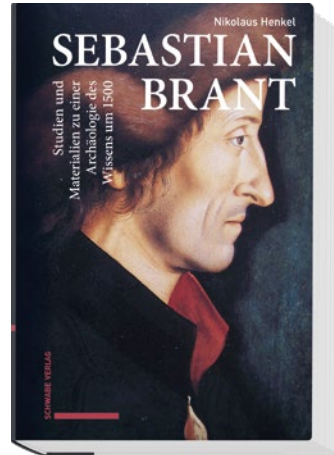
Backlist



Deutsche Versnovellistik 1/1–4
Klaus Ridder / Hans-Joachim
Ziegler (Hg.)

**Deutsche Versnovellistik des
13. bis 15. Jahrhunderts**

ISBN 978-3-7574-0010-1
CHF 380.– / EUR (D) 380.–



Nikolaus Henkel

Sebastian Brant

ISBN 978-3-7574-0071-2
CHF 110.– / EUR (D) 110.–



Gottfried von Straßburg

Tomas Tomasek (Hg.)

Tristan und Isolde

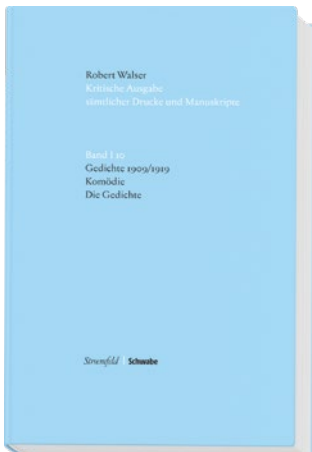
ISBN 978-3-7965-4533-7
CHF 29.90 / EUR (D) 29.90



Karl-Heinz Göttert

Letzte Werke

ISBN 978-3-7965-4612-9
CHF 24.– / EUR (D) 24.–



Kritische Robert Walser
Ausgabe I/10

Wolfram Groddeck, Barbara von
Reibnitz, Matthias Sprünglin (Hg.)

**Gedichte (1909/1919),
Die Gedichte, Komödie**

ISBN 978-3-7965-3998-5
CHF 78.– / EUR (D) 78.–



Hans-Heino Ewers

**Theorie der kinder- und jugend-
literarischen Kommunikation**

ISBN 978-3-7574-0078-1
CHF 28.– / EUR (D) 28.–



Achim Aurnhammer /

Hans-Jochen Schiewwer (Hg.)

Soll man es wagen?

ISBN 978-3-7965-4586-3
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



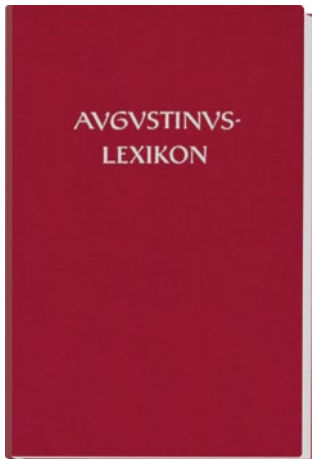
Eduard Kaeser / Timothy O. Nissen

Die Aura des Seriellen

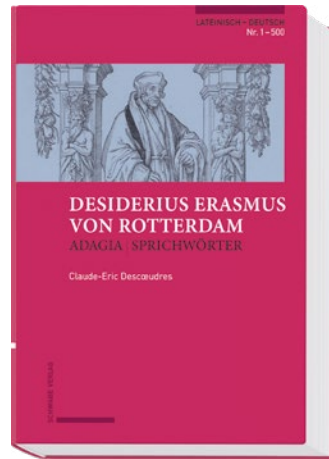
ISBN 978-3-7965-4460-6
CHF 40.– / EUR (D) 40.–



Backlist



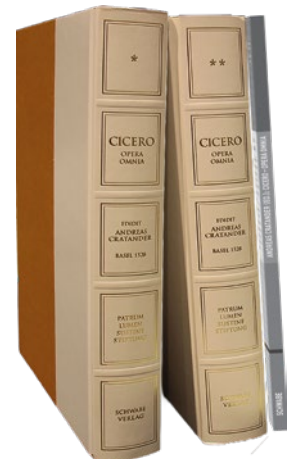
Augustinus-Lexikon
Robert Dorado / Cornelius
Mayer (†) / Christof Müller (Hg.)
**Gesamtausgabe des
Augustinus-Lexikons**
ISBN 978-3-7965-4560-3
Ca. CHF 1'500.– / EUR (D) 1'500.–



Claude Descœudres
**Erasmus von Rotterdam,
Adagia | Sprichwörter.
Lateinisch — Deutsch**
ISBN 978-3-7965-3957-2
CHF 450.– / EUR (D) 450.–



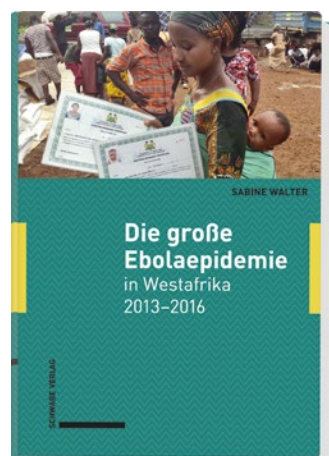
Eleanor Dickey
Latein lernen wie in der Antike
Übersetzt von Marion Schneider
ISBN 978-3-7965-4088-2
CHF 22.– / EUR (D) 22.–



Cédric Scheidegger Lämmle /
Gesine Manuwald
Cicero – Opera omnia
Ed. Andreas Cratander, Basel 1528
Reproduction of the copy of the
University Library in Basel
ISBN 978-3-7965-4343-2
CHF 78.– / EUR (D) 78.–



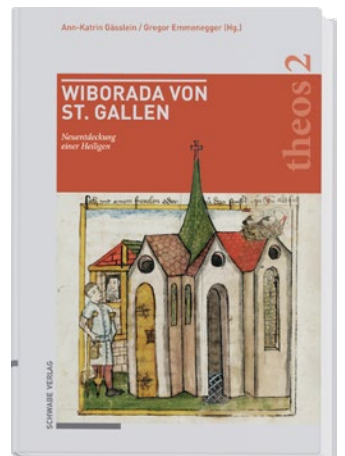
Medical Humanities 1
Heinz-Peter Schmiedebach
Psychiatrische Ordnung in Gefahr
ISBN 978-3-7574-0040-8
CHF 38.– / EUR (D) 38.–



Sabine Walter
**Die große Ebolaepidemie in
Westafrika 2013–2016**
ISBN 978-3-7574-0080-4
CHF 49.– / EUR (D) 49.–



Peter Hersche
Kirchen als Gemeinschaftswerk
ISBN 978-3-7965-4506-1
CHF 48.– / EUR (D) 48.–

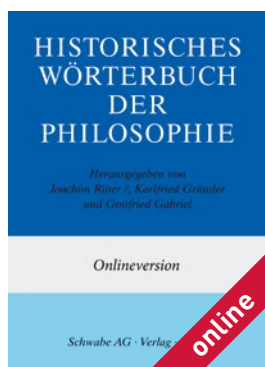


Theologisch bedeutsame Orte
der Schweiz 2
Ann-Katrin Gässlein,
Gregor Emmenegger (Hg.)
Wiborada von St. Gallen
ISBN 978-3-7965-4500-9
CHF 66.– / EUR (D) 66.–



Die grossen Philosophieklassiker online

Nachschlagen, ohne zu blättern:
Testen Sie unsere Datenbanken



Historisches Wörterbuch der Philosophie online

Das «Historische Wörterbuch der Philosophie» – eines der bedeutendsten geisteswissenschaftlichen Wörterbücher – dokumentiert anhand zahlreicher präziser Belege Herkunft und Geschichte von 3670 philosophischen Begriffen und zeichnet den Wandel ihrer Bedeutung und Funktion von ihrem ersten Auftreten bis heute in rund 6.000 Einzelartikeln nach. Alle Lemmata sind in der Volltext-Datenbank «HWPh online» digital verfügbar und können über Register aufgerufen sowie mittels verschiedener Suchoptionen durchsucht werden.



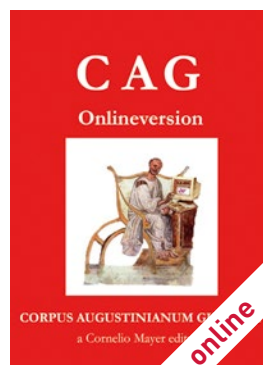
Augustinus-Lexikon online

Das auf 5 Bände angelegte «Augustinus Lexikon» ist eine der bedeutendsten Publikationen zur Erschliessung von Augustinus und zur Erforschung der Spätantike. In Form der Volltext-Datenbank «AL online» ist der Inhalt aller Bände nun auch digital verfügbar und kann über zahlreiche Register sowie intelligente Suchfunktionen aufgerufen werden. Der Abschluss des Werks erfolgt 2022!



Grundriss online: Grundriss der Geschichte der Philosophie

Der auf über 40 Bände angelegte «Grundriss der Geschichte der Philosophie» ist das umfassendste philosophiehistorische Publikationsprojekt deutscher Sprache. Mit dem «Grundriss online» wird der Inhalt der Bände digital im Volltext verfügbar und über intelligente Suchfunktionen auffindbar. Artikel neuer Bände werden zuerst im eFirst-Verfahren in der Datenbank verfügbar, während die Inhalte bereits erschienener Bände sukzessive in die Datenbank eingefügt werden.



CAG – Corpus Augustinianum Gissense online

Das «CAG-online» ist die kongeniale Ergänzung zum «AL online» und umfasst das digitale Korpus aller überlieferten lateinischen Schriften, Predigten und Briefe des Augustinus. Zusätzlich bietet es den komfortablen Zugriff auf eine Datenbank der augustiniischen Primär- und Sekundärliteratur mit derzeit ca. 34.000 bibliographischen, inhaltlich erschlossenen Datensätzen.

Ist Ihr Interesse geweckt?

Überzeugen Sie sich selbst von den Vorzügen der digitalen Funktionen mit einem kostenlosen Testzugang!

Unsere Datenbanken sind im Abonnement – einzeln oder als Paket – als Volltext verfügbar. Für eine optimale digitale Unterstützung der geisteswissenschaftlichen Lehre und Forschung. Informationen zu den Konditionen erhalten Sie auf Anfrage.

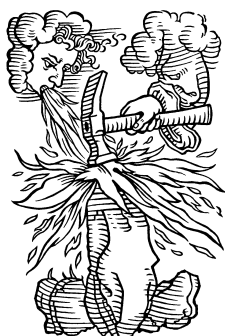
Kontakt

Einen ersten Eindruck gewinnen Sie unter: schwabeonline.ch

Auskunft per E-Mail:

datenbanken@schwabe.ch
Schwabe Verlagsgruppe AG
Grellingerstrasse 21
CH-4052 Basel

SCHWABE VERLAG
BASEL BERLIN



Das Signet des Schwabe Verlags ist die Druckermarken der 1488 in Basel gegründeten Offizin Petri, des Ursprungs des heutigen Verlags-hauses. Das Signet verweist auf die Anfänge des Buchdrucks und stammt aus dem Umkreis von Hans Holbein. Es illustriert die Bibelstelle Jeremia 23,29: «Ist mein Wort nicht wie Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeisst?»



ISBN 978-3-7965-4779-9

Stand November 2022
Preisänderungen und Irrtum
vorbehalten

Titelbild: Berliner Fernsehturm
© Schwabe Verlag, Nina Brennecke

www.schwabe.ch

Schwabe Verlag

Schwabe Verlagsgruppe AG
Grellingerstrasse 21
CH-4052 Basel
Tel. +41 (0)61 278 95 65
Fax +41 (0)61 278 95 66
info@schwabeverlag.ch
www.schwabe.ch
Verkehrsnummer: 17502

Schwabe Verlag GmbH

Marienstraße 28
D-10117 Berlin
info@schwabeverlag.de
www.schwabeverlag.de
Verkehrsnummer: 14682

Verlagsleitung

Susanne Franzkeit
Tel. +41 (0)61 278 95 64
Susanne.Franzkeit@schwabe.ch

Marketing- und Vertriebsleitung

Frank Milschewsky
Tel. +49 (0)30 220 117 429
Frank.Milschewsky@schwabeverlag.de

Vertrieb | Rechte & Lizenzen

Liv Etienne (CH)
Tel. +41 (0)61 278 95 65
Liv.Etienne@schwabe.ch

Vertrieb

Bettina Ehlers (D/A)
Tel. +49 (0)30 24781063
bettina.ehlers@schwabeverlag.de

Vertrieb Datenbanken

Bibliotheksmarketing
Sandra Kucmierczyk
Tel. +49 (0)30 240 887 81
Sandra.Kucmierczyk@schwabeverlag.de

Presse, Veranstaltungen und Marketing

Nina Brennecke
Tel. +49 (0)30 220 117 428
marketing@schwabe.ch
presse@schwabe.ch

Verlagsvertretung für den Buchhandel in der Schweiz

Joe A. Fuchs
Verenastrasse 8
CH-8832 Wollerau
Tel. +41 (0)44 784 79 82
Joe.Fuchs@mythen.ch

Verlagsvertretung für den Buchhandel in Deutschland

Baden-Württemberg, Bayern,
Hessen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz, Saarland

Jessica Reitz
Verlagsvertretungen BuchArt
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
Tel. +49 (0)30 447 32 180
Fax +49 (0)30 447 32 181
reitz@buchart.org

Berlin, Brandenburg, Bremen,
Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-
Anhalt, Schleswig-Holstein,
Thüringen

Peter Wolf Jastrow
Verlagsvertretungen BuchArt
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
Tel. +49 (0)30 447 32 180
Fax +49 (0)30 447 32 181
service@buchart.org

Verlagsvertretung für den Buchhandel in Österreich

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26/8
A-1020 Wien
Tel. +43 (0)1 214 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de

Auslieferung Schweiz

Buchzentrum AG
Tel. +41 (0)62 209 25 25
Fax +41 (0)62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Auslieferung Deutschland, Österreich und übrige Länder

Brockhaus Kommissionsgeschäft
GmbH
Kreidlerstraße 9
D-70806 Kornwestheim
Tel. +49 (0)7154 132 70
Fax +49 (0)7154 132 713
info@brocom.de

Distribution USA

ISD LLC
70 Enterprise Drive
Bristol, CT 06010
USA
Tel. +1 860 584 6546
Fax +1 860 516 4873
info@isdistribution.com
www.isdistribution.com

Zeitschriftenauslieferung

Zeitschriften Schwabe Verlag
Postfach 1363
D-82034 Deisenhofen
Tel. +41 (31) 528 03 77
schwabe@cover-services.de